

1/2013

Aus dem Inhalt:

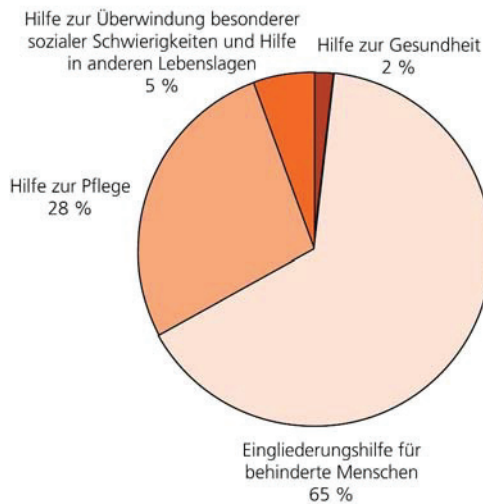
- Leistungen der Sozialhilfe nach den Kapiteln 5 bis 9 SGB XII

Kreistabellen:

- Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011
- Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011

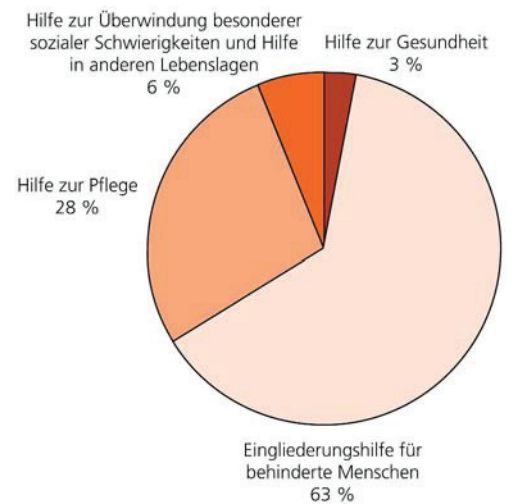
Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kap. SGB XII
im Laufe des Jahres 2011 und 2007

2011



Empfänger(innen) insgesamt: 146 994

2007



Empfänger(innen) insgesamt: 129 253



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: statistik-auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2013.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

67. Jahrgang · Heft 1 Januar 2013

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	2
Auf einen Blick: Schwangerschaftsabbrüche – niedrigster Stand seit 2004	3

Beiträge

Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach den Kapiteln 5 bis 9 SGB XII	4
ZENSUS 2011: Durchführung der Wiederholungsbefragung	9
Verbraucherpreise in Niedersachsen	
– Hinweise zur Indexumstellung 2013 –	12
– Teuerungsrate liegt im Monat Dezember mit + 2 % über der durchschnittlichen Jahresteuerrate –	13
Index der Bauleistungspreise in Niedersachsen	16
Konjunktur aktuell	17

Tabellenteil

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2012 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	21
--	----

Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011	
in den kreisfreien Städten und Landkreisen	22
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011	
in den kreisfreien Städten und Landkreisen	24

Landwirtschaft

Tierische Produktion	25
----------------------------	----

Außenhandel

Außenhandel im Oktober 2012	26
-----------------------------------	----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im September 2012	27
Güterumschlag der Binnenschifffahrt – im September 2012	28
Güterumschlag der Seeschifffahrt – September 2012	29
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – November 2012	29

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im September 2012	30
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel im September 2012	32
Beherbergung im Reiseverkehr im September 2012	33

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Oktober 2012	34
Insolvenzverfahren – Januar bis Oktober 2012	35

Öffentliche Sozialleistungen

Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten am 31. Dezember 2011	37
Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach ausgewählten Merkmalen sowie Sitz des Trägers im Laufe des Berichtsjahres 2011	39

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 3. Vierteljahr 2012 –	41
--	----

Zahlenspiegel Niedersachsen	47
Veröffentlichungen des LSKN im Dezember 2012	51
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	52
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	54

Neues aus der Statistik

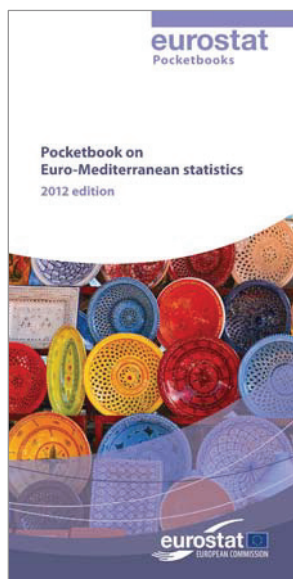
Statistische Daten über die Länder im südlichen Mittelmeerraum und dem Nahen Osten

Im Mai 2011 haben die Europäische Kommission und der Europäische Auswärtige Dienst (EAD) eine neue und ambitionierte Nachbarschaftspolitik begonnen.

Ziel der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) ist die Stärkung der Beziehungen zwischen der EU und den östlichen und südlichen Nachbarländern, um Wohlstand, Stabilität und Sicherheit an den Außengrenzen der EU zu fördern. Zwischen den 27 EU-Mitgliedern und 16 Staaten aus dem südlichen Mittelmeerraum wurde eigens eine Partnerschaft unter dem Namen „Union für den Mittelmeerraum“ aufgelegt. Diese Union fördert die wirtschaftliche Integration und demokratische Reformen in 16 Nachbarländern südlich der EU in Nordafrika und dem Nahen Osten.

Vor diesem Hintergrund werden u.a. auch die Bedeutung amtlicher Statistiken und der Bedarf an internationaler Kooperation im Bereich Statistik betont. Statistiken sollen faktenbasierte Entscheidungen fördern und so gleichsam als Steuerungs- und Kontrollinstrument der demokratischen Entwicklung dienen.

Mit dem bisher nur in englischer Sprache verfügbaren „Pocketbook on Euro-Mediterranean statistics 2012“ legt Eurostat zum wiederholten Male eine Reihe statistischer Daten für Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Palästinensische Autonomiegebiete, Syrien und Tunesien im Vergleich zur EU-27 vor. Die kompakte Publikation bietet Tabellen, Grafiken und methodische Hinweise zu den Themen Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Handel, Lebensbedingungen, Bildung, Umwelt etc.



Die gedruckte Ausgabe kann kostenlos beim EU Bookshop bestellt werden (<http://bookshop.europa.eu> Katalognummer: KS-32-12-271-EN-C). Außerdem kann die Veröffentlichung dort als pdf-Dokument kostenlos heruntergeladen werden.

96,52 EUR pro Kopf für Kultur – Kulturfinanzbericht 2012 erschienen

Bund, Länder und Gemeinden haben im Jahr 2009 insgesamt 9,1 Milliarden Euro für Kultur ausgegeben, 2,8 % mehr als 2008. Der größte Teil der öffentlichen Ausgaben entfiel auf den Kulturbereich Theater und Musik (35,4 %). Danach folgten die Bereiche Museen (18,0 %) und Bibliotheken (15,1 %). In Relation zum Bruttoinlandsprodukt, also gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, fiel der Anteil der Kulturausgaben im Jahr 2009 mit 0,38 % etwas höher aus als im Jahr 2005 (0,36 %).

Mit 7,9 Milliarden Euro trugen die Flächenländer, Stadtstaaten und Gemeinden den größten Teil der öffentlichen Kulturausgaben. Je Einwohner wurden in den Ländern (einschließlich Gemeinden und Stadtstaaten) im Jahr 2009 an Grundmitteln im Schnitt 96,52 Euro für Kultur aufgebracht. In Niedersachsen wurden nur 61,47 Euro pro Kopf aufgewendet.

Diese und andere Ergebnisse präsentiert der kürzlich erschienene Kulturfinanzbericht 2012. Der Bericht gibt einen Überblick über die öffentliche Finanzierung von Kultur und Kulturnahmen Bereichen sowie über die Kulturausgaben der privaten Haushalte in Deutschland. Die Publikation erscheint in einer überarbeiteten Fassung, die den durch die Wirtschaftskrise und die Umstellung des öffentlichen Rechnungswesens veränderten Rahmenbedingungen Rechnung trägt.

Die Arbeiten zu dieser Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wurden begleitet von der Kultusministerkonferenz, dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie dem Deutschen Städtetag.



Der Bericht kann kostenlos als pdf-Dokument im Statistik-Portal heruntergeladen werden (www.statistik-portal.de → Veröffentlichungen → Thematische Veröffentlichungen). Basisdaten und Zeitreihen sind außerdem über die Tabellen „Öffentliche Ausgaben für Kultur“ (Nr. 21621) in der Datenbank GENESIS-Online abrufbar.

Auf einen Blick

Schwangerschaftsabbrüche – niedrigster Stand seit 2004

Im Jahr 2011 wurden 8 887 Schwangerschaftsabbrüche für Niedersachsen gemeldet, - 2,2 % weniger als im Vorjahr. Der allgemeine Trend lässt sich anhand folgender Zahlen veranschaulichen: Wurden 2004 noch 10 745 Abbrüche in Niedersachsen registriert, gingen die Zahlen seitdem Jahr für Jahr um insgesamt - 17,3 % zurück und erreichten 2011 den niedrigsten Stand. Bundesweit trafen 2011 insgesamt 108 867 Frauen diese schwere Entscheidung; der Anteil von Niedersachsen lag bei 8,2 %. Hinsichtlich der Zahl der Abbrüche stand bundesweit Nordrhein-Westfalen an erster Stelle (22 231 Abtreibungen), dann folgten Bayern (12 325), Baden-Württemberg (11 882) und Berlin (9 393).¹⁾

Bezogen auf alle gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche zeigte sich, dass 40,9 % der Frauen noch keins, 59,1 % der Frauen hingegen schon mindestens ein Kind geboren hatten. So hatten mehr als ein Fünftel der Frauen (22,8 %) bereits eine Geburt erlebt, fast ein Viertel der Frauen (23,6 %) sogar schon zwei und gut jede Zehnte (12,7 %) sogar drei und mehr Geburten.

Die Altersstruktur der Frauen aus Niedersachsen, die 2011 einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, sah folgendermaßen aus: Insgesamt 80 % der betroffenen Frauen befanden sich in einem Alter zwischen 20 und 40 Jahren. Weitere 11,6 % der Frauen hatten das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet und weitere 8,3 % waren 40 Jahre und älter.

Besonders betroffen sind Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren – auf sie entfielen 47,4 % aller Schwangerschaftsabbrüche des Jahres 2011. In diesem Alter befinden sich

¹⁾ Hinweis: Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche bezieht sich auf den Wohnsitz der Frau und umfasst die von den Inhabern der Arztpraxen sowie Leitern der Krankenhäuser, in denen innerhalb von 2 Jahren vor dem Berichtszeitpunkt Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt worden sind, gemeldeten Fälle. Quelle der Bundeszahlen ist das Statistische Bundesamt.

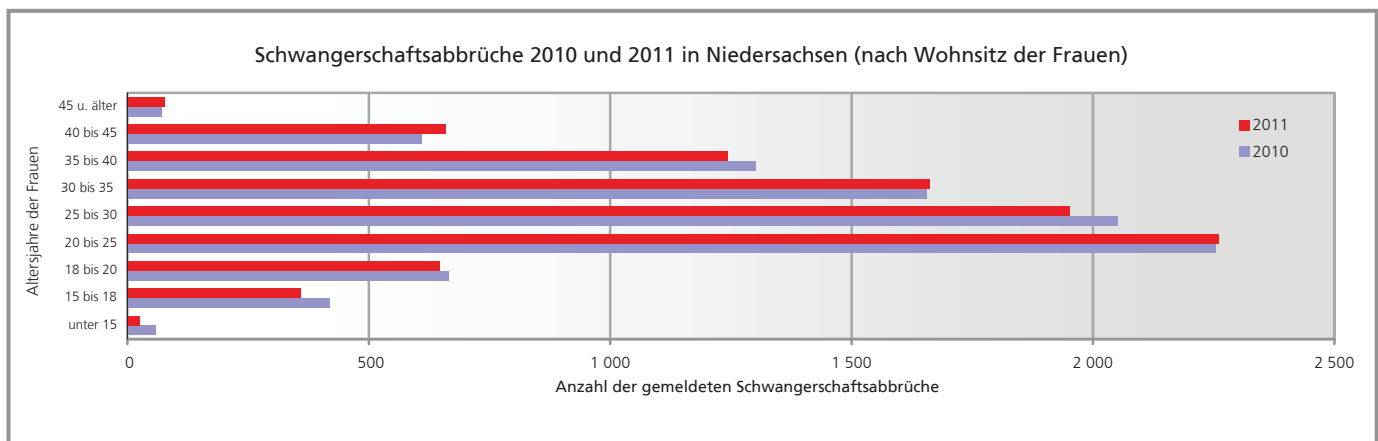
heutzutage viele Frauen noch in der Ausbildung oder sie sind gerade im Beruf angekommen und müssen dann die Entscheidung treffen, ob sie für ein Kind sorgen können.

Lediglich 27 der betroffenen Frauen waren jünger als 15 Jahre. Dies war der niedrigste Stand seit 2004; damals waren insgesamt 74 Frauen noch keine 15 Jahre alt gewesen. Aber auch im Jahr 2010 hatten noch 58 Frauen in dieser Altersgruppe eine Schwangerschaft abgebrochen. Mit 359 Schwangerschaftsabbrüchen ist auch bei den Frauen im Alter von 15 bis 18 ein Rückgang zum Vorjahr festzustellen (- 14,5 %), ebenso bei den 647 Frauen im Alter von 18 bis 20 Jahren (- 2,9 %).

In den Altersgruppen 20 bis 40 Jahre hat die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche zum Vorjahr entweder deutlich abgenommen – so bei den 25- bis 30-Jährigen (- 4,8 %) und bei den 35- bis 40-Jährigen (- 4,5 %) – oder nur leicht zugenommen. Die leichte Zunahme lag bei den 20- bis 25-Jährigen bei + 0,2 % und bei den 30- bis 35-Jährigen bei + 0,4 %.

Eine deutliche Zunahme von Schwangerschaftsabbrüchen gab es hingegen bei den älteren Frauen ab 40 Jahren, auch wenn sie zahlenmäßig mit 736 Fällen nur einen geringen Anteil an den Schwangerschaftsabbrüchen insgesamt hatten. So nahm sowohl bei den 40- bis 45-Jährigen als auch bei den 45-Jährigen und Älteren die Zahl der Abbrüche um + 8,0 % bzw. + 8,5 % gegenüber 2010 zu. Diese Frauen haben in der Regel bereits ein oder mehrere Kinder. In diesem Alter beginnt die Menopause und es steigt die Gefahr, ungeplant schwanger zu werden. Beeinflusst wird die Zunahme in dieser Altersgruppe sicherlich auch durch den zunehmenden Anteil der Frauen in dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung: Frauen im Alter von 40 bis 60 Jahre stellten im Jahr 2011 insgesamt 30,2 %, im Jahr 2004 lag ihr Anteil noch bei 26,2 %.

Annegret Vehling



Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach den Kapiteln 5 bis 9 SGB XII

Im Laufe des Jahres 2011 erhielten in Niedersachsen 144 962 Personen Leistungen nach den Kapiteln 5 bis 9 des Zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII). Gegenüber 2010 mit 142 226 Empfängern ergab dies ein Plus von 1,9 % und gegenüber 2007 mit 125 935 Personen eine Zunahme von 15,1 %. Damit kamen im Jahr 2011 183 Empfänger auf 10 000 Einwohner, im Laufe des Jahres 2007 waren es nur 158 Personen¹⁾. Bis Ende 2004 waren diese Leistungen im Sozialhilferecht unter dem Oberbegriff „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bekannt.

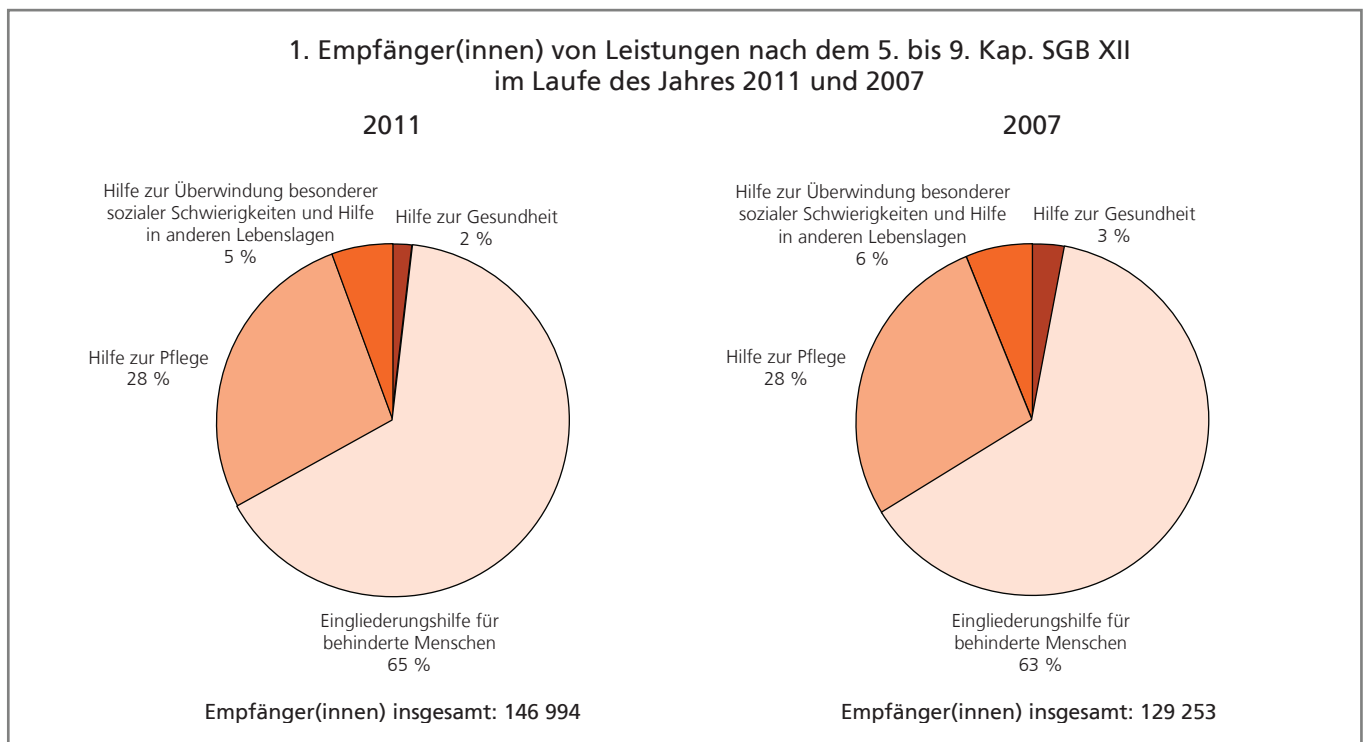
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Hauptschwerpunkt bildet die Unterstützung zur Eingliederung für behinderte Menschen – die Form der Sozialhilfe mit den meisten Empfängerinnen und Empfängern. 95 793 Personen (65 %) erhielten im Laufe des Jahres 2011 Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (vgl. Abb. 1). Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine dro-

1) Mehrfachzählungen von Empfängern können dabei nur soweit ausgeschlossen werden, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar sind. Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. an jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

hende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen beziehungsweise zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger – etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit – erbracht wird. Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen wurde 2011 zu gut 65 % an Empfänger in Einrichtungen gewährt. Knapp 35 % der Empfänger erhielten Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen. 60 % der Empfänger waren männlich, 98 % besaßen einen deutschen Pass. Mit durchschnittlich gut 30 Jahren (Frauen 32,2 Jahre, Männer 29,2 Jahre) waren diese Empfänger vergleichsweise jung.

Im Laufe des Jahres 2007 waren es nur 81 006 Personen, die Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen erhielten, 14 787 Personen (- 15,4 %) weniger als 2011. Fast 70 % dieser Personen lebten in Einrichtungen, 60 % waren männlich und 98 % besaßen einen deutschen Pass. Das Durchschnittsalter betrug ebenso wie 2011 30 Jahre (Frauen 31,8 Jahre und Männer 28,7 Jahre).



Am Ende des Jahres 2011 erhielten 77 825 Personen Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, davon 57 297 (72 %) in Einrichtungen und 22 650 außerhalb von Einrichtungen. Auch hier waren 60 % männlich, 98 % besaßen einen deutschen Pass und das Alter der Leistungsempfänger betrug durchschnittlich 32,2 Jahre (Frauen 34 Jahre; Männer 31,1 Jahre).

Am Jahresende 2007 erhielten 66 410 Personen Hilfen nach dem 6. Kapitel SGB XII, das waren 11 415 (- 14,7 %) Leistungsempfänger weniger als 2011. 76 % der Empfänger lebten in Einrichtungen, 60 % waren männlich und 98 % waren Deutsche. Das Durchschnittsalter betrug 32 Jahre (Frauen 33,7 Jahre, Männer 30,8 Jahre). Die Daten zeigen, dass sich die Struktur der Leistungsempfänger in 5 Jahren kaum verändert hat. Zu beachten ist, dass die Anzahl der Leistungsempfänger um 17 % zugenommen hat, im Vergleich zu einer Abnahme der Bevölkerung um 0,7 %, was sich auch in der Zahl von 98 Empfängern je 10 000 Einwohner im Jahr 2011 zu 83 im Jahr 2007 widerspiegelt.

Eine detaillierte Betrachtung der Empfänger von „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“ nach einzelnen empfangenen Leistungen ergibt für das laufende Jahr 2011 Folgendes: Ein Drittel der Empfänger erhielten „Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten“. 21 % der Fälle waren „Heilpädagogische Leistungen für Kinder“ und fast 14 % der Fälle entfielen auf die „übrigen Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“. Damit machten die „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ mehr als zwei Drittel aller Eingliederungshilfen aus (vgl. Abbildung 2). Von weiterer großer Bedeutung waren die „Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen“, die gut 23 % der Empfänger in Anspruch nahmen und 7 % der Empfänger erhielten „Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung“. Da Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen bei jeder Hilfeart gezählt wurden, war die Bezugsgröße für die Zahl der Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Laufe des Jahres 2011 nicht die Zahl von 95 793 Empfängern, sondern die Summe der einzelnen Leistungen insgesamt (120 565 einzelne Leistungen). Im Jahr 2011 nahm ein Hilfeempfänger im Durchschnitt 1,25 Leistungen der Eingliederungshilfe in Anspruch.

Im Laufe des Jahres 2007 erhielten nur 28 % der Empfänger „Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten“. Gut 20 % der Fälle waren „Heilpädagogische Leistungen für Kinder“ und 7 % der Fälle entfielen auf die „übrigen Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“. Damit machten die „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ fast 55 % aller Eingliederungshilfen aus. Von weiterer großer

Bedeutung waren die „Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen“, die 26 % der Empfänger in Anspruch nahmen und 7 % der Empfänger erhielten „Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung“. Im Vergleich des Jahres 2011 zu 2007 nahmen damit die „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft insgesamt“ um 13 Prozentpunkte und darunter die Leistungen mit „Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten“ um 4,6 Prozentpunkte (12 002 Empfänger) zu, was die Bedeutung dieser Hilfe hervorhebt. Die Annäherung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen an die allgemeinen Lebensbedingungen, insbesondere das Wohnen in der eigenen Wohnung, wurde damit verbessert. Zunehmend können behinderte Frauen und Männer im eigenständig angemieteten Wohnraum die für den Lebensalltag erforderliche Unterstützung durch eine ambulant organisierte Betreuung erhalten.

Im Vergleich zum Jahr 2007 nahm die Zahl der Leistungen im Laufe des Jahres 2011 um 23 375 (+ 24 %) zu. Da die Zahl der Empfänger nur um 18 % stieg, erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl der Leistungen pro Empfänger von 1,20 auf 1,25 im Jahr 2011.

Am Jahresende 2011 nahmen 65 % der Empfänger „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“, 27 % „Leistungen in anerkannten Werkstätten“ und 7 % „Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung“ in Anspruch.

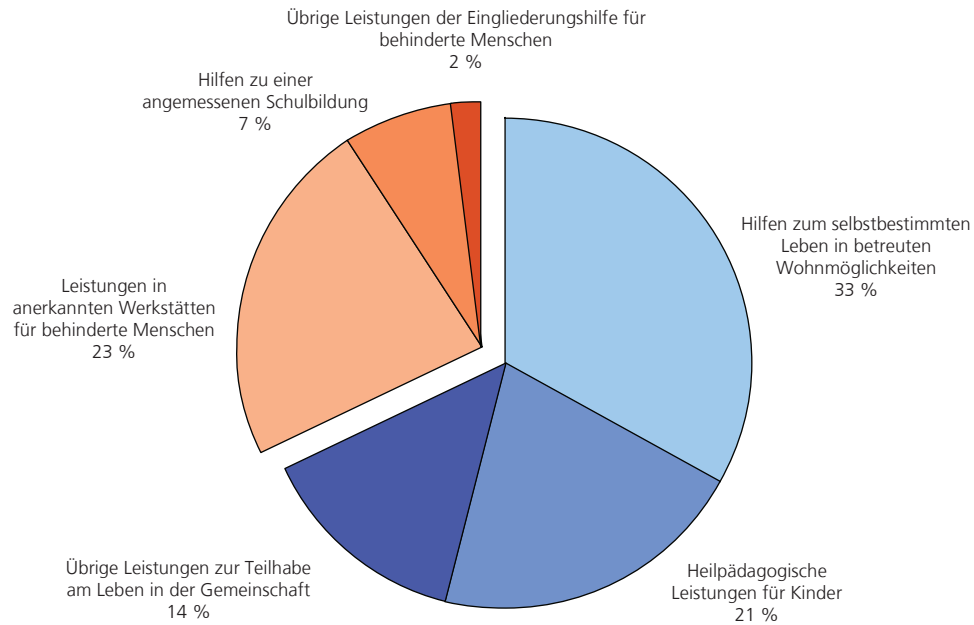
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Die Hilfe zur Pflege wird bedürftigen Personen gewährt, die infolge von Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf fremde Hilfe angewiesen sind. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen weder selbst tragen kann, noch sie von anderen – zum Beispiel der Pflegeversicherung – erhält. Vor Inkrafttreten des Pflegeversicherungsgesetzes am 1. Januar 1995 und den aus diesem Gesetz resultierenden Leistungen seit April 1995 (häusliche Pflege) beziehungsweise seit Juli 1996 (stationäre Pflege) war die Hilfe zur Pflege im Rahmen der Sozialhilfe das wichtigste Instrument zur materiellen Absicherung bei Pflegebedürftigkeit.

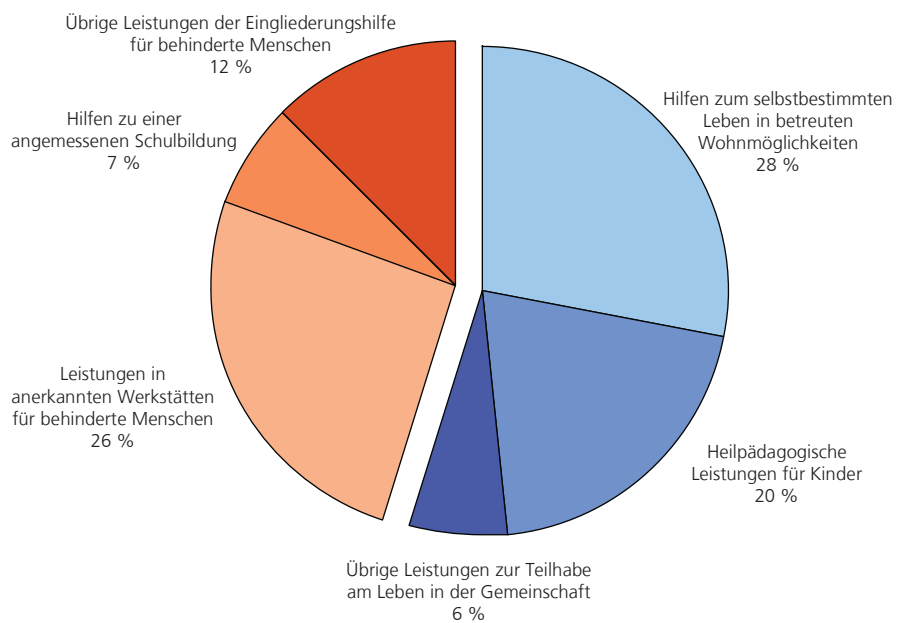
Hilfe zur Pflege wurden im Laufe des Berichtsjahres 2011 40 441 Personen (28 % aller Empfänger nach dem 5. bis 9. Kap. SGB XII) gewährt, wovon 32 484 Empfänger (80 %) in Einrichtungen lebten und nur 20 % der Hilfen ausschließlich außerhalb von Einrichtungen gewährt wurden. Nur 0,5 % der Empfänger erhielten im Laufe des Jahres 2011 Leistungen sowohl in als auch außerhalb von

2. Empfänger(innen) von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap. SGB XII) nach einzelnen Leistungen im Laufe der Jahre 2011 und 2007

2011



2007



Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft: Blautöne
Weitere Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen: Orangetöne

Einrichtungen. 2011 erhielten fast 95 % der Empfänger von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen vollstationäre Pflege. Bei den Empfängern von Hilfe zur Pflege überwogen – im Gegensatz zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen – die Frauen mit einem Anteil von 66 %. Im Durchschnitt waren die Empfänger fast 76 Jahre alt, wobei das Durchschnittsalter der Männer 68 Jahre und das der Frauen 79,5 Jahre betrug.

Im Laufe des Jahres 2007 erhielten nur 36 413 Empfänger (28 % aller Empfänger nach dem 5. bis 9. Kap. SGB XII) „Hilfe zur Pflege“ nach dem 7. Kapitel SGB XII, das waren 4 028 Personen (- 10 %) weniger als 2011. 29 852 Empfänger (82 %) lebten in Einrichtungen, wovon 98 % vollstationäre Pflege in Anspruch nahmen. Das Durchschnittsalter lag damals bei 66,3 Jahren bei den Männern und bei 79,7 Jahren bei den Frauen.

Am 31.12.2011 erhielten 31 280 Personen Leistungen nach dem 7. Kapitel SGB XII, wovon 25 194 (80 %) in Einrichtungen lebten und nur 6 144 zu Hause gepflegt wurden. Zwei Drittel davon waren Frauen mit einem durchschnittlichen Alter von 79 Jahren, die pflegedürftigen Männer waren mit fast 68 Jahren deutlich jünger. Im Vergleich zum Jahresende 2007 mit 28 660 Leistungsempfängern war das eine Zunahme um 10,2 %. Innerhalb von Einrichtungen erhielten 2011 im Vergleich zu 2007 weniger Personen die sog. Pflegestufe 0 (- 1,6 Prozentpunkte), dafür stieg die Anzahl der Personen mit der Pflegestufe I bzw. III (+ 3 bzw. + 1,3 Prozentpunkte), während der Anteil in der Pflegestufe II unverändert 37 % betrug.

Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unter Hilfen zur Gesundheit versteht man alle Gesundheitsleistungen, die auch Versicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung beanspruchen können. Diese Hilfen erhalten nicht krankenversicherte Menschen, die nicht über die finanziellen Mittel verfügen, sich selbst angemessen gegen das Lebensrisiko „Krankheit“ abzusichern und deshalb auf entsprechende Leistungen der Sozialhilfe angewiesen sind.

Die Hilfen zur Gesundheit wurden im Laufe des Jahres 2011 nur von 2 688 Empfängern in Anspruch genommen, 40 % weniger als im Laufe des Jahres 2007 (4 534 Empfänger) und am Jahresende 2011 waren es nur 1 001 Empfänger. Das Durchschnittsalter betrug 50,7 Jahre im Laufe des Jahres 2011 und 62,6 Jahre am Ende des Jahres 2011. Das geringere Alter im Vergleich zu den anderen Hilfen des 7. bis 9. Kapitels SGB XII ist auf die Hilfeart „Hilfe zur Familienplanung“ zurückzuführen, denn 33 % der Hilfen entfielen auf diese Hilfeart, die im Laufe des Jahres von Personen im Durchschnittsalter von 32,5 Jah-

ren in Anspruch genommen wurde. 64 % aller Empfänger waren weiblich.

Die Abnahme der Empfängerzahl ist darauf zurückzuführen, dass immer mehr Leistungsberechtigte von einer ausgewählten Krankenkasse, die ihren Sitz im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe haben muss, eine Krankenversicherungskarte erhalten, so als ob sie dort regulär versichert wären. Die den Krankenkassen dadurch entstandenen Kosten werden anschließend von den zuständigen Sozialhilfeträgern direkt erstattet. Nur Leistungsempfänger, die voraussichtlich nicht mindestens einen Monat ununterbrochen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII beziehen (etwa Nichtsesshafte), erhalten keine Krankenversicherungskarte von den Krankenkassen. Die notwendige medizinische Versorgung dieser Personen stellen die Sozialämter selbst sicher, indem sie zum Beispiel im Bedarfsfall die erbrachten medizinischen Leistungen unmittelbar vergüten.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII) richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis.

Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen:

- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)
- Altenhilfe (§ 71 SGB XII)
- Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)
- Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)
- Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)

Die Empfängerzahl der Personen, die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen im Laufe eines Jahres erhielten, stieg von 7 300 im Laufe des Jahres 2007 auf 8 072 im Laufe des Jahres 2011 (+ 10,6 %) an. Der Anteil der Männer betrug fast 60 % und auch hier war das Durchschnittsalter mit 54,4 Jahren geringer.

Reine Ausgaben für die Leistungen nach den Kapitel 5 bis 9 SGB XII

Die reinen Ausgaben für die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kap. SGB XII stiegen von 1,6 Mrd. Euro im Jahr 2007

um 250 Millionen Euro auf 1,85 Mrd. Euro im Jahr 2011. Die Entwicklung verlief also nahezu parallel mit dem Anstieg der Empfänger dieser Leistungen.

1,48 Mrd. Euro (80 % aller Ausgaben nach dem 5. bis 9. Kap. SGB XII) wurden für die Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem 6. Kap SGB XII ausgegeben, was im Vergleich zum Jahr 2007 eine Zunahme um 265 Millionen Euro (+ 21,7 %) darstellt.

Der Anstieg der Ausgaben für die Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII) war mit gut 5 % nicht ganz so stark ausgeprägt

(255 Mrd. Euro 2011; 242 Mrd. Euro 2007), wodurch sich der Anteil an allen Ausgaben nach dem 5. bis 9. Kap. SGB XII von 15,1 % um 1,3 Prozentpunkte auf 13,8 % verringerte.

Demgegenüber sanken die Ausgaben für die Leistungen nach dem 5. (49,4 Mio. Euro 2007; 44,6 Mio. Euro 2001) bzw. 8. bis 9. Kap. (93 Mio. Euro 2007; 71 Mio. Euro 2011) SGB XII.

Die Tabellen hierzu befinden sich auf den Seiten 37 bis 40.

ZENSUS 2011: Durchführung der Wiederholungsbefragung

Die Europäische Union hat für 2011 eine gemeinschaftsweite Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung – den Zensus 2011¹⁾ – angeordnet. Auch die Bundesrepublik Deutschland hat sich an diesem Zensus beteiligt, denn die aktuellen Bevölkerungs- und Wohnungszahlen basieren auf zunehmend unsicheren Fortschreibungen. Wesentliche Grundlage für diese Bevölkerungszahlen waren für das frühere Bundesgebiet Ergebnisse der Volkszählung 1987 und für das Gebiet der ehemaligen DDR ein Abzug des Zentralen Einwohnerregisters aus dem Jahr 1990. Mit dem Zensus 2011 wurde in Deutschland ein neues Verfahren eingeführt: Beim registergestützten Zensus wurden hauptsächlich vorhandene Verwaltungsregister – vor allem Melderegister und Register der Bundesagentur für Arbeit – genutzt.

Informationen über die Gebäude und Wohnungen, die nicht durch die Verwaltung erfasst waren, wurden direkt bei den Gebäude- und Wohnungseigentümern erhoben.

Anders als bei traditionellen Volkszählungen wurden zusätzliche Merkmale wie Bildung und Ausbildung nicht bei der gesamten Bevölkerung erhoben, sondern in einer bundesweiten Stichprobe²⁾ bei etwa 10 Prozent (*Erstbefragung* der so genannten Haushaltsstichprobe) der Einwohner.

Als qualitätssichernde Maßnahme wurde, nach der durch die kommunalen Erhebungsstellen durchgeführten Haushaltsstichprobe³⁾, eine Wiederholungsbefragung durchgeführt. Diese wurde durch das Zensusgesetz 2011 vorgegeben und lag in Niedersachsen in der Verantwortlichkeit des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN). Ziel dieser Wiederholungsbefragung war die Überprüfung der Qualität von etwa 5 Prozent der Stichprobenergebnisse (*Erstbefragung*) im Hinblick auf die festgestellte Einwohnerzahl.

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung wurden niedersachsenweit 32 375 Personen mit einem verkürzten Fragebogen ein zweites Mal zu ihren Lebensverhältnissen am 09. Mai 2011, Stichtag des Zensus, befragt.

Die Erhebungsstelle der Wiederholungsbefragung im LSKN wurde in einem eigenen Bereich eingerichtet (s. Abb. 1).

1) Vgl. Thomsen, M. Zensus 2011 – Ein Überblick, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 4 (2010), S. 170-175.

2) Vgl. Loth, A., Lange, J., Rohrschneider, L. Zensus 2011 – Ziehung der Stichprobe und Durchführung der Haushaltebefragungen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 2 (2011), S. 86-89.

3) Vgl. Rohrschneider, L. Zensus 2011 – Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung von Erhebungsstellen in Niedersachsen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 9 (2010), S. 462.



Abb. 1

In diesem Bereich fanden alle Arbeitsschritte rund um die Erhebung statt. Folgende Abbildungen ermöglichen einen Einblick in die Einrichtung der Erhebungsstelle (s. Abb. 2 und 3). In der Erhebungsstelle waren in Hochzeiten 15 bis 20 Mitarbeiter im Einsatz. Zeitweise bedurfte es der Unterstützung von Kollegen aus anderen Gebieten des Zensus (Gebäude- und Wohnungszählung⁴⁾, Register⁵⁾, Sonderbereiche⁶⁾). Weiterhin wurde eine Telefonhotline eigens für die Wiederholungsbefragung in Betrieb genommen. Hier wurden im gesamten Erhebungszeitraum sämtliche Anrufe von Interviewern und auskunftspflichtigen Personen entgegengenommen.

Vorbereitend auf die Durchführung der Erhebung wurden Interviewer über diverse Plattformen, z. B. über die Agenturen für Arbeit, über Dienststellen des Landes, Landesbehörden im Intranet oder auch Universitäten und Hochschulen geworben. Diese Stellen wurden mit Informationsmaterial in Form von Plakaten, Flyern und Aufgabenbeschreibungen rund um die Wiederholungsbefragung versorgt. Zusätzlich schaltete der LSKN eine Pressemitteilung zur Interviewersuche. Um auch die Möglichkeit der

4) Vgl. Thomsen, M. Zensus 2011 – Gebäude- und Wohnungszählung, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 3 (2011), S. 130-133.

5) Vgl. Kleber, B., Maldonado, A., Scheuregger, D., Ziprik, K. Aufbau des Anschriften- und Gebäuderegisters für den Zensus 2011, in: Wirtschaft und Statistik, Heft 7 (2009), S. 629-640.

6) Vgl. Thomsen, M. Zensus 2011 – Erhebung an Sonderanschriften, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 1 (2011), S. 33-36.

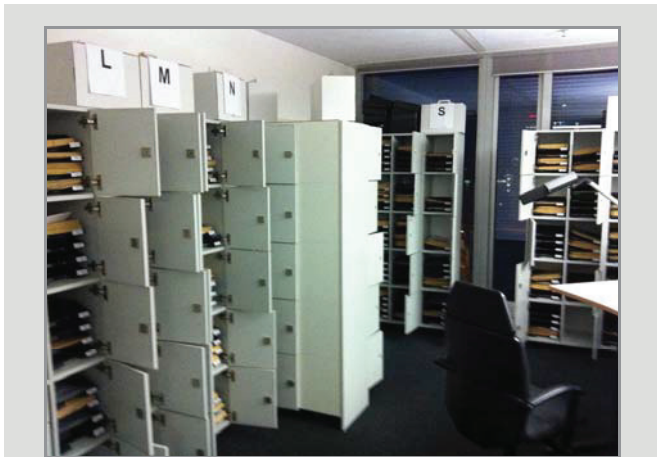


Abb. 2



Abb. 3

Online-Anmeldung zu gewährleisten, wurde auf der Internetseite des LSKN ein „Kontaktformular“ eingerichtet, mit welchem sich interessierte Bürgerinnen und Bürger für die Interviewertätigkeit anmelden konnten. Selbstverständlich wurden auch alle Kolleginnen und Kollegen des LSKN samt Außenstellen über die Interviewertätigkeit informiert. Nach dieser Abfrage konnten bereits erfahrene Interviewer, z. B. aus dem Mikrozensus⁷⁾, für die Wiederholungsbefragung gewonnen werden. Die Bearbeitung der Anmeldungen und die Aufnahme der an der Interviewertätigkeit interessierten Personen erstreckten sich über einen Zeitraum von ungefähr fünf Monaten. Im Anschluss wurden die ausgewählten Interviewer geschult. Die Schulungen erfolgten in zwei Wellen. Von Ende März

7) Mikrozensus: An dieser statistischen Erhebung ist jährlich 1 Prozent der deutschen Privathaushalte beteiligt. In Niedersachsen sind davon ca. 34 000 Haushalte mit rund 70 000 Personen betroffen.

bis Mitte Mai 2011 wurden in 20 Schulungen der ersten Welle 397 Interviewer geschult. In ländlichen Gebieten konnte die erforderliche Anzahl von Interviewern leider nicht sofort geworben werden. Daher folgten in einer zweiten Welle von Ende Juli bis Anfang Dezember 2011 weitere neun Schulungen mit 72 Interviewern. Niedersachsenweit wurden die Schulungen in 16 verschiedenen Gemeinden durchgeführt und dauerten bis zu vier Stunden. Bereits in diesen Schulungen erhielten die Interviewer ihre Erhebungsunterlagen vom LSKN, so dass sich diese vor Beginn der Befragungen ein Bild von den zu befragenden Gebieten machen konnten.

Die Befragungen starteten im Juli 2011 und erstreckten sich bis ins Frühjahr 2012. Die Interviewer hatten die Möglichkeit, eine Vorbegehung ihrer Gebiete durchzuführen, d. h., dass die jeweilige Anschrift aufgesucht und sich über die Gegebenheiten vor Ort informiert wurde. Diese Vorbegehungen wurden durch viele Interviewer wahrgenommen, um sich später bei den Befragungen besser und schneller zurechtfinden zu können.

Sämtliche Befragungen wurden durch die 415⁸⁾ aktiven Interviewer schriftlich angekündigt und durch ein persönliches Interview oder per Selbstausfüllung der Auskunftspflichtigen, schriftlich oder online⁹⁾, geführt. An den zu erhebenden Anschriften waren alle Personen zu befragen, welche zum Stichtag des Zensus dort wohnten. Konnten die auskunftspflichtigen Bürgerinnen und Bürger den angekündigten Termin nicht wahrnehmen, so war es möglich, einen neuen Termin mit dem jeweiligen Interviewer zu vereinbaren. Kam auch dieser Termin nicht zustande, wurden die Unterlagen zu dieser Anschrift von den Interviewern an den LSKN übergeben. Die Übersendung der Fragebogen an die auskunftspflichtigen Personen wurde anschließend postalisch durch den LSKN vorgenommen.

Nach Abschluss der Befragungen mussten die Erhebungsunterlagen durch die Interviewer an den LSKN übergeben werden. Es konnte den in ganz Niedersachsen verstreuten Interviewern nicht zugemutet werden, die Unterlagen persönlich beim LSKN in Hannover einzureichen. Eine postalische Rücksendung an den LSKN war aus Datenschutzgründen jedoch untersagt. Um die Abgabe dieser Unterlagen trotzdem zu gewährleisten, wurden – hauptsächlich in den vorhandenen kommunalen Erhebungsstellen der Haushaltsstichprobe (*Erstbefragung*) – 40 Sammelstellen eingerichtet. Selbst nach Einrichtung dieser Sammelstellen mussten manche Interviewer Wege von bis zu 80 Kilometern auf sich nehmen, um eine „benachbarte“ Sammelstelle zu erreichen. Die Rückgabe verlief ohne gravierende Probleme; nur die sukzessive Abgabe der Unter-

8) Geschult wurden 469 Interviewer, davon waren 415 aktiv. Die Differenz setzt sich aus Reservekräften bzw. Interviewern, welche nach ihrer Schulung von der Tätigkeit zurücktraten, zusammen.

9) IDEV-Verfahren (Internet Datenerhebung im statistischen Verbund).

lagen wurde – durch die weite Entfernung zur jeweiligen Sammelstelle – von manchen Interviewern nicht eingehalten. Um die äußerst sensiblen Unterlagen nach Hannover zu transportieren, wurden mithilfe des Zentralen Fahrdienstes Niedersachsen (ZFN) 65 Fahrten zur Abholung organisiert und realisiert. Auf diesen Touren wurde stets gewährleistet, dass die Unterlagen bewacht waren. So war beispielsweise ein Abstellen des Fahrzeuges ohne Bewachung nicht erlaubt.

Für die Rücklaufbearbeitung der Erhebungsunterlagen inklusive der Fragebogen sowie für alle weiteren Bearbeitungsschritte der Wiederholungsbefragung wurden eigens Fachanwendungen vom Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalens (IT.NRW) konzipiert. Im LSKN wurden alle durch die Interviewer bearbeiteten Erhebungsunterlagen auf Vollzählig- und Vollständigkeit sowie Plausibilität überprüft (s. Abb. 4). Bei Unklarheiten im Rahmen der Erhebung wurden die Interviewer kontaktiert und der jeweilige Sachverhalt geklärt.

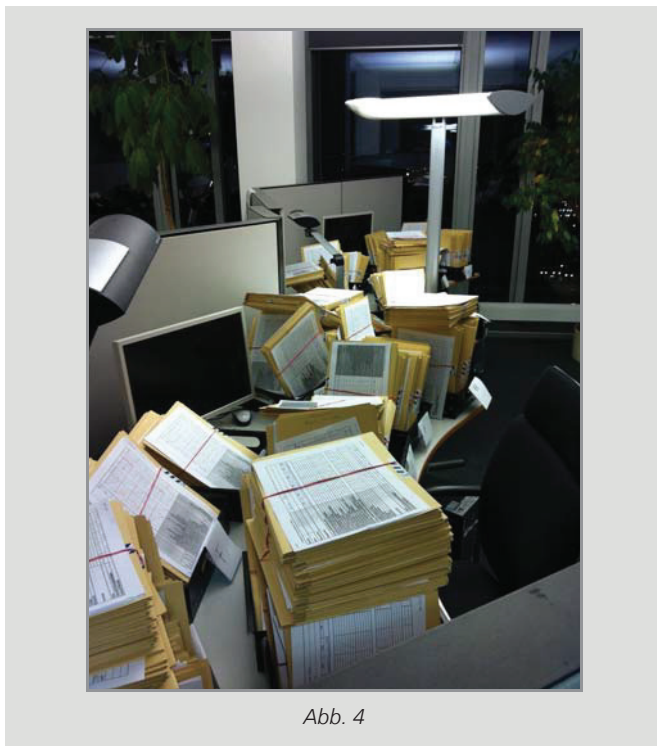


Abb. 4

An die Bürgerinnen und Bürger, welche ihrer Auskunftspflicht nicht nachkamen, wurden vom LSKN Erinnerungs- bzw. Mahnschreiben bis hin zu Zwangsgeldbescheiden verschickt. Um hier die Übersicht zu bewahren, wurden

die einzelnen Fälle nach Fristen sortiert (s. Abb. 5). Der Abschluss eines Falles konnte sich beim Durchlaufen aller Stufen und unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen¹⁰⁾ bis zu zehn Wochen hinziehen. Insgesamt wurden hier knapp 3 000 Fälle (Haushalte oder Personen) bearbeitet; davon erhielten zum Abschluss der Erhebung 136 Haushalte einen Zwangsgeldbescheid zugesandt. Diese Fälle wurden zur weiteren Bearbeitung an die Rechtsabteilung des LSKN übermittelt.



Abb. 5

Die Daten wurden im Anschluss an die Durchführung der Erhebung maschinell und manuell aufbereitet; zu einem späteren Zeitpunkt folgen dann die Qualitätssicherung und die Auswertung. Sie dienen der Absicherung der Ergebnisse der Haushaltsstichprobe im Hinblick auf die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. Erkenntnisse, welche aus den aufbereiteten und ausgewerteten Daten der Wiederholungsbefragung gewonnen werden, dienen auch als Grundlage der Weiterentwicklung und Verbesserung der Qualität der Ergebnisse zukünftiger Zensen.

Fazit

Der zeitliche Abstand zwischen der Haushaltsstichprobe (*Erstbefragung*) und der Wiederholungsbefragung, welche aus organisatorischen Gründen teilweise deutlich nach dem Stichtag 09. Mai 2011 lag, erschwerte in manchen Fällen die Erhebung im Hinblick auf die Existenzfeststellung von Personen.

¹⁰⁾ Die Fristen für die jeweiligen Schritte im Erinnerungs- und Mahnwesen betragen 14 Tage plus 2 Tage Postweg.

Verbraucherpreise in Niedersachsen

– Hinweise zur Indexumstellung 2013 –

- Ab Berichtsmonat Januar 2013 wird auf das Basisjahr 2010 umgestellt
- Der so genannte „Warenkorb“ wird an aktuelle Konsumgewohnheiten angepasst
- Die Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen, für die Geschäftstypen und für die Bundesländer werden aktualisiert
- Ergebnisse auf der neuen Basis erscheinen erst im Statistischen Monatsheft 3/2013
- Verbraucherpreise erhöhten sich binnen Jahresfrist im Dezember 2012 um + 2,0 %

Mit Abstand von fünf Jahren wird der Verbraucherpreisindex einer turnusmäßigen Überarbeitung unterzogen. Mit Berichtsmonat Januar 2013 erfolgt bundesweit die Umstellung von der bisherigen Basis 2005 = 100 auf das Basisjahr 2010 = 100, d.h. die Preisindizes werden beginnend mit Januar 2010 neu berechnet. Aufgrund dieser Umstellung wird die übliche Veröffentlichungspraxis im Statistischen Monatsheft für einen Monat ausgesetzt. Ab März wird der monatliche Veröffentlichungsrhythmus der Ergebnisse der Verbraucherpreisindizes auf neuer Basis wie gewohnt am Anfang des Folgemonats wieder aufgenommen. Im Internet unter www.lskn.niedersachsen.de werden die Ergebnisse für Januar bzw. Februar 2013 früher – im Februar bzw. Anfang März – bereitgestellt.

Was zieht die Indexumstellung im Einzelnen nach sich?

Es werden alle für die Berechnung des Verbraucherpreisindex relevanten Wägungsschemata aktualisiert: Das Wä-

gungsschema für die Waren und Dienstleistungen wird neu ermittelt. Es bildet die Ausgabenanteile für die einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland ab und bedient sich im Wesentlichen der Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. Auch die Wägungsschemata für die Geschäftskategorien wie auch für die Bundesländer werden neu berechnet. Die Gewichtung der Geschäftskategorien spiegelt die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel wie Kaufhäuser, Supermärkte, Discounter oder Versandhandel wider. Die Gewichtung der Bundesländer orientiert sich an deren Anteil an den privaten Konsumausgaben in Deutschland. Alle neuen Wägungsanteile bleiben bis zur nächsten turnusmäßigen Überarbeitung (2015 = 100) konstant, um innerhalb des Fünfjahreszeitraums die Preisentwicklung unbeeinflusst von Änderungen der Ausgabengewichte darstellen zu können. Im Gegensatz dazu wird der so genannte „Warenkorb“ laufend angepasst, damit Waren und Dienstleistungen mit hoher Verbrauchsbedeutung in die Preisbeobachtung eingehen.

Die regelmäßigen Indexumstellungen werden auch genutzt, um methodische Verbesserungen bzw. sonstige Anpassungen einzuführen. Z.B. werden mit der Umstellung auf das Basisjahr 2010 folgende Änderungen berücksichtigt:

- Veränderte Praxis bei der Einbeziehung von Saisonartikeln
- Veränderte Praxis bei der Preisermittlung für Pauschalreisen und Ferienwohnungen
- Differenziertere Nachweisung der Preisentwicklungen im Bildungswesen

– Teuerungsrate liegt im Monat Dezember mit + 2 % über der durchschnittlichen Jahres-
teuerungsrate –

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güter und Dienstleistungen. In die monatliche Berechnung des niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen rund 49 100 Preise ein. Davon werden circa 31 000 dezentral in Niedersachsen erhoben.

Die Verbraucherpreise in Niedersachsen erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2012 gegenüber 2011 um + 1,9 %. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag die Teuerungsrate im Dezember 2012 mit + 2,0 % sogar über der durchschnittlichen Jahresteuerungsrate. Der Verbraucherpreisindex lag für das Basisjahr 2005 = 100 im Dezember auf dem Niveau von 114,7 Punkten und stieg gegenüber November 2012 um + 1,0 %.

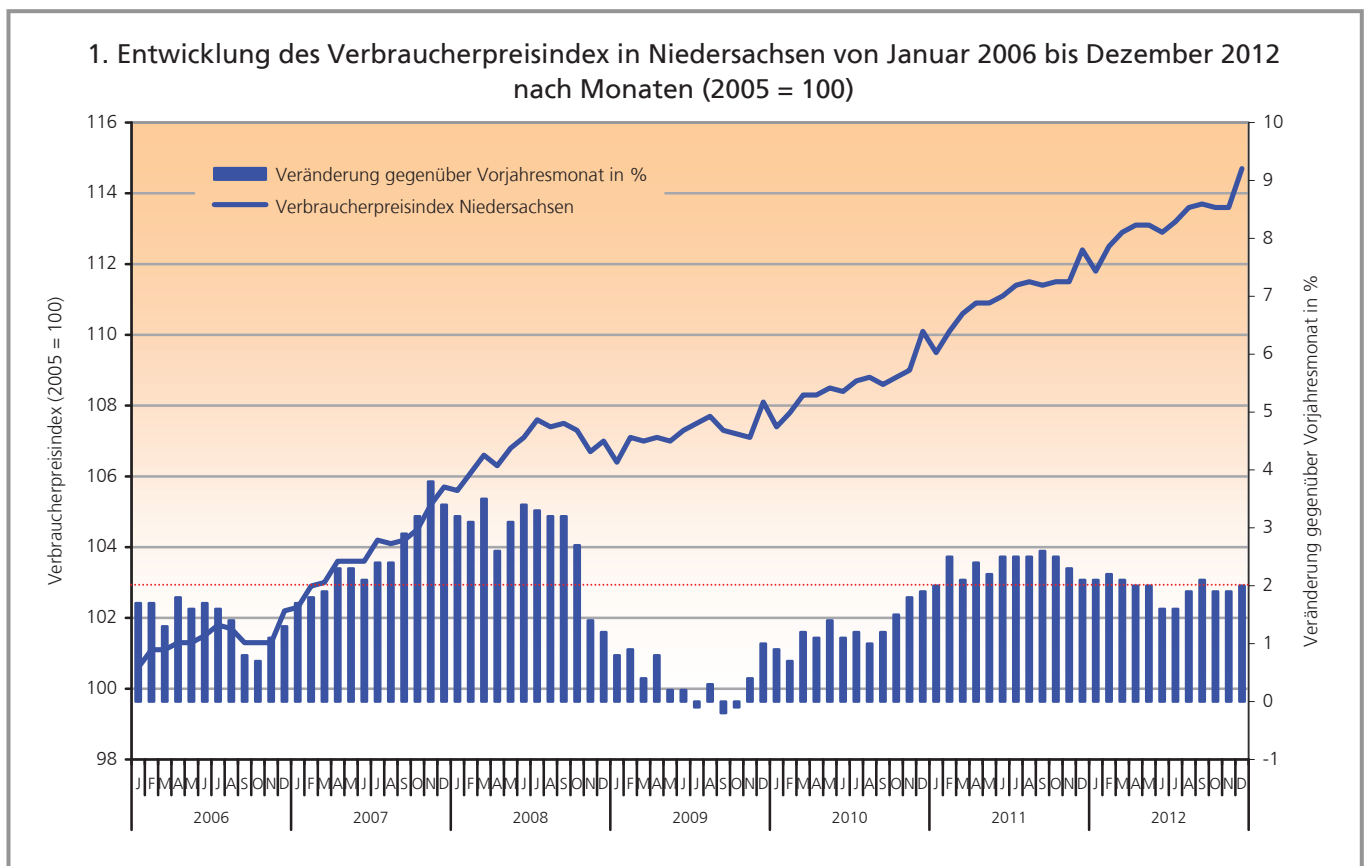
Die Preissteigerungsrate gegenüber Dezember 2011 war insbesondere durch die Teuerung der „Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke“ (+ 4,4 %) und der „Bekleidung und Schuhe“ (+ 3,1 %) bestimmt (s. Abb. 2). Deutliche Preisanstiege waren im Bereich „Gemüse“ (+ 11,9 %),

„Obst“ (+ 8,9 %) und „Feste Brennstoffe“ (+ 11,2 %) zu verzeichnen.

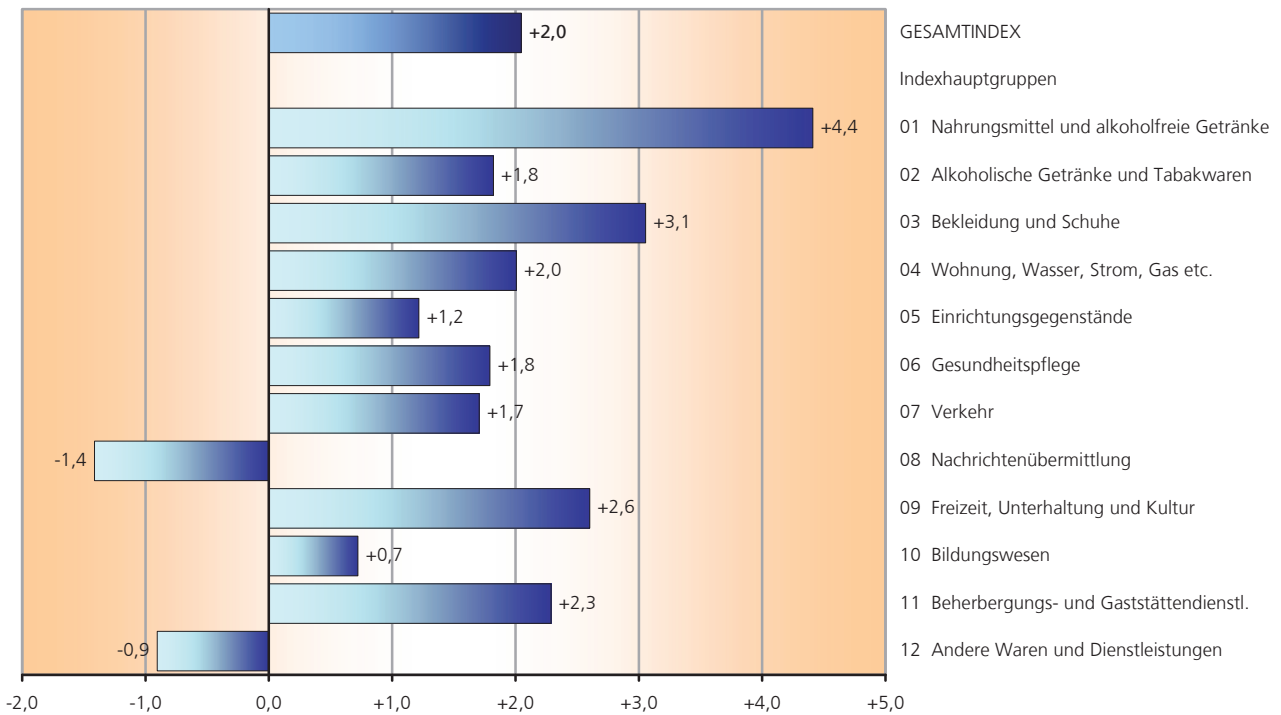
Auch die Preise für „Pauschalreisen“ (+ 6,9 %) und „Zentralheizung, Fernwärme“ (+ 6,8 %) lagen deutlich über dem Vorjahresniveau (s. Abb. 3). Die Preise für „Gas“ (+ 6,0 %), „Fische, Fischwaren“ (+ 5,9 %), „Stationäre Gesundheitsleistungen“ (+ 5,7 %) und „Fleisch, Fleischwaren“ (+ 5,5 %) zogen ebenfalls an. „Dienstleistungen von Haushaltshilfen und andere häusliche Dienste“ verteuerten sich gegenüber Dezember 2011 um + 4,8 %. Preise für Haushaltsenergie und Kraftstoffe nahmen binnen Jahresfrist um + 3,6 % zu. Ohne Berücksichtigung von Haushaltsenergie und Kraftstoffen betrug die Preissteigerungsrate im Dezember im Jahresvergleich + 1,7 %.

Deutlich günstiger waren im Vergleich zum Vorjahresmonat „Sonstige Finanzdienstleistungen“ (- 27,4 %), „Personenbeförderung im See- und Binnenschiffsverkehr“ (- 6,3 %) und „Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton und Bild“ (- 5,7 %) (s. Abb. 3).

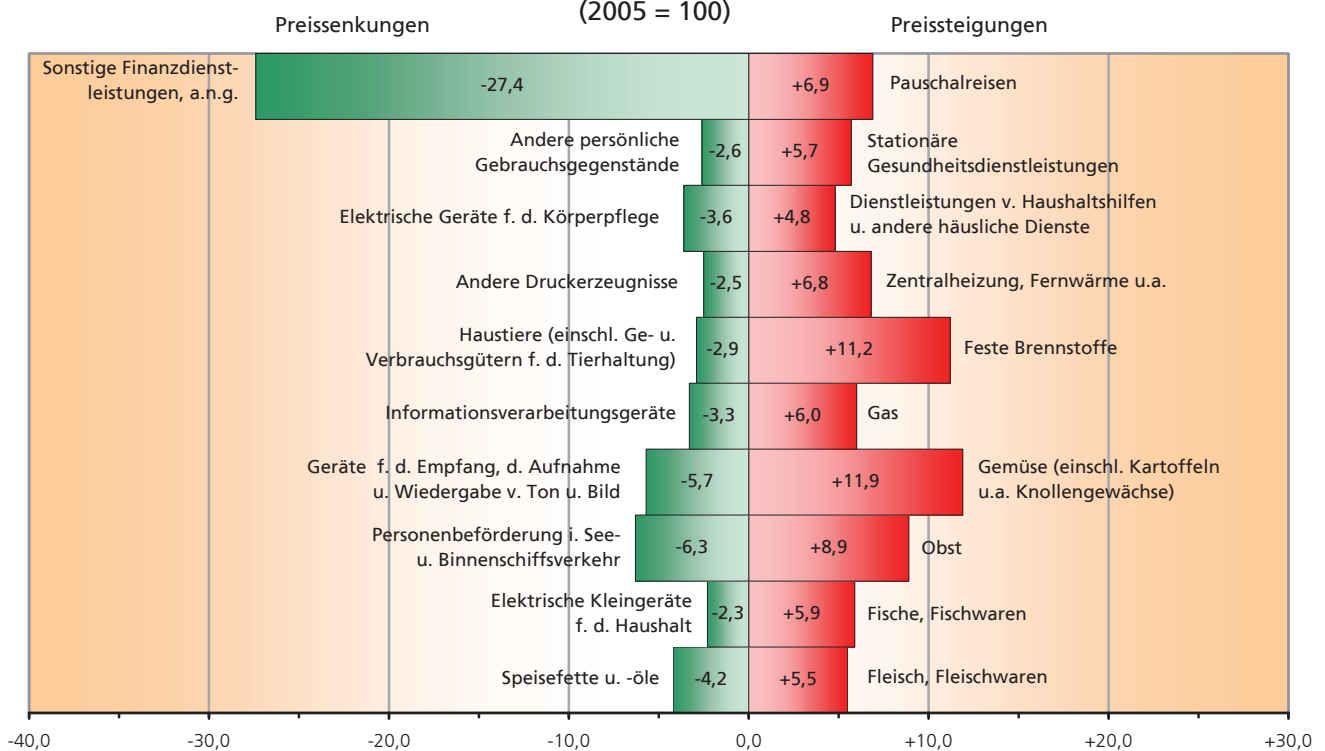
Weiterhin noch relativ entspannt verlief die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten. Gegenüber Dezember 2011 stiegen sie um + 1,1 %.



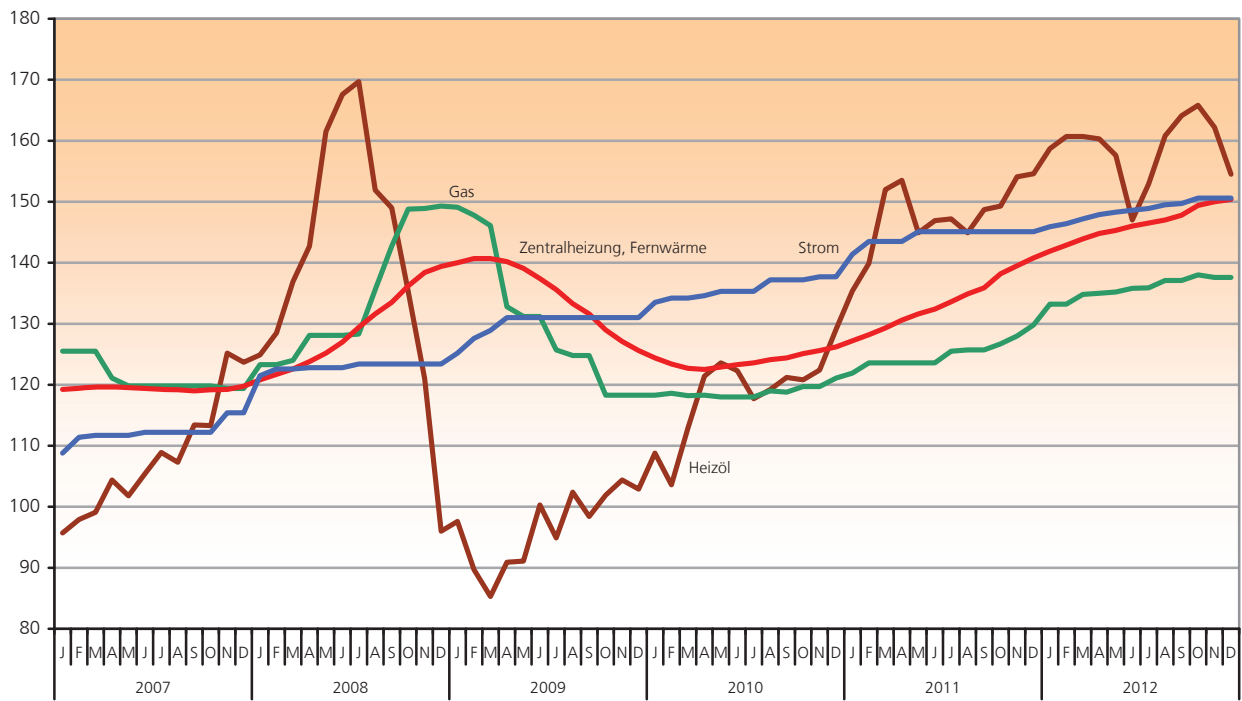
2. Veränderung des Verbraucherpreisindex von Dezember 2012 gegenüber Dezember 2011 in Prozent



3. Preisentwicklungen im Dezember 2012 gegenüber Dezember 2011 (2005 = 100)

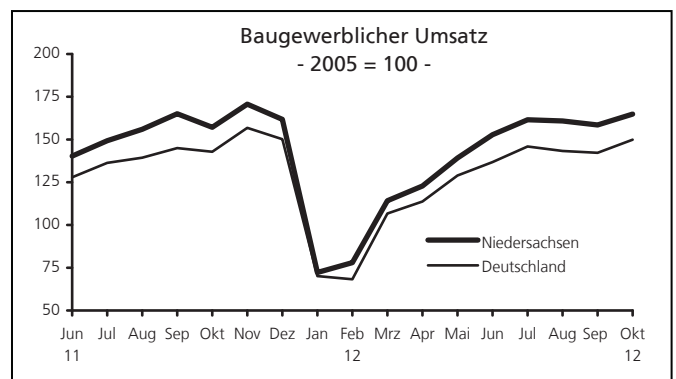
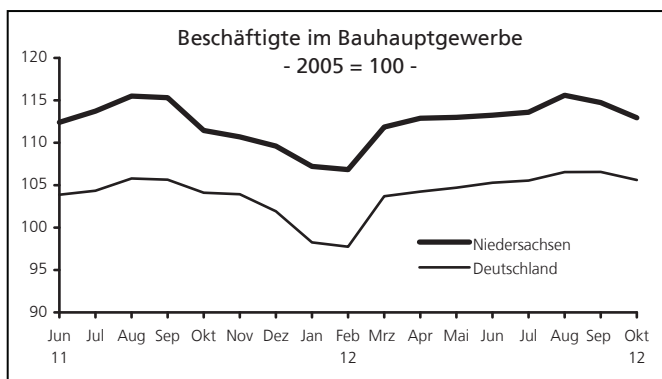
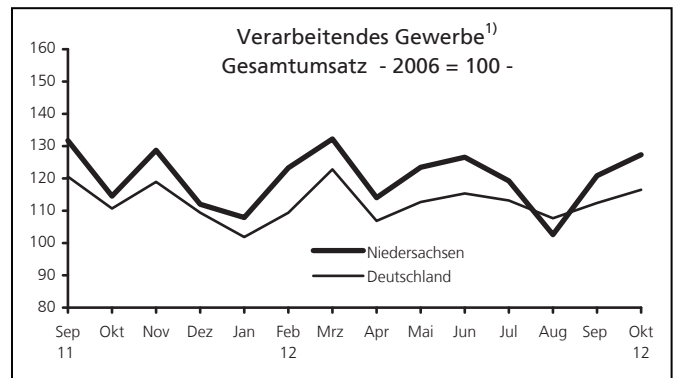
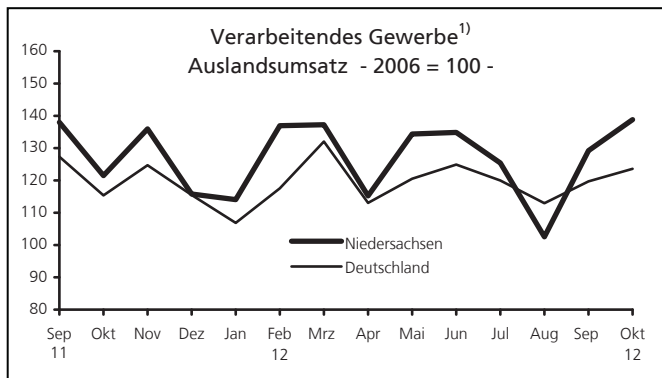
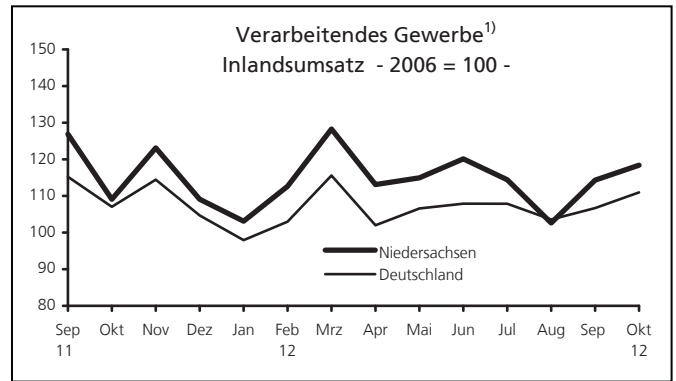
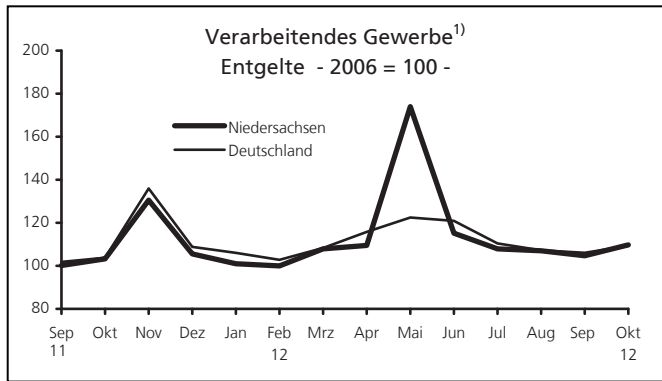
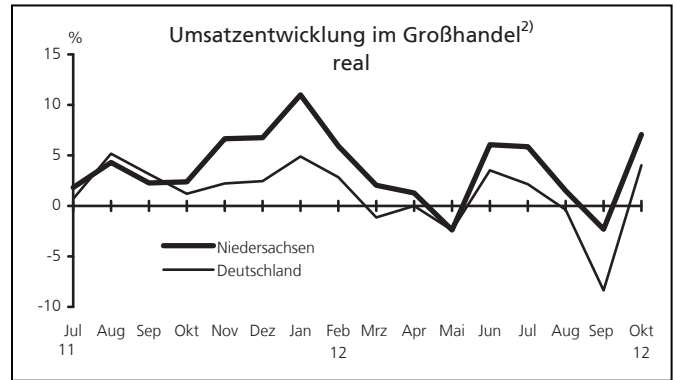
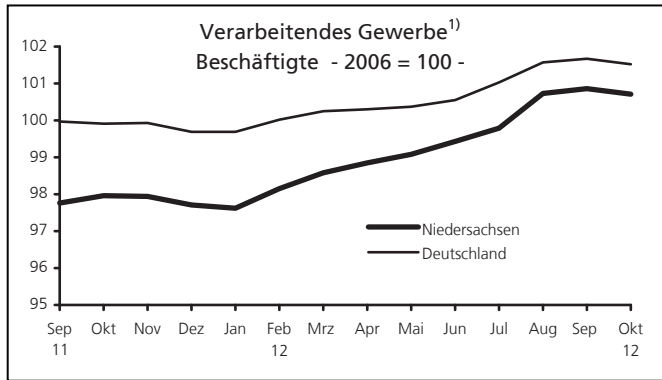


4. Verbraucherpreisindizes für Energie (2005 = 100)



Index der Bauleistungspreise in Niedersachsen - 2005 = 100 -

Jahr ---- Monat	Wohngebäude			Gewerbliche Betriebsgebäude			Bürogebäude			Schönheitsreparaturen in einer Wohnung			Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen		
	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal
2005D	100,0			100,0			100,0			100,0			100,0		
2006D	101,9	+1,9	+2,5	102,5	+0,6	+2,2	102,2	+0,2	+2,2	100,4	+0,4	+0,4	101,7	+0,7	+1,7
2007D	107,5	+5,5	+6,2	108,9	+1,4	+5,9	108,2	+0,7	+5,9	104,2	+6,0	+3,8	106,9	+2,7	+5,1
2008D	110,4	+2,7	+3,5	111,5	+1,1	+3,0	111,5	+0,0	+3,0	106,0	+4,5	+1,7	109,4	+3,5	+2,3
2009D	112,1	+1,5	+1,6	114,5	+2,4	+1,8	113,5	+1,0	+1,8	105,6	+1,6	-0,4	111,8	+6,2	+2,2
2010D	113,0	+0,8	+0,7	115,3	+2,0	+0,7	114,6	+0,7	+1,0	107,2	+1,6	+1,5	113,4	+1,6	+1,4
2011D	116,3	+2,9	+3,5	119,3	+2,8	+3,5	118,6	+0,7	+3,5	109,2	+1,9	+1,9	117,5	+8,1	+3,6
2012D	120,6	+3,6	+3,4	123,2	+3,6	+3,4	122,7	+0,5	+3,4	111,7	+2,1	+2,3	121,9	+2,4	+3,8
2005															
Februar	99,9			99,7			99,8			99,8			99,8		
Mai	99,9	0,0		99,8	+0,1		99,8	0,0		99,8			99,7	-0,1	
August	100,0	+0,1		100,0	+0,2		100,0	+0,2		100,0	+0,1		100,1	+0,4	
November	100,2	+0,2		100,5	+0,5		100,4	+0,4		100,3	+0,3		100,3	+0,2	
2006															
Februar	101,1	+0,9	+1,2	101,4	+0,3	+1,7	101,2	+0,8	+1,4	100,2	-0,1	+0,4	101,1	+0,8	+1,3
Mai	101,4	+0,3	+1,5	101,9	+0,5	+2,1	101,6	+0,4	+1,8	100,1	-0,1	+0,2	101,4	+0,3	+1,7
August	102,3	+0,9	+2,3	103,0	+0,7	+3,0	102,6	+0,4	+2,6	100,3	+0,2	+0,3	101,8	+0,4	+1,7
November	102,9	+0,6	+2,7	103,7	+0,8	+3,2	103,4	+0,7	+3,0	101,1	+0,8	+0,8	102,5	+0,7	+2,2
2007															
Februar	106,8	+3,8	+5,6	107,9	+1,1	+6,4	107,3	+0,6	+6,0	103,9	+2,8	+3,7	106,3	+3,7	+5,1
Mai	107,3	+0,5	+5,8	108,7	+1,4	+6,7	108,1	+0,4	+6,4	104,1	+0,2	+4,0	106,7	+0,4	+5,2
August	107,8	+0,5	+5,4	109,3	+1,5	+6,1	108,5	+0,6	+5,8	104,2	+0,1	+3,9	107,1	+0,4	+5,2
November	108,1	+0,3	+5,1	109,7	+1,4	+5,8	109,0	+0,7	+5,4	104,6	+0,4	+3,5	107,3	+0,2	+4,7
2008															
Februar	109,3	+1,1	+2,3	111,2	+1,9	+3,1	110,4	+1,3	+2,9	105,4	+0,8	+1,4	108,4	+1,0	+2,0
Mai	110,1	+0,7	+2,6	112,1	+1,9	+3,1	111,1	+1,0	+2,8	106,0	+0,6	+1,8	109,0	+0,6	+2,2
August	110,9	+0,7	+2,9	113,5	+2,4	+3,8	112,1	+1,2	+3,3	106,0	0,0	+1,7	109,9	+0,8	+2,6
November	111,2	+0,3	+2,9	113,9	+2,0	+3,8	112,5	+1,6	+3,2	106,5	+0,6	+1,9	110,2	+0,3	+2,7
2009															
Februar	111,9	+0,6	+2,4	114,4	+2,5	+2,9	113,2	+0,8	+2,5	106,6	0,0	+1,1	111,5	+1,2	+2,9
Mai	112,1	+0,2	+1,8	114,6	+0,2	+2,2	113,4	+0,8	+2,1	105,1	-1,4	-0,8	111,7	+0,2	+2,5
August	112,1	0,0	+1,1	114,5	-0,1	+0,9	113,6	+0,2	+1,3	105,2	+0,1	-0,8	111,8	+0,1	+1,7
November	112,2	+0,1	+0,9	114,4	-0,1	+0,4	113,8	+0,2	+1,2	105,3	+0,1	-1,2	112,0	+0,2	+1,6
2010															
Februar	112,4	+0,2	+0,4	114,5	+0,1	+0,1	114,0	+0,2	+0,8	106,6	+1,2	0,0	112,8	+0,7	+1,2
Mai	112,8	+0,4	+0,7	115,0	+0,5	+0,4	114,5	+0,5	+1,1	107,0	+0,4	+1,9	113,3	+0,5	+1,6
August	113,1	+0,3	+0,9	115,5	+0,4	+0,9	114,8	+0,3	+1,1	107,6	+0,6	+2,3	113,7	+0,4	+1,7
November	113,4	+0,3	+1,1	116,0	+0,4	+1,4	115,2	+0,3	+1,2	107,6	0,0	+2,2	113,9	+0,2	+1,7
2011															
Februar	114,6	+1,1	+2,0	117,4	+2,8	+2,5	116,6	+1,2	+2,3	108,1	+0,5	+1,4	115,7	+1,6	+2,6
Mai	116,0	+1,2	+2,8	118,8	+1,2	+3,3	118,3	+1,5	+3,3	108,8	+0,6	+1,7	117,1	+1,2	+3,4
August	117,0	+0,9	+3,4	120,1	+1,1	+4,0	119,4	+0,9	+4,0	109,9	+1,0	+2,1	118,1	+0,9	+3,9
November	117,7	+0,6	+3,8	120,7	+0,5	+4,1	120,2	+0,5	+4,3	110,0	+0,1	+2,2	118,9	+0,7	+4,4
2012															
Februar	119,4	+1,4	+4,2	122,2	+1,2	+4,1	121,6	+1,2	+4,3	111,4	+1,3	+3,1	121,3	+2,0	+4,8
Mai	120,2	+0,7	+3,6	122,9	+0,6	+3,5	122,2	+0,5	+3,3	111,6	+0,2	+2,6	121,4	+0,1	+3,7
August	121,2	+0,8	+3,6	123,8	+1,6	+3,1	123,3	+0,5	+3,3	111,6	0,0	+1,5	122,3	+0,7	+3,6
November	121,4	+0,2	+3,1	124,0	+0,2	+2,7	123,5	+0,2	+2,7	112,1	+0,4	+1,9	122,7	+0,3	+3,2



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Produzierendes Gewerbe													
Auftragseingänge													
Verarbeitendes Gewerbe													
Insgesamt	2005 = 100	10/12	148,9	+26,7	+6,7	-1,0	10/12	119,8	+5,2	-2,0	-3,1		
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	10/12	164,4	+41,8	+14,4	+0,2	10/12	120,3	+5,5	-1,1	-2,4		
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	10/12	149,0	+6,5	-1,8	-2,3	10/12	119,8	+5,5	+0,1	+2,8		
Inland	2005 = 100	10/12	116,6	+2,3	-2,0	-0,8	10/12	109,9	+1,9	-5,6	-5,4		
Ausland	2005 = 100	10/12	179,4	+48,5	+15,0	-1,1	10/12	128,5	+7,9	+1,0	-1,1		
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	10/12	137,8	+15,5	+1,9	+3,8	10/12	145,9	+33,4	+13,1	+8,9		
Umsätze													
Verarbeitendes Gewerbe													
dav.: Inland	Mio. Euro	10/12	16 593,8	+11,2	-1,4	+3,4	10/12	143 633,2	+5,2	-0,6	+1,6		
Ausland	Mio. Euro	10/12	8 681,7	+8,5	-2,1	+2,4	10/12	76 853,8	+3,7	-1,9	+0,5		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/12	7 912,1	+14,3	-0,6	+4,7	10/12	66 779,3	+7,1	+1,0	+2,9		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/12	1 045,2	+4,9	+1,3	+2,3	10/12	9 281,2	+4,9	+1,9	+2,0		
Beschäftigte													
Verarbeitendes Gewerbe													
Bauhauptgewerbe	Anzahl	10/12	459 516	+2,8	+3,1	+3,3	10/12	5 300 425	+1,6	+1,8	+2,5		
Bauhauptgewerbe	Anzahl	10/12	80 359	+1,4	+0,3	+1,1	10/12	757 310	+1,4	+1,0	+1,5		
Entgelte													
Verarbeitendes Gewerbe													
absolut	Mio. Euro	10/12	1 668,3	+6,3	+5,6	+9,2	10/12	19 213,7	+5,4	+4,9	+5,2		
je Beschäftigten	Euro	10/12	3 631	+3,4	+2,4	+5,8	10/12	3 625	+3,7	+3,0	+2,6		
Bauhauptgewerbe													
absolut	Mio. Euro	10/12	208,2	+8,0	+3,3	+3,4	10/12	1 855,3	+8,1	+3,2	+3,5		
je Beschäftigten	Euro	10/12	2 590	+6,6	+3,0	+2,4	10/12	2 450	+6,6	+2,2	+2,0		
Handel und Gastgewerbe													
Umsatzentwicklung (real)													
Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	10/12	107,3	-0,3	-3,0	-1,2	10/12	101,1	+0,2	-1,5	+0,1		
Großhandel	2005 = 100	10/12	115,2	+7,1	+2,0	+3,4	10/12	113,8	+4,0	-1,7	+0,3		
Gastgewerbe	2005 = 100	10/12	113,8	-1,7	-2,0	-0,8	10/12	96,3	-1,5	+0,4	+0,3		
Beschäftigtenentwicklung													
Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	10/12	106,3	-0,7	-0,3	+0,1	10/12	98,5	+0,1	+0,1	+0,8		
Großhandel	2005 = 100	10/12	103,1	+1,4	+1,4	+2,0	10/12	100,2	+0,8	+1,8	+1,9		
Gastgewerbe	2005 = 100	10/12	140,6	+1,3	+0,8	+2,4	10/12	103,1	+1,7	+1,6	+1,8		
Übernachtungen	1 000	10/12	3 751	+2,0	+1,4	+2,2	10/12	36 883	-0,1	+2,9	+3,5		
Außenhandel													
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	10/12	6 812,2	+11,0	+3,4	+5,6	10/12	98 425,8	+10,5	+4,1	+4,8		
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	10/12	8 823,9	+28,5	+11,3	+9,5	10/12	83 197,2	+6,0	+0,9	+1,6		
Preise													
Verbraucherpreisindex	2005 = 100	11/12	113,6	+1,9	+1,9	+1,9	11/12	113,2	+1,9	+2,0	+2,0		

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	10/12	2 655,1	+2,0	+1,9	+2,6	10/12	29 444,7	+1,4	+1,5	+2,0
Arbeitslose	Anzahl	12/12	261 124	+1,9	+1,5	-3,7	12/12	2 839 821	+2,1	+1,4	-2,6
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	12/12	6,4	±0,0	±0,0	-0,3	12/12	6,7	+0,1	+0,1	-0,2
Frauen	%	12/12	6,5	±0,0	-0,1	-0,3	12/12	6,5	-0,1	-0,1	-0,3
Jüngere ⁴⁾	%	12/12	5,4	+0,3	+0,3	-0,2	12/12	5,4	+0,3	+0,2	±0,0
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	12/12	91 433	-0,2	-0,5	-3,9	12/12	1 002 281	-1,4	-1,1	-3,6

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	10/12	4 454	-8,2	-15,0	-9,7	09/12	50 631	-15,8	-9,7	-8,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/12	987	-2,4	-7,0	-6,6	09/12	10 488	-13,0	-6,9	-6,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/12	3 591	+4,7	+0,2	-0,3	09/12	42 573	-6,2	+2,4	+0,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/12	793	+9,4	+12,7	+3,1	09/12	9 013	+1,0	+11,2	+3,9
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/12	234	+35,3	+29,5	-4,4	09/12	2 057	-18,4	-7,6	-5,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/12	243,6	+306,5	+322,3	+117,2	09/12	2 376,5	-10,1	+58,2	+104,6

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/12	96	+2,1	-5,1	-2,4	09/12	1 074	-12,5	-2,4	-3,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/12	40	-4,8	-17,8	-8,6	09/12	450	-8,4	+4,5	+0,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/12	74	+45,1	+16,9	+3,4	09/12	730	+0,4	+6,1	+3,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/12	32	+77,8	+25,0	+5,9	09/12	274	-4,9	+4,5	-0,8

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/12	9	+50,0	±0,0	-29,7	09/12	76	-8,4	-8,6	-12,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/12	1,8	-32,5	+1 531,7	+94,6	09/12	1 159,9	+207,5	+257,7	+146,6

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/12	434	-7,5	-13,2	-12,0	09/12	4 971	-18,8	-12,3	-10,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/12	120	+17,6	+3,4	-7,3	09/12	1 001	-18,4	-9,4	-6,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/12	264	+10,0	+2,8	-0,8	09/12	3 642	-4,1	+3,6	-2,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/12	57	+18,8	+17,5	-0,5	09/12	597	-5,8	-2,0	-4,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/12	29	+52,6	+46,9	+23,7	09/12	231	-16,0	+1,9	+4,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/12	158,4	+1 157,4	+838,4	+377,8	09/12	255,3	+39,0	+34,5	+116,7

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

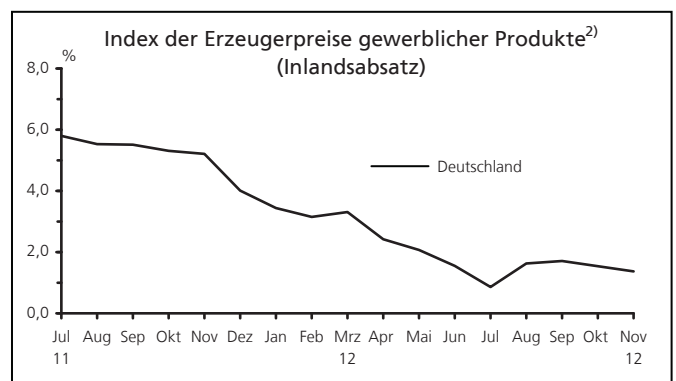
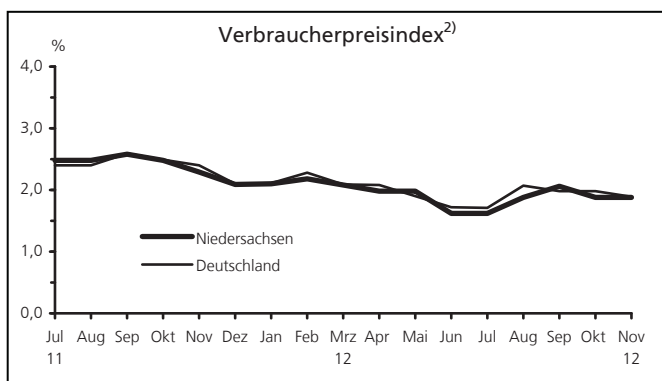
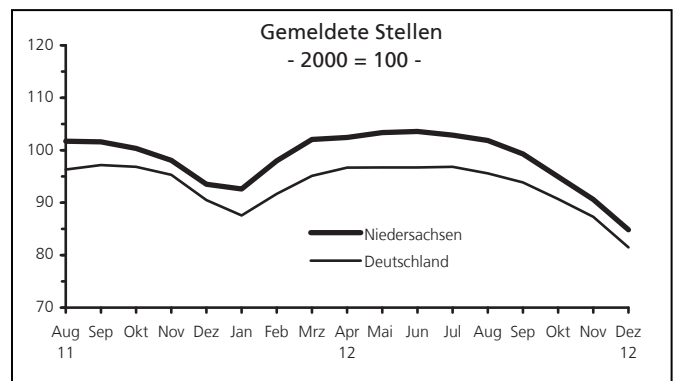
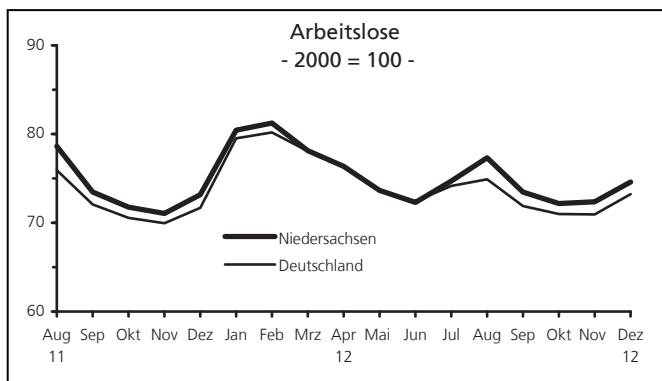
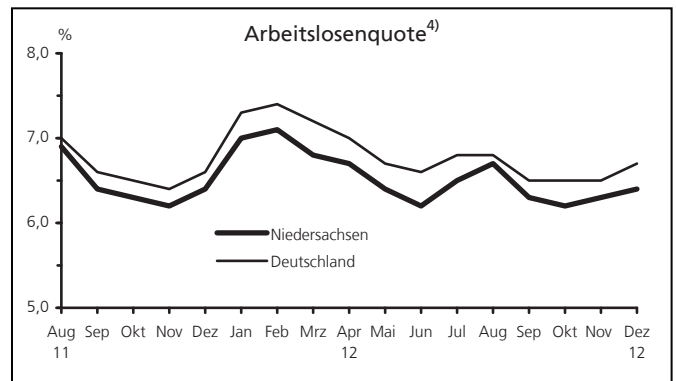
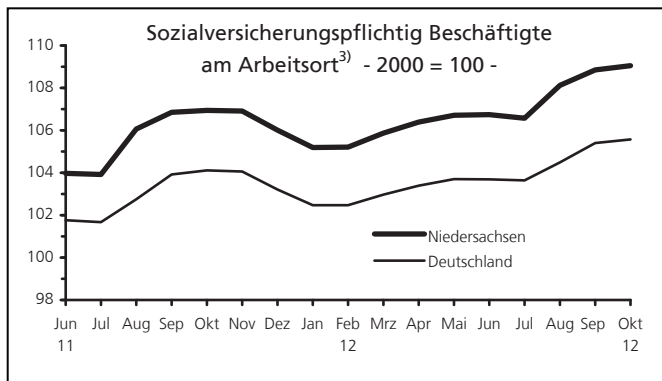
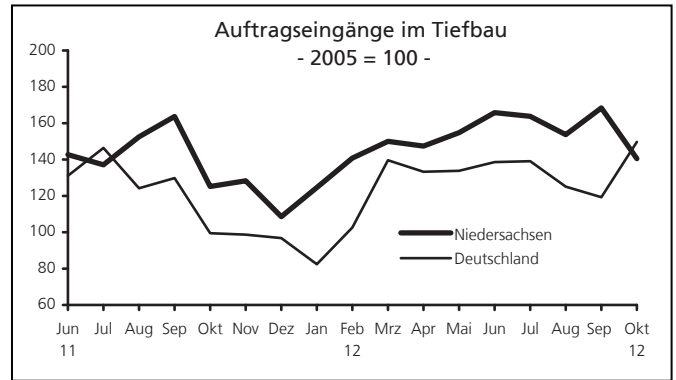
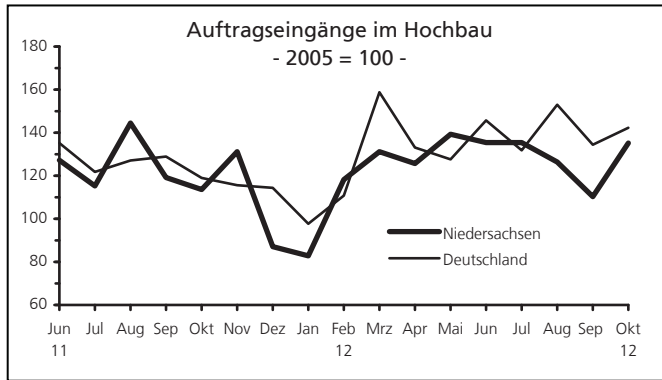
Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/12	582	+10,9	-8,3	-9,1	09/12	6 801	-17,6	-9,3	-8,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/12	83	+31,7	-9,9	-12,8	09/12	751	-26,3	-12,2	-10,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/12	445	+14,4	-1,3	-0,2	09/12	5 308	-5,4	+3,3	+0,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/12	57	+18,8	+4,6	-4,7	09/12	683	+4,3	+7,8	-3,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/12	24	+60,0	+15,9	-9,0	09/12	179	-22,8	-12,7	-4,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/12	4,0	+190,7	+784,4	+63,9	09/12	26,4	-45,3	+78,8	+2,4

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 3. Quartal 2012 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 €	1 000	1 000 €	Prozent
101	Braunschweig, Stadt	16 628	666 478	5 716	205 405	+3,1	-6,6	+1,0	+6,8
102	Salzgitter, Stadt	21 266	2 139 481	6 688	245 276	+1,2	-17,4	-1,1	+3,4
103	Wolfsburg, Stadt	54 953	.	17 740	.	+5,5	.	+5,4	.
151	Gifhorn	5 153	.	1 897	.	+6,0	.	+8,2	.
152	Göttingen	13 583	808 101	5 135	138 077	+2,7	-4,6	+1,6	+5,7
153	Goslar	6 829	480 176	2 473	70 566	+4,0	+3,1	+3,0	-0,4
154	Helmstedt	2 059	.	895	.	-1,8	.	-4,5	.
155	Northeim	9 508	408 843	3 687	84 759	+2,1	+0,6	-1,8	+2,7
156	Osterode am Harz	6 582	388 197	2 580	65 614	+1,0	-3,2	-1,8	+2,8
157	Peine	4 761	393 304	1 869	46 722	+3,0	+10,7	+3,0	+2,7
158	Wolfenbüttel	2 712	.	938	.	+4,2	.	-0,5	.
1	Braunschweig	144 033	20 304 003	49 617	1 748 032	+3,6	-4,5	+2,2	+6,3
241	Region Hannover	51 894	4 745 328	18 715	626 332	+1,5	-1,6	-0,5	+7,5
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	33 676	2 983 136	11 568	441 382	+2,2	-6,4	-0,5	+9,2
251	Diepholz	9 188	1 071 601	3 674	81 904	+6,3	+1,0	+7,9	+8,8
252	Hamelnd-Pyrmont	9 177	445 243	3 343	93 020	+2,5	-3,6	+2,0	+2,8
254	Hildesheim	15 045	818 527	5 864	144 347	-7,9	-6,4	-7,8	-8,4
255	Holzminde	6 642	414 188	2 856	70 957	-2,7	-0,3	+7,2	+2,2
256	Nienburg (Weser)	6 323	556 521	2 391	56 282	+3,8	-2,6	+4,7	+4,9
257	Schaumburg	7 351	341 518	2 867	76 248	+2,1	-0,4	+0,8	+12,4
2	Hannover	105 621	8 392 925	39 712	1 149 089	+0,4	-1,8	+0,2	+4,8
351	Celle	9 190	546 723	3 719	101 338	+10,2	+14,9	+11,7	+11,4
352	Cuxhaven	3 868	328 446	1 459	32 403	+4,5	+0,7	+3,4	+5,9
353	Harburg	2 673	152 412	1 131	22 839	+3,1	+5,5	+1,9	+5,6
354	Lüchow-Dannenberg	2 340	136 717	902	19 374	+1,7	-7,4	-6,4	+0,3
355	Lüneburg	6 522	373 350	2 505	57 581	+0,9	-2,9	-0,7	+5,9
356	Osterholz	1 945	136 579	854	18 496	+22,0	+13,6	+24,1	+25,9
357	Rotenburg (Wümme)	6 211	429 875	2 450	53 910	+15,2	-1,6	+18,1	+16,9
358	Heidekreis	5 487	335 202	2 128	52 726	+3,6	-0,6	+2,1	+6,1
359	Stade	8 139	636 362	3 407	96 365	+2,3	+18,7	+0,9	+4,8
360	Uelzen	2 366	148 548	881	17 406	+1,1	+10,9	+0,2	+2,1
361	Verden	7 078	497 995	2 832	74 448	+2,4	-3,0	+1,0	+4,7
3	Lüneburg	55 820	3 722 211	22 268	546 885	+5,6	+4,7	+4,8	+7,8
401	Delmenhorst, Stadt	2 111	121 009	772	17 598	+1,5	-13,7	+0,6	-7,4
402	Emden, Stadt	10 339	.	2 984	.	+4,0	.	-0,8	.
403	Oldenburg, Stadt	3 494	201 865	1 289	29 818	+2,2	+7,6	-2,8	+5,4
404	Osnabrück, Stadt	9 826	630 601	3 484	100 652	+5,7	-14,2	-0,3	+8,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 386	218 952	860	26 552	+0,8	+20,6	-0,6	+3,8
451	Ammerland	5 112	618 086	2 029	46 749	-1,6	+6,1	-2,3	-2,7
452	Aurich	5 031	.	1 908	.	+9,0	.	+8,2	.
453	Cloppenburg	14 168	1 345 943	5 821	109 935	+2,4	+2,4	+1,2	+3,7
454	Emsland	28 001	3 290 423	11 210	263 054	+7,0	.	+5,1	+10,3
455	Friesland	3 428	220 054	1 392	35 992	+9,5	+8,6	+11,3	+10,3
456	Grafschaft Bentheim	8 395	483 773	3 481	78 865	+2,9	+3,9	+2,2	+4,4
457	Leer	2 883	145 383	1 132	23 576	+5,5	-2,1	+7,2	+8,6
458	Oldenburg	4 574	326 407	1 871	39 343	+4,3	-0,3	+4,9	+6,4
459	Osnabrück	27 398	1 914 273	10 773	237 006	+3,4	-2,1	+4,5	+5,4
460	Vechta	16 401	1 296 546	6 693	139 084	+4,2	-1,5	+2,9	+3,0
461	Wesermarsch	8 378	576 989	3 068	92 502	+2,8	-8,0	+1,2	+4,4
462	Wittmund	988	52 258	381	7 386	-5,7	-7,3	-9,1	-2,7
4	Weser-Ems	152 912	12 233 431	59 145	1 413 703	+4,2	-4,7	+2,9	+5,6
	Niedersachsen	458 386	44 652 570	170 742	4 857 709	+3,3	-3,4	+2,3	+5,9
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	8 095	564 231	2 916	88 684	+2,4	-5,6	+1,0	+5,2
153 005	Goslar, Stadt	3 199	201 725	1 120	33 879	+6,5	+12,3	+2,4	+2,7
157 006	Peine, Stadt	3 873	330 566	1 461	37 905	+3,3	+8,9	+2,9	+2,3
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 625	145 681	538	14 459	+6,3	+10,5	+2,4	+7,4
241 005	Garbsen, Stadt	1 022	40 977	351	7 216	+10,1	+14,3	+9,9	+9,7
241 010	Langenhagen, Stadt	4 224	992 441	1 834	46 095	+4,4	+16,3	+4,0	+6,1
252 006	Hamelnd, Stadt	3 155	134 424	1 155	29 697	+4,0	-6,2	+4,9	+8,5
254 021	Hildesheim, Stadt	5 355	276 518	1 975	47 933	-19,7	-17,4	-20,4	-25,5
351 006	Celle, Stadt	5 655	389 192	2 324	64 612	+0,8	+9,7	-0,3	+6,3
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 667	187 003	977	22 076	+6,4	+6,6	+7,2	+7,4
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 966	302 713	1 889	45 792	+1,7	-2,8	-1,0	+7,5
359 038	Stade, Hansestadt	4 808	426 100	2 067	62 683	+2,1	+20,8	+0,0	+5,0
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 071	1 417 466	1 668	43 112	+1,4	+15,0	-1,3	+4,1
456 015	Nordhorn, Stadt	1 813	72 923	752	15 313	-4,8	-11,4	-4,5	-0,9
459 024	Melle, Stadt	4 788	243 094	1 917	44 345	+4,7	+8,6	+10,5	+7,7

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Errichtung neuer Wohngebäude									
		Gebäude ¹⁾	davon Gebäude mit			darunter	Raum- inhalt ²⁾	Woh- nungen	Wohn- fläche ²⁾	Wohn- räume	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
			1	2	3 und mehr	errichtet von privaten Haushalten					
Wohnungen					Anzahl		100 m ²		Anzahl		1 000 €
Anzahl					1 000 m ³		Anzahl		1 000 €		1 000 €
101	Braunschweig, Stadt	227	194	12	21	170	260	422	548,3	2 066	56 008
102	Salzgitter, Stadt	66	57	5	4	58	65	84	125,8	467	15 558
103	Wolfsburg, Stadt	309	269	27	13	288	285	419	591,3	2 216	63 189
151	Gifhorn	390	354	28	8	383	322	456	660,3	2 479	76 165
152	Göttingen	210	176	16	17	171	212	319	414,0	1 759	52 263
153	Goslar	36	33	2	1	35	33	54	66,3	277	7 933
154	Helmstedt	111	106	5	-	104	81	116	162,5	667	18 086
155	Northeim	67	60	7	-	65	54	74	102,8	477	12 362
156	Osterode am Harz	49	41	6	2	34	41	69	80,2	353	9 596
157	Peine	197	185	7	5	190	170	235	329,4	1 325	40 246
158	Wolfenbüttel	151	145	5	1	143	109	161	227,7	960	25 500
1	Braunschweig	1 813	1 620	120	72	1 641	1 632	2 409	3 308,6	13 046	376 906
241	Region Hannover	1 507	1 369	71	67	1 173	1 353	2 111	2 800,9	11 123	315 925
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	334	292	14	28	157	376	576	766,8	2 878	86 450
251	Diepholz	324	269	17	37	257	350	585	686,4	3 088	73 422
252	Hamelin-Pyrmont	103	97	6	-	102	77	109	157,7	658	18 663
254	Hildesheim	217	200	8	9	200	199	292	374,9	1 493	45 182
255	Holzminde	29	28	-	1	28	23	31	50,1	227	5 402
256	Nienburg (Weser)	122	110	6	5	118	94	153	187,2	732	13 854
257	Schaumburg	162	146	8	8	147	145	214	294,5	1 133	34 036
2	Hannover	2 464	2 219	116	127	2 025	2 239	3 495	4 551,7	18 454	506 484
351	Celle	195	178	10	7	184	157	255	317,9	1 326	34 721
352	Cuxhaven	390	326	29	35	352	382	676	744,3	3 064	83 322
353	Harburg	807	730	37	39	739	681	1 123	1 394,9	5 710	170 269
354	Lüchow-Dannenberg	31	29	-	2	29	26	35	46,7	192	6 190
355	Lüneburg	449	387	33	29	404	408	690	859,7	3 663	89 395
356	Osterholz	234	205	21	8	179	175	278	382,2	1 560	41 492
357	Rotenburg (Wümme)	250	211	27	11	239	241	341	437,9	1 857	49 525
358	Heidekreis	163	145	12	5	152	134	210	263,5	1 145	29 516
359	Stade	532	451	53	28	448	451	781	932,9	3 908	110 886
360	Uelzen	69	64	2	3	66	56	91	106,5	443	11 874
361	Verden	283	239	22	22	259	266	421	540,4	2 217	62 676
3	Lüneburg	3 403	2 965	246	189	3 051	2 977	4 901	6 026,8	25 085	689 866
401	Delmenhorst, Stadt	97	78	8	11	70	80	153	171,2	716	17 626
402	Emden, Stadt	74	63	2	9	54	56	98	125,8	497	9 444
403	Oldenburg, Stadt	528	384	41	103	389	538	1 192	1 142,0	4 788	127 214
404	Osnabrück, Stadt	228	189	24	15	205	211	344	417,2	1 844	48 586
405	Wilhelmshaven, Stadt	61	43	5	13	49	117	217	235,1	909	34 905
451	Ammerland	470	392	36	41	400	460	756	883,6	3 756	107 772
452	Aurich	492	380	59	53	423	381	765	783,2	3 534	82 806
453	Cloppenburg	552	436	84	32	534	539	796	1 002,7	4 362	114 390
454	Emsland	1 185	979	119	87	1 068	1 092	1 721	2 160,1	9 158	240 413
455	Friesland	211	177	17	17	180	196	347	376,1	1 712	42 870
456	Grafschaft Bentheim	366	291	38	37	304	408	672	805,1	3 553	89 397
457	Leer	590	484	75	31	536	465	816	959,7	4 205	104 950
458	Oldenburg	202	160	28	14	172	185	314	378,7	1 646	41 732
459	Osnabrück	663	573	58	31	621	653	916	1 187,5	5 234	152 144
460	Vechta	598	484	73	41	560	604	901	1 123,0	4 872	138 770
461	Wesermarsch	90	76	7	7	78	84	158	164,1	699	17 574
462	Wittmund	131	110	12	9	110	99	206	200,9	846	22 728
4	Weser-Ems Niedersachsen	6 538	5 299	686	551	5 753	6 169	10 372	12 116,0	52 331	1 393 321
		14 218	12 103	1 168	939	12 470	13 017	21 177	26 003,1	108 916	2 966 577
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000											
152 012	Göttingen, Stadt	96	72	10	13	59	113	188	230,3	922	28 779
153 005	Goslar, Stadt	6	6	-	-	6	5	6	10,6	37	1 298
157 006	Peine, Stadt	40	37	1	2	39	35	46	67,1	262	8 212
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	51	48	2	1	46	39	58	83,5	372	9 145
252 006	Hamelin, Stadt	29	26	3	-	29	23	32	47,8	183	5 648
241 005	Garbsen, Stadt	65	57	4	4	56	62	101	129,7	555	14 097
241 010	Langenhagen, Stadt	164	152	5	7	79	135	255	291,1	1 153	28 255
254 021	Hildesheim, Stadt	57	50	2	5	49	63	88	119,5	444	14 991
351 006	Celle, Stadt	60	55	4	1	58	42	67	87,3	340	8 570
352 011	Cuxhaven, Stadt	49	31	2	16	34	83	193	155,3	605	17 177
355 022	Lüneburg, Hansestadt	106	92	5	9	82	104	200	242,1	1 059	24 389
359 038	Stade, Hansestadt	86	75	7	4	63	81	156	173,4	676	22 735
454 032	Lingen (Ems), Stadt	152	112	11	29	134	163	304	332,0	1 441	35 285
456 015	Nordhorn, Stadt	87	63	7	17	54	126	246	266,0	1 198	26 712
459 024	Melle, Stadt	81	75	4	2	74	69	94	134,1	564	17 192

1) Gebäude einschließlich Wohnheime. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Errichtung neuer Nichtwohngebäude										Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Schl.- Nr.
Gebäude	davon					Raum- inhalt ²⁾	Nutz- fläche ²⁾	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerkes		
	Anstalts- gebäude	Büro- und Verwaltungs- gebäude	landwirt- schaftl. Betriebsgeb.	nichtland- wirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohn- gebäude						
Anzahl						1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 €		
42	-	7	1	33	1	423	658,4	15	61 785	Braunschweig, Stadt	101
16	-	1	2	11	2	403	331,5	-	22 908	Salzgitter, Stadt	102
38	1	4	1	27	5	216	381,6	-	25 824	Wolfsburg, Stadt	103
85	2	2	19	49	13	333	495,2	-	33 111	Gifhorn	151
70	2	6	8	42	12	389	515,9	5	83 464	Göttingen	152
26	2	-	2	20	2	120	191,6	1	10 176	Goslar	153
28	1	3	1	17	6	96	170,8	22	14 293	Helmstedt	154
42	2	2	7	27	4	235	360,6	1	56 149	Northheim	155
25	2	2	5	14	2	41	59,0	-	4 185	Osterode am Harz	156
40	1	6	7	24	2	176	248,5	1	17 479	Peine	157
27	1	1	9	14	2	105	206,7	-	9 357	Wolfenbüttel	158
439	14	34	62	278	51	2 537	3 619,9	45	338 731	Braunschweig	1
195	4	20	36	118	17	3 404	3 246,7	88	219 031	Region Hannover	241
38	4	4	1	21	8	400	673,0	69	89 854	dar. Hannover, Landeshauptstadt	241 001
173	1	7	76	81	8	1 074	1 527,3	1	56 637	Diepholz	251
40	3	2	4	28	3	155	283,3	2	17 664	Hameln-Pyrmont	252
48	4	4	7	28	5	237	389,7	1	26 856	Hildesheim	254
21	-	3	5	13	-	60	102,5	4	8 652	Holzminde	255
82	-	4	32	44	2	629	913,2	-	25 101	Nienburg (Weser)	256
36	1	1	8	24	2	233	367,3	-	24 480	Schaumburg	257
595	13	41	168	336	37	5 791	6 829,9	96	378 421	Hannover	2
43	-	2	9	28	4	226	324,8	1	10 514	Celle	351
149	-	1	62	65	21	493	770,4	2	31 799	Cuxhaven	352
129	1	11	33	75	9	1 711	1 992,0	9	106 229	Harburg	353
62	1	2	26	24	9	238	337,8	4	16 634	Lüchow-Dannenberg	354
57	-	2	22	27	6	335	467,5	7	18 273	Lüneburg	355
48	1	4	20	20	3	301	432,0	-	29 386	Osterholz	356
221	2	4	84	120	11	1 168	1 640,7	1	89 198	Rotenburg (Wümme)	357
76	-	3	26	46	1	218	332,3	-	9 488	Heidekreis	358
170	-	7	76	75	12	818	1 328,5	14	56 508	Stade	359
49	-	2	18	25	4	258	350,8	-	17 222	Uelzen	360
74	-	4	29	39	2	656	777,5	2	32 486	Verden	361
1 078	5	42	405	544	82	6 422	8 754,3	40	417 737	Lüneburg	3
18	1	2	3	10	2	129	253,6	1	11 862	Delmenhorst, Stadt	401
10	-	1	3	6	-	69	122,8	-	3 255	Emden, Stadt	402
48	2	15	3	25	3	329	497,1	20	44 192	Oldenburg, Stadt	403
29	3	3	3	15	5	152	273,0	-	22 291	Osnabrück, Stadt	404
26	1	1	8	15	1	192	289,3	-	26 535	Wilhelmshaven, Stadt	405
109	1	3	47	51	7	495	818,3	7	25 906	Ammerland	451
101	1	4	36	52	8	408	689,9	6	39 004	Aurich	452
286	1	11	128	131	15	1 816	2 643,2	10	115 302	Cloppenburg	453
541	5	34	211	264	27	2 989	4 273,7	15	185 324	Emsland	454
83	3	4	36	33	7	396	643,6	3	35 171	Friesland	455
246	2	11	122	94	17	1 260	2 120,2	13	77 988	Grafschaft Bentheim	456
127	1	5	48	66	7	626	926,5	14	34 122	Leer	457
72	3	5	19	41	4	225	346,0	-	18 556	Oldenburg	458
334	7	15	134	160	18	2 766	2 818,7	18	134 396	Osnabrück	459
257	-	12	130	105	10	1 890	2 608,8	27	114 651	Vechta	460
109	1	1	60	40	7	458	670,5	8	28 716	Wesermarsch	461
96	1	3	40	44	8	428	549,0	8	30 246	Wittmund	462
2 492	33	130	1 031	1 152	146	14 628	20 544,2	150	947 517	Weser-Ems	4
4 604	65	247	1 666	2 310	316	29 379	39 748,4	331	2 082 406	Niedersachsen	
und mehr Einwohnern											
19	1	-	-	10	7	272	332,3	2	72 322	Göttingen, Stadt	152 012
4	-	-	-	3	1	25	35,6	-	1 699	Goslar, Stadt	153 005
17	-	1	3	12	1	134	179,2	-	12 273	Peine, Stadt	157 006
4	-	-	-	3	1	13	27,6	-	1 817	Wolfenbüttel, Stadt	158 037
15	2	1	-	12	-	97	171,0	-	11 177	Hameln, Stadt	252 006
4	-	-	2	2	-	64	68,5	1	2 046	Garbsen, Stadt	241 005
12	-	-	3	9	-	307	297,5	1	13 999	Langenhagen, Stadt	241 010
15	4	-	-	9	2	143	220,3	1	19 430	Hildesheim, Stadt	254 021
17	-	2	2	10	3	38	66,7	1	2 984	Celle, Stadt	351 006
20	-	-	6	11	3	80	134,7	1	7 645	Cuxhaven, Stadt	352 011
2	-	-	-	2	-	12	25,8	-	951	Lüneburg, Hansestadt	355 022
25	-	2	8	15	-	125	198,5	-	11 014	Stade, Hansestadt	359 038
54	1	5	17	28	3	357	544,4	1	53 101	Lingen (Ems), Stadt	454 032
40	1	5	10	18	6	197	339,2	6	15 916	Northorn, Stadt	456 015
30	-	3	6	19	2	112	147,7	3	6 961	Melle, Stadt	459 024

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im September 2012

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung-rinder ⁴⁾									
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	212	37	1	146	21	38	3	3	6 004	160	746	30	469	39	20	11	17
Hannover	361	28	4	226	59	61	7	4	49 791	147	896	84	143	150	1	12	11
Lüneburg	1 521	99	50	260	486	160	545	20	212 998	173	524	65	666	110	17	13	82
Weser-Ems	46 786	88	250	19 016	14 284	3 175	9 993	68	1 200 534	310	1 955	122	266	80	16	3	42
Niedersachsen	48 880	252	305	19 648	14 850	3 434	10 548	95	1 469 324	790	4 121	301	1 544	379	54	39	152
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	71,5	10,8	0,4	53,3	6,1	10,9	0,4	0,5	558,3	14,9	13,4	0,5	14,1	1,2	0,4	0,2	4,5
Hannover	120,2	8,7	1,4	82,5	17,1	17,5	1,0	0,6	4 630,1	13,7	16,1	1,5	4,3	4,5	-	0,2	2,9
Lüneburg	379,2	32,5	17,7	94,9	141,2	45,9	76,3	3,1	19 806,7	16,1	9,4	1,2	20,0	3,3	0,3	0,2	21,6
Weser-Ems	13 501,9	27,9	88,3	6 941,0	4 150,8	911,4	1 399,6	10,7	111 637,7	28,8	35,2	2,2	8,0	2,4	0,3	0,1	11,1
Niedersachsen	14 072,8	79,9	107,8	7 171,7	4 315,3	985,8	1 477,4	14,9	136 632,7	73,5	74,2	5,4	46,3	11,4	1,0	0,7	40,1
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
August 2012	14 644,5	44,4	47,5	8 484,6	3 785,0	830,0	1 482,7	14,6	145 246,9	55,4	78,3	3,6	38,0	9,2	1,2	0,1	33,8
September 2011	14 575,9	104,5	182,6	7 152,5	4 654,1	805,8	1 757,3	23,6	148 306,9	103,0	84,1	6,9	40,5	10,9	2,4	0,9	40,9
Jan. bis Sept. 12	121 797,0	1 063,7	573,7	66 346,7	32 960,1	7 890,9	13 879,6	145,9	1 260 844,1	956,6	609,5	38,2	346,5	91,3	8,4	4,4	328,6
Jan. bis Sept. 11	122 290,7	1 150,9	850,9	66 663,9	32 820,6	7 044,5	14 619,2	189,1	1 255 297,2	1 184,6	645,1	44,7	325,1	109,1	8,8	7,0	321,8
das ist eine																	
Veränderung in %	-0,4	-7,6	-32,6	-0,5	+0,4	+12,0	-5,1	-22,8	+0,4	-19,2	-5,5	-14,5	+6,6	-16,3	-4,5	-37,1	+2,1
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	287,90		353,35	365,01	290,59	287,06	140,06	156,80		92,99		18,00		30,00		18,00	264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 3) Kälber bis zu 8 Monaten. – 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf Weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2012

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt ¹¹⁾	darunter	
			Lege-	Mast- ¹⁰⁾				Lege-	Mast- ¹⁰⁾					Jungmast- hühner	Trut- hühner
	Anzahl		rassen					rassen					t		
	1 000 Stück														
Januar	12 532,7	321 871	6 908,7	35 192,2	•	—	5 228,0	2 592,1	28 806,7	•	—	3 708,2	69 738,0	40 011,1	25 894,5
Februar	12 823,1	305 406	6 093,4	32 469,5	•	•	4 247,7	2 153,1	25 844,4	•	—	3 716,8	62 987,9	36 542,2	23 960,2
März	12 925,0	336 484	6 052,9	36 133,1	•	62,6	4 512,3	2 556,1	29 749,9	•	•	3 488,0	70 887,5	39 585,4	27 814,0
April	13 060,1	321 871	6 834,5	34 667,4	•	172,8	4 302,2	2 353,2	27 388,6	•	59,4	3 493,6	66 556,6	38 864,2	24 533,3
Mai	12 753,0	335 274	7 094,5	38 257,4	•	163,8	5 106,7	2 648,3	29 639,5	•	125,0	3 594,6	70 893,6	40 706,3	26 439,6
Juni	12 694,3	323 744	5 910,0	36 403,9	•	108,4	4 605,4	2 340,3	29 935,4	•	113,5	3 467,0	69 062,7	40 799,9	24 484,1
Juli	13 123,1	337 226	6 817,2	37 309,3	•	43,2	4 767,2	2 427,9	30 186,8	•	74,2	3 737,5	69 422,5	40 522,5	25 990,9
August	12 943,8	332 671	6 370,7	37 402,2	•	•	4 728,3	2 256,0	29 807,7	•	•	3 977,3	69 482,9	40 877,8	25 502,6
September	12 884,1	322 591	6 445,3	34 384,5	•	—	3 234,2	2 509,2	28 158,3	•	•	3 056,9	62 428,1	37 779,0	21 567,5
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Sept. 2011	+ 8,7	+ 9,6	+ 12,4	- 2,5	x	x	- 30,7	- 9,9	- 1,2	x	x	- 20,5	- 7,4	- 3,7	- 13,0
Januar bis															
Sept. 2011	+ 13,3	+ 13,3	+ 1,8	+ 3,1	x	x	- 0,9	- 1,1	+ 2,9	x	x	- 0,9	- 6,4	+ 9,2	- 2,1

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

11) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im September 2012

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis September			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	121	92	1	20	95	760	7	132	806	+2,4	+3	+12	+27
102	Salzgitter, Stadt	43	33	-	6	39	292	4	68	306	-3,3	-4	+3	-23
103	Wolfsburg, Stadt	65	56	-	5	73	414	2	51	493	+13,7	-2	+5	+67
151	Gifhorn	59	50	-	9	62	507	13	103	602	+6,1	+2	+3	+28
152	Göttingen	114	91	1	23	103	771	9	174	817	+5,2	-3	-3	+47
153	Goslar	69	57	-	20	46	389	5	123	377	+6,3	-7	+17	+34
154	Helmstedt	25	19	1	12	17	231	6	73	241	-10,8	-4	+1	-19
155	Northeim	49	41	-	10	41	329	4	79	349	-	-9	+11	+20
156	Osterode am Harz	23	19	-	6	19	144	4	41	147	-1,4	+3	+2	+6
157	Peine	50	41	1	6	35	334	8	64	360	+4,0	+3	+3	-27
158	Wolfenbüttel	37	36	1	7	34	70	2	14	74	-78,9	-6	-70	-301
1	Braunschweig	655	535	5	124	564	4 476	69	967	4 842	+2,4	-19	+29	+129
241	Region Hannover	546	499	6	60	551	3 917	41	455	4 405	+6,8	+18	-7	+322
	dar.: Hannover, Ldshpst.	278	261	2	24	284	1 667	8	142	1 937	-13,0	+1	-66	-357
251	Diepholz	89	79	-	25	84	631	9	153	684	-1,3	-1	+6	+15
252	Hameln-Pyrmont	78	72	-	13	86	472	5	106	526	+3,5	-	+11	+41
254	Hildesheim	92	79	-	22	75	736	8	186	748	-4,2	-2	+8	-29
255	Holzminde	26	24	-	6	26	186	4	56	192	+3,3	-2	+6	+27
256	Nienburg (Weser)	50	45	-	3	49	337	7	73	342	+3,4	-4	+2	+7
257	Schaumburg	70	59	1	14	59	475	7	88	552	+0,4	-2	-22	+48
2	Hannover	951	857	7	143	930	6 754	81	1 117	7 449	+3,7	+7	+4	+431
351	Celle	82	73	2	13	85	509	14	94	536	-	+8	+8	-20
352	Cuxhaven	71	57	-	24	55	494	9	131	499	-2,6	-9	-11	+5
353	Harburg	102	83	2	19	101	673	11	132	762	+1,5	-1	+19	+20
354	Lüchow-Dannenberg	16	15	-	3	15	133	4	58	143	-0,7	-3	+13	+12
355	Lüneburg	72	67	1	12	73	537	6	85	602	+6,5	-2	-4	+49
356	Osterholz	41	36	-	7	41	326	4	66	362	-1,2	-6	+14	-16
357	Rotenburg (Wümme)	81	62	3	7	69	555	6	124	605	-2,3	-5	-8	+45
358	Heidekreis	73	58	2	11	69	547	21	94	637	+7,0	+6	-	+2
359	Stade	72	59	1	15	57	525	8	112	589	+5,4	-5	+19	+9
360	Uelzen	56	49	1	11	52	280	7	63	296	+14,3	+3	+8	+42
361	Verden	80	68	-	16	81	471	4	90	556	-0,4	-3	-13	+74
3	Lüneburg	746	627	12	138	698	5 050	94	1 049	5 587	+2,2	-17	+45	+222
401	Delmenhorst, Stadt	41	41	-	5	45	237	1	38	235	+15,6	-	+13	+12
402	Emden, Stadt	17	15	-	1	16	156	2	36	156	+6,1	+2	+18	-6
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	86	81	-	9	89	582	2	65	633	+3,2	+1	-1	+10
404	Osnabrück, Stadt	96	88	1	16	85	573	3	103	604	+2,0	-1	+18	+19
405	Wilhelmshaven, Stadt	35	30	-	2	33	275	2	41	301	-3,2	-	+9	-28
451	Ammerland	63	52	1	9	55	417	4	87	477	+17,5	-2	+21	+76
452	Aurich	83	67	1	9	93	634	6	118	719	-0,8	-5	+17	+34
453	Cloppenburg	102	89	6	15	94	613	21	138	703	+20,9	+5	+22	+107
454	Emsland	158	130	4	37	123	1 013	21	255	1 078	-3,4	-	-24	-21
455	Friesland	49	40	1	11	50	328	7	68	367	+1,9	+2	+5	+7
456	Grafschaft Bentheim	58	51	-	11	59	423	8	107	461	-	+3	-	+6
457	Leer	69	61	1	18	67	475	8	96	515	+5,3	+2	+9	+43
458	Oldenburg	51	40	1	8	44	354	10	103	367	-1,9	+5	+28	+3
459	Osnabrück	154	133	4	29	146	1 086	20	252	1 153	+9,7	-5	+36	+86
460	Vechta	77	62	-	4	74	395	5	91	424	-0,3	-7	-27	+30
461	Wesermarsch	32	27	1	2	29	278	1	75	275	+21,9	-5	+28	+26
462	Wittmund	31	27	-	8	27	177	1	31	213	+5,4	-1	+1	-2
4	Weser-Ems	1 202	1 034	21	194	1 129	8 016	122	1 704	8 681	+4,8	-6	+173	+402
	Land Niedersachsen	3 554	3 053	45	599	3 321	24 296	366	4 837	26 559	+3,5	-35	+251	+1 184

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im September 2012 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	September		Januar - September	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	189,3	-4,0	1 581,90	-12,1
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	295,8	+1,1	2 592,0	2,5
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	250,1	-36,3	2 860,1	-13,0
Nahrungs- und Genussmittel	171,9	-1,7	1 577,9	0,9
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	39,6	-48,3	499,3	-40,0
Kokerei- und Mineralölzeugnisse	349,0	-7,5	2 846,3	1,6
Chemische Erzeugnisse etc.	132,2	-23,2	1 317,1	-8,7
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	36,2	-23,1	406,0	26,0
Metalle und Metallerzeugnisse	28,9	-41,5	241,8	-13,6
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	2,6	+73,3	18,4	95,7
Fahrzeuge	-	-	-	-
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	166,8	-20,4	1 441,4	-5,6
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	7,2	+14,3	51,8	-9,8
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	28,8	-2,0	224,3	-15,5
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
insgesamt	1 698,2	-16,2	15 658,3	-6,3
darunter:				
Brake	85,8	-29,7	865,1	-12,5
Nordenham	109,4	5,4	1 286,8	5,0
Oldenburg	65,0	-27,8	781,6	0,3
Osnabrück	51,5	8,4	393,5	5,2
Salzgitter/Beddingen	277,5	14,4	1 913,5	-3,2
Braunschweig	72,9	3,8	503,0	-1,0
Hannover (einschließlich Hafen Brink)	79,2	-29,7	768,5	-16,1
Misburg	21,1	-21,3	231,0	-2,8
Hildesheim	53,6	11,4	320,9	-12,5
Emden	117,7	-29,7	1 322,0	-2,6
Holthausen	200,9	3,0	948,2	-30,9
Dörpen	32,8	-72,9	1 250,6	-7,2

Güterumschlag der Seeschifffahrt im September 2012 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	September		Januar bis September	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	409 875	+12,2	4 818 491	+26,2
Cuxhaven	304 050	+33,8	2 232 315	-12,3
Brake	471 955	-9,4	4 858 281	+23,3
Nordenham	392 251	+92,2	2 345 244	-16,2
Wilhelmshaven	2 246 087	+33,2	19 902 427	+21,7
Emden	335 107	-25,0	3 330 604	-1,8
Leer	-	-	28 229	-61,0
Papenburg	16 379	-52,8	406 677	+16,4
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	109 445	-6,4	1 009 031	+15,0
insgesamt	4 285 149	+18,4	39 084 409	+14,0

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - November 2012

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2012		Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %	
		November	Januar-November	November	Januar-November
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	4 882	62 098	-2,4	+0,0
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	377 355	4 969 245	-3,7	-0,7
Durchgang ³⁾	Anzahl	786	22 668	-68,3	-32,8
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	489	4.012	-38,2	-16,7
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	1 016	10 566	+0,4	+1,9

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im September 2012 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	September 2012	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis September 2012	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	September 2012	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis September 2012	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	September 2012	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis September 2012	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat										
Einzelhandel														
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen darunter	106,1	-0,7	-10,3	111,2	-1,5	98,2	-11,0	103,4	98,2	-11,0	103,4	-2,7	
45.1	Handel mit Kraftwagen	96,5	-3,6	-11,0	104,6	-1,1	91,6	-11,1	99,4	91,6	-11,1	99,4	-1,7	
47.1.1	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	110,5	-4,7	-1,5	114,2	+1,5	95,5	-4,3	98,7	95,5	-4,3	98,7	-1,4	
47.1.9	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	68,9	+3,6	+7,1	67,9	+2,4	65,4	+5,1	65,1	65,4	+5,1	65,1	+0,4	
47.2	Facheinzelhandel mit...	73,9	-6,7	-2,7	76,8	-0,9	63,6	-5,5	66,0	63,6	-5,5	66,0	-3,8	
47.4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	85,0	+2,8	-3,6	85,9	+1,6	134,7	-3,5	136,9	134,7	-3,5	136,9	+4,4	
47.5	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	110,2	-3,9	-3,2	111,7	+1,0	101,9	-4,5	103,7	101,9	-4,5	103,7	-0,5	
47.6	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	123,6	-5,9	+11,2	112,8	+0,8	117,4	+8,9	107,9	117,4	+8,9	107,9	-0,5	
47.7	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	123,3	+6,3	-5,4	122,2	-2,5	117,7	-6,6	117,8	117,7	-6,6	117,8	-4,1	
47.7.1	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	93,6	+20,3	+2,2	84,6	-2,6	87,0	+0,4	80,9	87,0	+0,4	80,9	-5,2	
47.7.2	Schuhen und Lederwaren	108,5	+25,9	+9,0	90,4	+2,8	102,6	+6,8	87,0	102,6	+6,8	87,0	+0,5	
47.7.3-01	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	37,9	+1,7	+1,0	37,7	+5,0	78,9	-0,5	81,7	78,9	-0,5	81,7	+11,2	
47.7.3	Geräten der Unterhaltungselektronik	122,9	+4,9	-3,7	124,3	+1,4	185,9	-3,1	187,6	185,9	-3,1	187,6	+3,5	
47.7.4	Metalwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	110,7	-5,6	-6,6	114,5	-1,4	96,4	-9,0	100,5	96,4	-9,0	100,5	-3,8	
47.7.5	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	106,9	-3,9	-0,3	107,6	+3,3	100,9	-0,9	101,8	100,9	-0,9	101,8	+2,3	
47.7.6	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	103,2	-7,6	+6,3	91,2	-1,4	96,0	+4,7	84,4	96,0	+4,7	84,4	-3,1	
47.7.7	Bekleidung	93,6	+20,3	+2,2	84,6	-2,6	87,0	+0,4	80,9	87,0	+0,4	80,9	-5,2	
47.7.8	Schuhen und Lederwaren	108,5	+25,9	+9,0	90,4	+2,8	102,6	+6,8	87,0	102,6	+6,8	87,0	+0,5	
47.7.9	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	158,9	-1,2	-7,5	164,9	-0,4	157,8	-8,2	163,5	157,8	-8,2	163,5	-1,1	
47.7.10	darunter Apotheken	172,4	+2,0	-5,5	175,7	+0,9	171,8	-6,3	175,0	171,8	-6,3	175,0	+0,3	
47.7.11	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	92,4	-4,6	-11,4	99,4	+2,9	83,2	-13,4	90,2	99,4	+2,9	90,2	+0,3	
47.7.12	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	137,2	+34,5	+41,2	114,9	+32,6	136,1	+45,8	112,7	136,1	+45,8	112,7	+34,8	
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	142,6	+6,6	+14,8	132,1	+7,7	123,2	+10,7	113,6	123,2	+10,7	113,6	+4,5	
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	161,2	+0,6	-1,1	159,4	+3,3	140,3	-4,5	142,1	140,3	-4,5	142,1	+0,4	
47	Einzelhandel insgesamt	110,4	-1,2	-1,8	111,4	+0,7	101,3	-4,1	102,8	101,3	-4,1	102,8	-1,4	
Gastgewerbe														
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	154,5	+8,6	-1,4	127,3	+2,4	130,8	-3,6	110,4	130,8	-3,6	110,4	+0,5	
55	Beherbergung	156,3	+2,0	-2,6	131,3	+2,4	132,5	-4,8	113,1	132,5	-4,8	113,1	+0,4	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	133,0	-5,5	+0,7	124,9	-4,0	118,5	-1,3	111,8	118,5	-1,3	111,8	-1,7	
56.1.0.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	124,5	-1,3	+2,7	114,7	-0,7	110,9	+0,6	102,7	110,9	+0,6	102,7	-2,8	
56.1.0.2	Restaurants mit Selbstbedienung	190,4	-2,0	-1,2	183,1	+0,5	169,4	-3,2	163,8	169,4	-3,2	163,8	-1,7	
56.1.0.3	Imbisshallen	129,7	-3,9	+0,6	127,6	+5,4	116,7	-1,2	115,5	116,7	-1,2	115,5	+3,3	
56.1.0.4	Cafés	113,5	-10,0	-0,6	88,0	-1,4	100,7	-2,7	78,5	100,7	-2,7	78,5	-3,5	
56.1.0.5	Eisdielen	220,7	-43,7	-12,9	239,5	-2,5	197,3	-14,2	214,6	197,3	-14,2	214,6	-3,8	
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	120,3	-6,5	-0,4	112,5	-0,9	108,8	-2,6	102,4	108,8	-2,6	102,4	-2,8	
56.2	Kantinen und Caterer	134,4	+14,8	-3,8	135,4	+3,2	119,8	-5,2	121,3	119,8	-5,2	121,3	+1,1	
56	Gastronomie	129,5	-3,0	-0,3	122,9	+0,6	115,6	-2,2	110,3	115,6	-2,2	110,3	-1,5	
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	138,5	-1,2	-1,1	126,0	+1,2	121,0	-3,1	111,2	121,0	-3,1	111,2	-0,9	

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im September 2012 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2012				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Prozent	Vorjahresmonat	
					Einzelhandel				
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,8	104,5	115,7	+1,8	+1,8	+0,9	+0,1	+4,1
	darunter								
45.1	Handel mit Kraftwagen	104,2	101,5	117,3	+1,4	+3,8	+2,6	+2,1	+5,0
47.11	Einzelhandel mit ...	116,1	114,1	117,0	-0,7	+1,6	+1,4	+0,5	+1,8
47.19	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	73,3	66,2	79,3	+3,7	-1,7	+4,0	+10,5	-0,3
	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)								
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	72,3	65,9	75,7	-0,6	-1,4	+1,5	-3,5	+4,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	107,7	106,8	109,2	+0,0	+1,3	+1,7	+1,1	+4,4
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	111,4	104,9	122,1	-0,2	+0,8	+0,9	+1,1	+0,6
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	110,8	109,6	111,9	-	+1,6	+0,0	+0,1	-0,1
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	110,1	102,6	115,2	+0,7	-1,8	-2,9	-3,2	-2,6
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	72,5	60,9	129,3	+0,9	+5,7	+5,7	+5,2	+7,6
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	139,6	140,2	134,3	+0,3	+0,7	+0,7	-1,3	+10,4
47.52	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	119,4	108,1	139,7	-0,8	+1,5	+1,9	+0,7	+3,4
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	97,9	94,5	103,2	-0,2	-0,8	+0,5	+2,0	-1,4
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	89,0	83,7	93,8	-0,3	-2,1	-4,1	-2,1	-5,3
47.71	Bekleidung	99,4	84,3	107,4	-0,3	+2,3	+1,1	-1,9	+2,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	89,9	90,9	89,8	+0,0	+2,7	+0,3	+2,7	-0,6
47.73-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	140,4	139,7	140,7	+0,9	-5,4	-7,6	-1,0	-11,9
47.73	darunter Apotheken	152,6	150,8	153,8	+0,5	-3,8	-3,3	-0,1	-5,0
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	81,6	74,3	90,6	+3,2	-6,2	-5,7	-18,5	+13,9
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	66,8	67,8	71,3	-	-10,5	+3,8	-	+33,5
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	148,3	195,0	131,4	+2,0	-3,5	-0,9	-4,4	+0,4
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	131,5	130,3	133,6	-0,1	+4,5	+1,6	+4,8	-2,5
47	Einzelhandel insgesamt	106,7	101,4	110,3	+0,1	+0,2	+0,1	+0,1	+0,1
					Gastgewerbe				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	125,1	103,0	159,8	-5,2	+1,6	-3,2	-9,3	+6,9
55	Beherbergung	130,3	104,3	167,3	-4,3	+3,0	-1,8	-8,1	+6,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	151,0	127,7	163,5	+0,2	+3,7	+2,9	-0,2	+4,3
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	137,9	133,1	140,3	+0,7	+0,8	-2,5	+1,7	-4,7
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	209,9	183,4	218,4	+0,6	+3,4	+4,4	-2,1	+7,9
56.10.3	Imbisshallen	168,3	113,6	195,4	-1,9	+9,5	+8,3	-3,4	+11,0
56.10.4	Cafés	142,5	45,0	197,1	-	+22,1	+32,8	-16,6	+45,5
56.10.5	Eisdielen	316,5	317,0	308,1	+1,7	-4,9	+7,2	+0,4	+12,8
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	138,3	111,3	147,2	-4,5	+0,1	-1,0	+8,0	-3,2
56.2	Kantinen und Caterer	140,2	126,5	147,0	-0,3	+0,9	+1,6	+1,8	+1,4
56	Gastronomie	146,5	125,1	157,0	-1,2	+2,3	+1,7	+1,7	+1,7
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	141,8	116,8	158,2	-1,9	+2,5	+0,9	-2,0	+2,4

Umsatzentwicklung im Großhandel im September 2012 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	September 2012		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis September 2012	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	September 2012	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis September 2012	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	jeweiligen Preisen	Vormonat	Vorjahresmonat						
						in Preisen von 2005					
Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	140,7	-4,5	+13,4	81,5	135,6	+8,4	81,5	-2,9	85,3	+3,3
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	102,0	-7,0	+6,6	82,6	102,1	+7,8	82,6	+2,8	84,1	+5,5
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	123,8	+10,6	-2,5	121,5	113,0	+3,3	121,5	-3,5	110,2	+2,2
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	178,5	+20,1	+12,9	359,0	148,2	+4,7	359,0	+19,6	281,7	+11,3
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	118,9	+1,8	-6,3	98,7	115,5	+2,2	98,7	-8,4	96,2	-0,3
46.7	sonstiger Großhandel	146,7	-0,4	-5,0	112,0	144,5	+3,2	112,0	-7,2	111,4	+1,4
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	128,3	+0,6	+0,2	109,6	123,7	+4,6	109,6	-2,4	105,6	+2,9

Beschäftigung im Großhandel im September 2012 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2012			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Vorjahresmonat	Vorjahreszeitraum	Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
							Messzahl						Prozent
Großhandel mit...									
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	95,6	90,8	110,7	-0,7	+0,8	+1,9	+2,2	+1,1
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	87,9	79,9	113,5	-1,2	+0,0	-0,7	-1,3	+1,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,2	98,9	109,2	+0,1	+0,6	+0,0	-0,1	+0,4
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	123,7	123,8	125,9	+2,1	+4,5	+5,3	+4,6	+9,1
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	129,6	129,5	127,1	+1,2	+4,6	+4,9	+4,7	+6,2
46.7	sonstiger Großhandel	103,6	102,3	111,2	+6,0	+4,1	+2,5	+2,2	+4,0
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	103,2	100,7	110,5	+0,2	+2,1	+1,2	+1,8	-0,6

Beherbergung im Reiseverkehr im September 2012

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	44	3 670	29 964	3 274	53 016	7 526	48,2	48,2
102	Salzgitter, Stadt	30	1 044	4 517	654	14 863	1 676	47,5	46,2
103	Wolfsburg, Stadt	38	3 678	20 882	3 043	44 086	8 099	40,0	46,9
151	Gifhorn	93	4 309	13 753	1 536	36 099	4 184	28,0	41,9
152	Göttingen	116	8 368	48 449	7 219	90 560	13 117	36,1	49,3
153	Goslar	357	23 231	76 682	8 979	247 383	25 439	35,5	52,4
154	Helmstedt	33	1 980	10 220	1 294	16 408	2 061	27,6	40,3
155	Northeim	96	5 916	17 977	1 625	51 773	3 207	29,3	33,3
156	Osterode am Harz	138	8 849	22 258	1 555	75 599	5 258	28,5	44,1
157	Peine	30	957	6 534	1 110	11 820	1 961	41,2	44,0
158	Wolfenbüttel	32	1 364	5 855	428	14 283	1 722	34,9	39,0
1	Braunschweig	1 007	63 366	257 091	30 717	655 890	74 250	34,5	47,1
241	Region Hannover	369	31 293	209 165	40 494	394 701	78 752	42,2	48,6
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	105	13 587	126 187	25 016	220 508	49 322	54,1	54,6
251	Diepholz	94	4 281	12 929	924	25 902	2 029	20,5	38,8
252	Hamelnd-Pyrmont	151	10 189	30 744	3 068	123 482	6 299	40,5	43,5
254	Hildesheim	89	4 990	25 623	4 096	58 090	7 724	38,8	38,2
255	Holzminde	47	4 345	10 088	690	22 319	2 771	17,4	31,8
256	Nienburg (Weser)	57	2 741	10 162	538	20 738	1 216	25,4	36,4
257	Schaumburg	103	6 403	21 481	2 184	72 045	4 453	37,6	39,5
2	Hannover	910	64 242	320 192	51 994	717 277	103 244	37,4	45,5
351	Celle	112	7 703	31 040	5 271	69 779	11 638	30,2	48,7
352	Cuxhaven	308	29 247	58 104	1 208	252 678	3 373	30,3	60,9
353	Harburg	131	7 744	33 490	2 725	78 307	4 842	33,7	52,3
354	Lüchow-Dannenberg	77	4 579	10 911	384	31 478	1 090	22,9	36,7
355	Lüneburg	83	6 167	30 677	2 494	65 107	5 117	35,2	55,2
356	Osterholz	44	1 545	7 242	344	16 869	1 009	36,7	41,8
357	Rotenburg (Wümme)	83	7 682	22 244	1 519	51 198	2 478	22,2	22,6
358	Heidekreis	218	23 899	76 089	7 728	225 669	17 309	31,6	48,2
359	Stade	96	4 214	19 714	1 878	46 911	4 614	37,2	48,2
360	Uelzen	106	5 725	17 255	385	82 610	1 039	48,1	54,9
361	Verden	70	3 502	15 394	1 293	32 995	2 974	31,6	47,4
3	Lüneburg	1 328	102 007	322 160	25 229	953 601	55 483	31,6	47,9
401	Delmenhorst, Stadt	7	429	2 691	218	5 524	554	42,9	42,9
402	Emden, Stadt	20	1 185	6 732	460	13 823	947	38,9	55,9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 237	13 624	1 253	31 049	3 117	46,3	48,0
404	Osnabrück, Stadt	31	2 538	20 025	3 094	31 388	4 614	41,2	53,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	32	1 814	10 391	975	29 548	4 020	54,3	51,5
451	Ammerland	102	6 291	26 437	1 049	83 467	2 320	45,6	57,8
452	Aurich	658	32 622	84 741	1 360	436 852	4 279	44,7	56,3
453	Cloppenburg	76	4 902	14 797	1 799	35 193	9 302	24,9	38,1
454	Emsland	222	17 904	70 933	5 160	220 964	16 136	42,1	41,6
455	Friesland	212	20 353	43 298	1 481	199 933	5 047	32,9	53,9
456	Grafschaft Bentheim	56	6 691	20 782	8 542	65 595	30 161	32,7	54,8
457	Leer	244	12 406	32 079	961	177 944	2 435	48,0	59,4
458	Oldenburg	57	3 838	14 112	1 104	28 642	2 052	24,9	45,5
459	Osnabrück	180	14 222	41 314	4 082	149 165	9 036	35,2	46,3
460	Vechta	53	3 552	12 062	1 349	28 193	2 482	26,6	39,6
461	Wesermarsch	78	6 519	16 192	788	62 668	3 153	32,1	38,7
462	Wittmund	469	23 200	47 724	662	266 930	2 643	39,7	60,7
4	Weser-Ems	2 521	160 703	477 934	34 337	1 866 878	102 298	39,2	52,0
	Niedersachsen	5 766	390 318	1 377 377	142 277	4 193 646	335 275	36,2	48,4
152012	Göttingen, Stadt	29	2 944	25 808	4 115	46 542	7 999	52,7	52,4
153005	Goslar, Stadt	73	5 476	28 493	4 663	79 410	13 105	48,3	69,7
157006	Peine, Stadt	14	529	4 112	671	6 955	1 114	43,8	46,2
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	848	4 549	373	11 370	1 623	44,7	42,8
241005	Garbsen, Stadt	24	1 674	6 524	849	16 507	3 318	32,9	49,9
241010	Langenhagen, Stadt	16	2 214	20 846	6 747	30 049	8 877	45,3	45,1
252006	Hamelnd, Stadt	30	2 165	12 036	1 462	25 128	2 870	38,7	49,9
254021	Hildesheim, Stadt	28	2 137	15 225	2 799	27 909	4 956	43,5	47,5
351006	Celle, Stadt	33	2 549	15 751	3 723	31 298	7 333	40,9	58,3
352011	Cuxhaven, Stadt	185	14 051	38 135	723	169 265	2 088	40,2	68,0
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 079	16 027	1 353	31 986	2 486	51,3	59,9
359038	Stade, Hansestadt	20	1 558	9 455	1 153	22 060	2 838	47,2	57,1
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 497	8 160	319	22 708	704	50,6	37,7
456015	Nordhorn, Stadt	7	421	2 339	324	5 507	1 126	43,6	40,5
459024	Melle, Stadt	11	1 619	4 466	1 031	7 639	1 532	15,7	47,7

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2012

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen ins-gesamt	davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errich-tung	davon							
				Neu-grün-dung	davon			Um-wand-lung			
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	797	695	695	94	331	270	-	66	36	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	21	18	11	5	2	3	3	2	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 885	1 496	1 483	439	304	740	13	226	163	
D	Energieversorgung	2 158	2 064	2 046	374	-	1 672	18	52	42	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	69	53	51	28	15	8	2	11	5	
F	Baugewerbe / Bau	7 138	5 960	5 946	1 214	3 778	954	14	871	307	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13 115	10 569	10 508	2 953	2 937	4 618	61	1 318	1 228	
H	Verkehr und Lagerei	1 455	1 145	1 136	440	432	264	9	200	110	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 413	3 068	3 058	1 062	1 422	574	10	57	1 288	
J	Information und Kommunikation	1 688	1 320	1 311	287	322	702	9	325	43	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 786	1 336	1 329	244	655	430	7	418	32	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 282	1 020	1 013	469	271	273	7	188	74	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4 752	3 938	3 921	1 102	832	1 987	17	700	114	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6 171	5 341	5 320	707	2 225	2 388	21	657	173	
P	Erziehung und Unterricht	1 029	885	884	187	225	472	1	97	47	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	484	402	392	122	109	161	10	48	34	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 092	910	902	214	167	521	8	107	75	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 627	3 986	3 985	429	1 643	1 913	1	399	242	
A-S	Anmeldungen insgesamt	53 967	44 209	43 998	10 376	15 673	17 949	211	5 743	4 015	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen ins-gesamt	davon						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	davon						
				voll-ständige Aufgabe	davon			Um-wand-lung		
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	692	578	578	61	365	152	-	78	36
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	21	18	7	9	2	3	-	1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 531	1 126	1 099	369	446	284	27	233	172
D	Energieversorgung	302	196	184	43	-	141	12	40	66
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	54	41	38	19	13	6	3	7	6
F	Baugewerbe / Bau	6 098	4 994	4 978	840	3 544	594	16	778	326
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13 838	11 348	11 269	3 570	4 440	3 259	79	1 300	1 190
H	Verkehr und Lagerei	1 615	1 271	1 251	426	624	201	20	225	119
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 307	3 255	3 247	974	1 861	412	8	58	994
J	Information und Kommunikation	1 464	1 105	1 087	240	437	410	18	303	56
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 245	1 763	1 751	242	1 103	406	12	446	36
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	983	737	728	289	310	129	9	189	57
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 587	2 835	2 810	569	1 118	1 123	25	634	118
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 221	4 431	4 403	582	2 367	1 454	28	591	199
P	Erziehung und Unterricht	718	571	570	130	225	215	1	104	43
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	435	338	333	67	175	91	5	59	38
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	718	542	534	126	192	216	8	99	77
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 732	3 082	3 080	319	1 657	1 104	2	390	260
A-S	Abmeldungen insgesamt	47 562	38 234	37 958	8 873	18 886	10 199	276	5 534	3 794

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2012

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Neuer-richtung/ Aufgabe	darunter		Neuer-richtung/ Aufgabe	darunter		
				Betr.-gründung/ -aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Betr.-gründung/ -aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung	
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 105	+ 117	+ 33	+ 84	1,15	1,20	1,54	1,16
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 4	± 0	+ 4	- 4	1,18	1,00	1,57	0,64
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 354	+ 370	+ 70	+ 314	1,23	1,33	1,19	1,43
D	Energieversorgung	+1 856	+1 868	+ 331	+1 531	7,15	10,53	8,70	11,86
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 15	+ 12	+ 9	+ 4	1,28	1,29	1,47	1,21
F	Baugewerbe / Bau	+1 040	+ 966	+ 374	+ 594	1,17	1,19	1,45	1,14
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	- 723	- 779	- 617	- 144	0,95	0,93	0,83	0,98
H	Verkehr und Lagerei	- 160	- 126	+ 14	- 129	0,90	0,90	1,03	0,84
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+ 106	- 187	+ 88	- 277	1,02	0,94	1,09	0,88
J	Information und Kommunikation	+ 224	+ 215	+ 47	+ 177	1,15	1,19	1,20	1,21
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 459	- 427	+ 2	- 424	0,80	0,76	1,01	0,72
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 299	+ 283	+ 180	+ 105	1,30	1,38	1,62	1,24
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 165	+1 103	+ 533	+ 578	1,32	1,39	1,94	1,26
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 950	+ 910	+ 125	+ 792	1,18	1,21	1,21	1,21
P	Erziehung und Unterricht	+ 311	+ 314	+ 57	+ 257	1,43	1,55	1,44	1,58
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 49	+ 64	+ 55	+ 4	1,11	1,19	1,82	1,02
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 374	+ 368	+ 88	+ 280	1,52	1,68	1,70	1,69
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 895	+ 904	+ 110	+ 795	1,24	1,29	1,34	1,29
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+6 405	+5 975	+1 503	+4 537	1,13	1,16	1,17	1,16

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Oktober 2012

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzelun- ternehmen,	Personen- gesellschaften		Kapital- gesellschaften		Private Company	Sonstige Rechts- formen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
			Freie Berufe, Kleinge- werbe u.Ä.	Ins- gesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA	Limited by Shares (Ltd)		
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	20	13	1	-	5	1	-	-	5 022
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	-	1	1	1	-	-	-	479
C	Verarbeitendes Gewerbe	139	29	23	17	84	2	-	1	328 731
D	Energieversorgung	18	-	16	16	2	-	-	-	44 613
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	13	-	3	2	10	-	-	-	42 819
F	Baugewerbe	300	103	24	17	170	-	3	-	116 760
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	348	121	34	27	186	3	4	-	111 685
H	Verkehr und Lagerei	168	59	46	43	60	-	3	-	158 233
I	Gastgewerbe	190	114	10	3	64	-	2	-	36 264
J	Information u. Kommunikation	47	11	5	3	28	2	1	-	16 003
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	36	19	3	2	11	2	1	-	40 979
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	64	3	18	15	38	1	2	2	261 573
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	298	46	17	15	228	3	4	-	810 465
N	Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	142	64	7	5	62	1	6	2	22 987
P	Erziehung u. Unterricht	28	13	-	-	12	-	1	2	3 882
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	55	19	2	2	25	-	-	9	74 990
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	33	8	3	2	13	-	-	9	6 940
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	62	45	2	-	12	-	1	2	6 571
A-S	Insgesamt	1 963	667	215	170	1 011	15	28	27	2 088 995

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Oktober 2012

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	14 750	x	x	14 750	15 330	- 3,8	3 105 040	211
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	855	x	855	895	- 4,5	124 525	146
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	148	148	173	- 14,5	4 322	29
Insgesamt	14 750	855	148	15 753	16 398	- 3,9	3 233 886	205
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	606	116	30	752	819	- 8,2	2 589	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	8 883	381	101	9 365	9 817	- 4,6	203 808	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	4 063	254	16	4 333	4 467	- 3,0	486 069	112
250 000 bis unter 500 000 Euro	629	54	1	684	678	+ 0,9	234 583	343
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	281	32	-	313	317	- 1,3	217 030	693
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	229	13	-	242	254	- 4,7	498 748	2 061
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	44	1	-	45	37	+ 21,6	439 968	9 777
25 000 000 Euro und mehr	14	-	-	14	1	+1300,0	1 151 092	82 221
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	18	2	x	20	20	± 0,0	5 022	251
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	1	x	2	1	+100,0	479	240
Verarbeitendes Gewerbe	122	17	x	139	132	+ 5,3	328 731	2 365
Energieversorgung	18	-	x	18	9	+100,0	44 613	2 479
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	12	1	x	13	10	+ 30,0	42 819	3 294
Baugewerbe	224	76	x	300	348	- 13,8	116 760	389
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	258	90	x	348	418	- 16,7	111 685	321
Verkehr und Lagerei	133	35	x	168	132	+ 27,3	158 233	942
Gastgewerbe	139	51	x	190	201	- 5,5	36 264	191
Information u. Kommunikation	40	7	x	47	44	+ 6,8	16 003	340
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	27	9	x	36	47	- 23,4	40 979	1 138
Grundstücks- u. Wohnungswesen	45	19	x	64	91	- 29,7	261 573	4 087
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	189	109	x	298	241	+ 23,7	810 465	2 720
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	99	43	x	142	162	- 12,3	22 987	162
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	25	3	x	28	23	+ 21,7	3 882	139
Gesundheits- u. Sozialwesen	48	7	x	55	60	- 8,3	74 990	1 363
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	23	10	x	33	40	- 17,5	6 940	210
Sonst. Dienstleistg.	56	6	x	62	75	- 17,3	6 571	106
Zusammen	1 477	486	x	1 963	2 054	- 4,4	2 088 995	1 064
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	584	83	x	667	767	- 13,0	114 552	172
Personengesellschaften	169	46	x	215	189	+ 13,8	688 969	3 205
darunter GmbH & Co. KG	141	29	x	170	116	+ 46,6	677 984	3 988
GbR	12	10	x	22	38	- 42,1	5 035	229
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	679	332	x	1 011	1 022	- 1,1	1 047 811	1 036
Aktiengesellschaften, KGaA	11	4	x	15	12	+ 25,0	53 418	3 561
Private Company Limited by Shares (Ltd)	14	14	x	28	41	- 31,7	8 345	298
Genossenschaften	1	-	-	1	1	± 0,0	4 899	4 899
Sonstige Rechtsformen	19	7	-	26	22	+ 18,2	171 001	6 577
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	771	324	x	1 095	1 157	- 5,4	764 313	698
darunter bis 3 Jahre alt	371	192	x	563	547	+ 2,9	156 741	278
8 Jahre und älter	659	151	x	810	840	- 3,6	1 312 486	1 620
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	680	319	x	999	1 021	- 2,2	810 468	811
1 Beschäftigte(r)	122	55	x	177	206	- 14,1	77 264	437
2 bis 5 Beschäftigte	207	48	x	255	307	- 16,9	169 056	663
6 bis 10 Beschäftigte	129	7	x	136	136	± 0,0	88 461	650
11 bis 100 Beschäftigte	214	3	x	217	200	+ 8,5	283 303	1 306
Mehr als 100 Beschäftigte	14	-	x	14	10	+ 40,0	250 919	17 923
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	52	9	x	61	110	- 44,5	64 790	1 062
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 579	232	x	1 811	1 911	- 5,2	441 709	244
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	453	2	2	457	468	- 2,4	63 151	138
Verbraucher	11 045	45	146	11 236	11 652	- 3,6	550 417	49
Nachlässe	144	81	x	225	203	+ 10,8	24 824	110
Zusammen	13 273	369	148	13 790	14 344	- 3,9	1 144 891	83

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Öffentliche Sozialleistungen

1.1 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*) am 31. Dezember 2011

Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger(innen) insgesamt	Darunter Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von ...bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
				0-18	18-40	40-65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen								
Männlich								
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	16 925	1 310	6 154	3 479	5 335	1 957	33,2
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	355	190	25	30	97	203	61,6
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	12 988	560	6 037	2 989	3 597	365	25,5
4	Hilfe zur Pflege	2 418	501	86	205	979	1 148	61,3
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 284	93	12	273	717	282	52,1
Weiblich								
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	14 816	1 681	3 345	3 059	4 524	3 888	43,8
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	501	277	11	90	68	332	64,0
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 662	460	3 293	2 641	3 194	534	30,8
9	Hilfe zur Pflege	3 726	899	36	200	892	2 598	70,0
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 091	109	9	147	414	521	62,4
Zusammen								
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	31 741	2 991	9 499	6 538	9 859	5 845	38,1
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	856	467	36	120	165	535	63,0
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22 650	1 020	9 330	5 630	6 791	899	27,8
14	Hilfe zur Pflege	6 144	1 400	122	405	1 871	3 746	66,6
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 375	202	21	420	1 131	803	56,8
In Einrichtungen								
Männlich								
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	44 130	12 458	9 117	11 321	16 762	6 930	40,5
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	63	39	2	7	22	32	60,1
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	34 902	9 253	9 102	10 915	13 757	1 128	33,4
19	Hilfe zur Pflege	8 228	3 058	8	183	2 413	5 624	69,7
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 094	198	8	246	648	192	50,8
Weiblich								
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	39 665	10 962	4 700	7 498	11 056	16 411	55,3
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	82	50	2	13	29	38	61,0
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22 395	6 401	4 694	7 321	9 365	1 015	35,6
24	Hilfe zur Pflege	16 966	4 561	5	126	1 614	15 221	81,1
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	432	61	-	79	126	227	65,7
Zusammen								
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	83 795	23 420	13 817	18 819	27 818	23 341	47,5
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	145	89	4	20	51	70	60,6
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	57 297	15 654	13 796	18 236	23 122	2 143	34,2
29	Hilfe zur Pflege	25 194	7 619	13	309	4 027	20 845	77,4
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 526	259	8	325	774	419	55,1
Außerhalb von und in Einrichtungen								
Männlich								
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	59 731	13 550	15 092	14 302	21 530	8 807	38,5
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	418	229	27	37	119	235	61,3
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	46 704	9 651	14 987	13 422	16 832	1 463	31,1
34	Hilfe zur Pflege	10 622	3 553	94	388	3 385	6 755	67,8
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 378	291	20	519	1 365	474	51,5
Weiblich								
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	53 418	12 457	7 979	10 161	15 082	20 196	52,3
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	583	327	13	103	97	370	63,6
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	31 121	6 734	7 929	9 583	12 089	1 520	34,0
39	Hilfe zur Pflege	20 658	5 451	41	326	2 504	17 787	79,1
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 523	170	9	226	540	748	63,3
Insgesamt								
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	113 149	26 007	23 071	24 463	36 612	29 003	45,0
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 001	556	40	140	216	605	62,6
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	77 825	16 385	22 916	23 005	28 921	2 983	32,2
44	Hilfe zur Pflege	31 280	9 004	135	714	5 889	24 542	75,3
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 901	461	29	745	1 905	1 222	56,1

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

1.2 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*) im Laufe des Berichtsjahres 2011

Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger (innen) insgesamt	Davon im Alter von ...bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			0-18	18-40	40-65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	27 102	10 912	5 319	7 776	3 095	31,6
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	802	51	192	226	333	53,6
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	20 426	10 658	4 293	4 937	538	23,4
4	Hilfe zur Pflege	3 274	134	277	1 295	1 568	61,1
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 862	94	600	1 440	728	52,1
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	23 471	5 986	5 207	6 657	5 621	41,5
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 482	33	702	273	474	48,6
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14 685	5 833	3 765	4 301	786	28,6
9	Hilfe zur Pflege	4 902	54	262	1 177	3 409	70,3
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 750	79	527	1 011	1 133	58,2
Zusammen							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	50 573	16 898	10 526	14 433	8 716	36,2
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 284	84	894	499	807	50,4
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	35 111	16 491	8 058	9 238	1 324	25,6
14	Hilfe zur Pflege	8 176	188	539	2 472	4 977	66,6
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 612	173	1 127	2 451	1 861	55,1
In Einrichtungen							
Männlich							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	52 502	12 229	12 662	18 784	8 827	40,1
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	175	23	24	57	71	53,5
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	40 267	12 197	11 926	14 856	1 288	31,9
19	Hilfe zur Pflege	10 571	23	262	2 967	7 319	70,1
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 907	9	534	1 081	283	48,9
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	47 731	6 325	8 308	12 032	21 066	56,1
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	248	17	77	66	88	52,1
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	25 435	6 301	8 031	9 985	1 118	34,1
24	Hilfe zur Pflege	21 913	18	204	1 966	19 725	81,6
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	603	-	114	157	332	66,6
Zusammen							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	100 233	18 554	20 970	30 816	29 893	47,7
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	423	40	101	123	159	52,7
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	65 702	18 498	19 957	24 841	2 406	32,7
29	Hilfe zur Pflege	32 484	41	466	4 933	27 044	77,8
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 510	9	648	1 238	615	53,2
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	76 186	21 794	17 120	25 559	11 713	37,5
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	968	74	214	280	400	53,6
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	57 658	21 545	15 415	18 926	1 772	29,2
34	Hilfe zur Pflege	13 775	157	537	4 244	8 837	67,9
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 743	103	1 129	2 506	1 005	50,8
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	68 776	11 661	12 805	17 935	26 375	51,9
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 720	50	777	338	555	49,1
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	38 135	11 497	11 163	13 616	1 859	32,2
39	Hilfe zur Pflege	26 666	71	465	3 129	23 001	79,5
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 329	79	636	1 165	1 449	59,6
Insgesamt							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	144 962	33 455	29 925	43 494	38 088	44,3
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 688	124	991	618	955	50,7
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	95 793	33 042	26 578	32 542	3 631	30,4
44	Hilfe zur Pflege	40 441	228	1 002	7 373	31 838	75,6
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 072	182	1 765	3 671	2 454	54,4

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2.1 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach ausgewählten Merkmalen sowie Sitz des Trägers am 31. Dezember 2011

AGS	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Empfänger (innen) insgesamt	Und zwar ¹⁾								Durchschnitts- alter
			Deutsche	Nicht Deutsche	männlich	weiblich	nach ausgew. Hilfearten ^{*)}		Ort der Hilfe- gewährung ^{*)}		
							Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrich- tungen	in Ein- richtungen	
101	Braunschweig, Stadt	3 914	3 787	127	1 979	1 935	2 425	1 225	1 555	2 541	53,3
102	Salzgitter, Stadt	1 710	1 628	82	822	888	1 076	590	387	1 360	47,8
103	Wolfsburg, Stadt	1 375	1 327	48	742	633	962	380	338	1 039	46,9
151	Gifhorn	1 838	1 807	31	1 082	756	1 221	419	450	1 516	44,0
152	Göttingen	3 966	3 806	160	2 018	1 948	2 664	1 191	1 168	2 818	48,9
153	Goslar	2 524	2 466	58	1 266	1 258	1 602	864	697	1 850	47,4
154	Helmstedt	1 521	1 508	13	751	770	1 017	470	309	1 217	48,5
155	Northeim	2 486	2 453	33	1 285	1 201	1 812	627	781	1 721	42,9
156	Osterode am Harz	1 461	1 434	27	751	710	960	462	354	1 120	48,6
157	Peine	2 055	2 022	33	1 199	856	1 625	386	557	1 499	42,0
158	Wolfenbüttel	1 906	1 887	19	962	944	1 318	539	396	1 512	47,5
1	Braunschweig	24 756	24 125	631	12 857	11 899	16 682	7 153	6 992	18 193	47,6
241	Region Hannover	14 948	13 283	1 665	7 303	7 645	7 937	6 028	4 322	10 741	54,6
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	8 463	7 215	1 248	4 062	4 401	4 103	3 846	2 799	5 716	56,9
251	Diepholz	3 198	3 159	39	1 835	1 363	2 328	651	845	2 396	39,3
252	Hameln-Pyrmont	2 640	2 422	218	1 349	1 291	1 606	870	847	1 795	48,7
254	Hildesheim	3 788	3 634	154	2 030	1 758	2 711	1 032	1 099	2 970	45,2
255	Holzminde	1 461	1 450	11	734	727	1 054	373	451	1 012	42,6
256	Nienburg (Weser)	2 234	2 191	43	1 199	1 035	1 590	544	693	1 587	42,6
257	Schaumburg	2 563	2 499	64	1 332	1 231	1 820	745	1 006	1 649	41,0
2	Hannover	30 832	28 638	2 194	15 782	15 050	19 046	10 243	9 263	22 150	48,8
351	Celle	2 790	2 733	57	1 487	1 303	1 905	772	719	2 095	44,0
352	Cuxhaven	2 639	2 614	25	1 395	1 244	1 800	735	599	2 107	44,2
353	Harburg	2 113	2 074	39	1 077	1 036	1 383	661	638	1 632	47,3
354	Lüchow-Dannenberg	757	754	3	363	394	492	226	160	622	50,3
355	Lüneburg	2 243	2 195	48	1 165	1 078	1 464	694	741	1 587	47,6
356	Osterholz	980	968	12	532	448	670	275	184	806	48,6
357	Rotenburg (Wümme)	2 003	1 969	34	1 079	924	1 558	409	530	1 500	39,0
358	Heidekreis	2 037	1 981	56	1 090	947	1 499	453	451	1 670	43,4
359	Stade	2 120	2 087	33	1 131	989	1 438	605	442	1 686	46,4
360	Uelzen	1 433	1 421	12	768	665	970	450	310	1 123	45,9
361	Verden	1 744	1 689	55	930	814	1 349	344	418	1 327	39,5
3	Lüneburg	20 859	20 485	374	11 017	9 842	14 528	5 624	5 192	16 155	44,7
401	Delmenhorst, Stadt	1 257	1 181	76	663	594	893	329	415	843	42,1
402	Emden, Stadt	997	984	13	564	433	764	200	388	628	46,4
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	2 460	2 453	7	1 451	1 009	1 821	599	596	1 868	43,8
404	Osnabrück, Stadt	3 126	2 932	194	1 537	1 589	2 129	923	1 004	2 129	48,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 735	1 699	36	939	796	1 192	463	578	1 187	42,4
451	Ammerland	1 492	1 481	11	826	666	1 117	340	506	986	39,9
452	Aurich	2 666	2 654	12	1 466	1 200	2 060	543	934	1 915	37,4
453	Cloppenburg	2 222	2 193	29	1 253	969	1 819	363	438	1 785	36,3
454	Emsland	4 835	4 757	78	2 666	2 169	4 007	739	1 308	3 578	35,3
455	Friesland	1 142	1 132	10	598	544	842	280	238	934	45,6
456	Grafschaft Bentheim	1 846	1 783	63	1 019	827	1 361	460	516	1 370	43,5
457	Leer	2 253	2 232	21	1 210	1 043	1 615	559	570	1 786	41,2
458	Oldenburg	1 583	1 539	44	868	715	1 226	327	371	1 212	39,0
459	Osnabrück	5 056	5 021	35	2 798	2 258	3 717	1 204	1 352	3 987	39,3
460	Vechta	1 862	1 820	42	1 074	788	1 502	335	472	1 500	33,6
461	Wesermarsch	1 344	1 338	6	717	627	893	395	332	1 013	45,5
462	Wittmund	826	817	9	426	400	611	201	276	576	38,2
4	Weser-Ems	36 702	36 016	686	20 075	16 627	27 569	8 260	10 294	27 297	40,4
	Niedersachsen	113 149	109 264	3 885	59 731	53 418	77 825	31 280	31 741	83 795	45,0

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2.2. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
nach ausgewählten Merkmalen sowie Sitz des Trägers im Laufe des Berichtsjahres 2011

AGS	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Empfänger (innen) insgesamt	Und zwar ¹⁾								Durchschnitts- alter
			Deutsche	Nicht Deutsche	männlich	weiblich	nach ausgew. Hilfearten*)		Ort der Hilfestellung*)		
							Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrich- tungen	in Ein- richtungen	
101	Braunschweig, Stadt	5 189	4 965	224	2 544	2 645	2 742	1 596	2 542	3 030	52,1
102	Salzgitter, Stadt	2 178	2 072	106	1 060	1 118	1 278	755	676	1 591	47,4
103	Wolfsburg, Stadt	1 704	1 644	60	912	792	1 147	473	484	1 228	46,2
151	Gifhorn	2 341	2 298	43	1 409	932	1 505	531	767	1 821	41,9
152	Göttingen	4 975	4 744	231	2 500	2 475	3 170	1 514	1 711	3 337	49,0
153	Goslar	3 295	3 221	74	1 621	1 674	1 953	1 188	1 133	2 255	47,1
154	Helmstedt	1 996	1 975	21	984	1 012	1 298	593	648	1 415	45,8
155	Northeim	3 252	3 208	44	1 685	1 567	2 303	823	1 212	2 073	41,3
156	Osterode am Harz	1 748	1 708	40	884	864	1 105	584	457	1 317	49,3
157	Peine	2 385	2 351	34	1 362	1 023	1 830	487	660	1 735	42,4
158	Wolfenbüttel	2 324	2 296	28	1 156	1 168	1 527	705	583	1 787	48,0
1	Braunschweig	31 387	30 482	905	16 117	15 270	19 858	9 249	10 873	21 589	47,0
241	Region Hannover	19 571	17 423	2 148	9 646	9 925	10 377	7 515	6 700	13 135	53,2
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	10 970	9 372	1 598	5 352	5 618	5 284	4 656	4 242	6 892	55,6
251	Diepholz	4 155	4 107	48	2 440	1 715	2 910	811	1 222	3 025	37,7
252	Hamelnd-Pyrmont	3 385	3 127	258	1 753	1 632	2 036	1 089	1 203	2 202	47,6
254	Hildesheim	4 898	4 678	220	2 610	2 288	3 263	1 381	1 781	3 551	45,1
255	Holzminde	1 760	1 746	14	882	878	1 224	463	582	1 186	42,6
256	Nienburg (Weser)	3 048	2 977	71	1 653	1 395	2 025	677	1 149	1 996	40,1
257	Schaumburg	3 133	3 042	91	1 627	1 506	2 187	942	1 474	1 927	40,5
2	Hannover	39 950	37 100	2 850	20 611	19 339	24 022	12 878	14 111	27 022	47,6
351	Celle	3 643	3 557	86	1 912	1 731	2 341	1 040	1 276	2 466	43,9
352	Cuxhaven	3 367	3 335	32	1 709	1 658	2 131	969	1 010	2 543	44,2
353	Harburg	2 708	2 659	49	1 359	1 349	1 671	838	1 012	1 966	46,8
354	Lüchow-Dannenberg	862	857	5	423	439	538	237	264	671	49,7
355	Lüneburg	2 900	2 829	71	1 501	1 399	1 782	984	1 272	1 886	47,3
356	Osterholz	1 248	1 236	12	658	590	822	358	330	953	46,6
357	Rotenburg (Wümme)	2 437	2 394	43	1 320	1 117	1 830	517	760	1 770	38,3
358	Heidekreis	2 592	2 509	83	1 365	1 227	1 833	573	805	1 931	41,8
359	Stade	2 672	2 626	46	1 422	1 250	1 748	781	710	1 997	45,9
360	Uelzen	1 879	1 858	21	1 006	873	1 214	580	499	1 402	45,4
361	Verden	2 217	2 142	75	1 180	1 037	1 645	450	694	1 530	39,0
3	Lüneburg	26 525	26 002	523	13 855	12 670	17 555	7 327	8 632	19 115	44,1
401	Delmenhorst, Stadt	1 709	1 608	101	905	804	1 092	468	676	1 036	42,6
402	Emden, Stadt	1 282	1 264	18	721	561	980	263	551	767	45,0
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	3 952	3 937	15	2 271	1 681	2 913	894	1 590	2 379	42,3
404	Osnabrück, Stadt	4 167	3 921	246	2 009	2 158	2 818	1 203	1 735	2 507	47,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 165	2 118	47	1 165	1 000	1 440	592	835	1 414	42,6
451	Ammerland	1 809	1 797	12	1 003	806	1 298	447	673	1 145	39,6
452	Aurich	3 343	3 328	15	1 808	1 535	2 548	713	1 483	2 316	36,8
453	Cloppenburg	2 806	2 770	36	1 573	1 233	2 291	453	694	2 136	34,3
454	Emsland	5 985	5 894	91	3 300	2 685	4 850	995	2 059	4 183	34,4
455	Friesland	1 367	1 350	17	702	665	962	356	351	1 072	45,6
456	Grafschaft Bentheim	2 385	2 292	93	1 328	1 057	1 665	561	942	1 595	43,5
457	Leer	2 833	2 811	22	1 528	1 305	1 975	727	881	2 186	40,9
458	Oldenburg	2 006	1 947	59	1 089	917	1 438	497	516	1 491	39,9
459	Osnabrück	6 241	6 187	54	3 438	2 803	4 404	1 640	2 157	4 721	39,1
460	Vechta	2 311	2 258	53	1 329	982	1 824	433	806	1 744	32,6
461	Wesermarsch	1 701	1 691	10	905	796	1 136	479	574	1 134	43,1
462	Wittmund	1 038	1 027	11	529	509	724	266	434	681	38,2
4	Weser-Ems	47 100	46 200	900	25 603	21 497	34 358	10 987	16 957	32 507	39,9
	Niedersachsen	144 962	139 784	5 178	76 186	68 776	95 793	40 441	50 573	100 233	44,3

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 3. Vierteljahr 2012 -

1. Auszahlungen und Einzahlungen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Auszahlungen/Einzahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Auszahlungen									
Personalauszahlungen	3 169 649	400	.	427 761	425	.	2 741 889	396	.
Laufender Sachaufwand	2 695 629	340	.	443 590	441	.	2 252 039	325	.
Zinsauszahlungen	265 999	34	.	17 137	17	.	248 862	36	.
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	4 916 692	620	.	389 405	387	.	4 527 287	654	.
dar. Leistungsbeteiligungen in soz. Bereich	631 806	80	.	134 399	134	.	497 407	72	.
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	3 647 216	460	.	438 642	436	.	3 208 574	464	.
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 248 223	410	.	18 680	19	.	3 229 543	467	.
Auszahlungen der laufenden Rechnung	11 446 963	1 444	.	1 697 855	1 687	.	9 749 108	1 409	.
Sachinvestitionen	1 095 322	138	.	105 824	105	.	989 499	143	.
Erwerb von Beteiligungen	53 657	7	.	16 719	17	.	36 938	5	.
Vermögensübertragungen	229 704	29	.	24 239	24	.	205 465	30	.
Gewährung von Darlehen	67 267	8	.	4 129	4	.	63 139	9	.
Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich	22 686	3	.	249	-	.	22 437	3	.
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	83 979	11	.	263	-	.	83 716	12	.
Auszahlungen der Kapitalrechnung	1 384 657	175	.	150 896	150	.	1 233 761	178	.
Bereinigte Gesamtauszahlungen	12 831 620	1 619	.	1 848 751	1 837	.	10 982 869	1 587	.
<i>(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>									
Besondere Finanzierungsvorgänge	598 955	76	.	187 826	187	.	411 130	59	.
Nachrichtlich: zwischengemeindl. Zahlungsverkehr	3 332 202	420	.	18 943	19	.	3 313 259	479	.
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	377 917	48	.	97 778	97	.	280 139	40	.
Kassenmäßige Auszahlungen insgesamt	26 516 499	3 346	.	3 213 468	3 193	.	23 303 031	3 368	.
Einzahlungen									
Steuereinzahlungen (netto)	4 908 358	619	.	937 121	931	.	3 971 237	574	.
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	8 793 459	1 109	.	690 550	686	.	8 102 908	1 171	.
dar. von Bund und Land	4 468 933	564	.	532 012	529	.	3 936 920	569	.
dar. Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	790 806	100	.	70 883	70	.	719 922	104	.
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 005 069	127	.	112 788	112	.	892 281	129	.
Übrige Einzahlungen der lfd. Rechnung	1 146 154	145	.	157 541	157	.	988 613	143	.
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 248 223	410	.	18 680	19	.	3 229 543	467	.
Einzahlungen der laufenden Rechnung	12 604 816	1 590	.	1 879 320	1 867	.	10 725 496	1 550	.
Veräußerung von Vermögen	255 082	32	.	41 110	41	.	213 972	31	.
Vermögensübertragungen	344 797	44	.	38 492	38	.	306 305	44	.
dar. von Bund und Land	154 261	19	.	6 590	7	.	147 671	21	.
Rückflüsse von Darlehen	92 070	12	.	9 533	9	.	82 537	12	.
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	11 429	1	.	-	-	.	11 429	2	.
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	83 979	11	.	263	-	.	83 716	12	.
Einzahlungen der Kapitalrechnung	619 400	78	.	88 873	88	.	530 527	77	.
Bereinigte Gesamteinzahlungen	13 224 217	1 668	.	1 968 193	1 956	.	11 256 024	1 627	.
<i>(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>									
Besondere Finanzierungsvorgänge	9 876 503	1 246	.	1 193 954	1 186	.	8 682 550	1 255	.
Nachrichtlich: zwischengemeindl. Zahlungsverkehr	3 332 202	420	.	18 943	19	.	3 313 259	479	.
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	377 917	48	.	97 778	97	.	280 139	40	.
Kassenmäßige Einzahlungen insgesamt	26 810 839	3 383	.	3 278 868	3 258	.	23 531 971	3 401	.
nachr.: Finanzierungssaldo	392 597	50	.	119 442	119	.	273 155	39	.

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2011 und dem Gebietsstand vom 31.12.2011. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten.

2. Auszahlungen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Auszahlungen	Gemeinden, Samtge- meinden und Land- kreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samtge- meinden und Land- kreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
in 1 000 €									
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	55 951	3 011	52 940	41 011	24 116	3 442	6 739	6 714	11 929
Beamtenbezüge	493 913	115 209	378 704	231 543	193 848	12 087	21	25 587	147 161
Arbeitnehmervergütungen	2 193 674	234 049	1 959 625	1 378 408	1 029 646	103 280	52 780	192 702	581 217
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte	34 800	2 987	31 813	17 027	12 604	836	1 675	1 911	14 787
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	331 222	59 342	271 880	185 531	148 448	11 995	2 962	22 126	86 349
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenauszahlungen	60 089	13 163	46 926	29 565	24 660	1 688	154	3 063	17 361
Personalauszahlungen insgesamt	3 169 649	427 761	2 741 889	1 883 084	1 433 321	133 328	64 332	252 103	858 804
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	430 404	31 791	398 613	299 750	218 703	23 444	30 118	27 484	98 863
Geräte, Ausstattungs- und Ausstattungsgegenstände	67 546	8 738	58 808	38 647	28 168	3 140	1 321	6 018	20 161
Mieten und Pachten	98 704	14 151	84 552	61 019	51 250	3 247	1 758	4 765	23 533
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	399 724	18 447	381 276	291 387	212 520	22 414	15 061	41 393	89 889
Haltung von Fahrzeugen	50 582	3 546	47 036	38 707	26 419	4 123	1 998	6 167	8 330
Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	690 362	58 723	631 639	265 486	194 619	22 065	17 202	31 600	366 153
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	109 633	10 749	98 884	68 833	49 359	6 661	2 717	10 094	30 052
Geschäfts- und sonstige Sachauszahlungen	281 424	38 878	242 546	167 752	124 273	12 565	5 519	25 395	74 794
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen insgesamt	2 124 370	184 531	1 939 839	1 228 239	905 047	97 578	75 675	149 940	711 600
Erstattungen von Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an den öffentlichen Bereich	606 967	22 772	584 195	64 310	46 153	3 559	8 110	6 487	519 885
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	631 806	134 399	497 407	1	-	-	-	1	497 407
Erstattungen an andere Bereiche	567 250	258 566	308 684	189 355	168 509	8 774	4 573	7 499	119 330
Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insgesamt	1 806 024	415 737	1 390 286	253 665	214 663	12 333	12 683	13 987	1 136 622
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke an öffentlichen Bereich	269 675	14 466	255 209	36 915	19 400	5 957	3 159	8 399	218 295
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke an andere Bereiche	969 478	192 255	777 222	525 935	412 772	43 810	30 071	39 281	251 287
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insg.	1 239 153	206 721	1 032 432	562 850	432 172	49 767	33 230	47 680	469 582
Leistungen der Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 031 691	288 951	1 742 740	376 748	374 145	1 780	-	823	1 365 992
Leistungen der Jugendhilfe	660 148	87 354	572 794	122 150	119 392	778	26	1 954	450 644
Leistungen für Bildung und Teilhabe	21 061	1 398	19 663	231	197	24	-	10	19 432
Übrige soziale Leistungen	996 425	72 251	924 174	76 163	71 930	2 402	61	1 771	848 011
Zinsauszahlungen an den öffentlichen Bereich	1 085	217	868	825	445	72	86	223	43
Zinsauszahlungen an den nichtöffentlichen Bereich	217 184	14 319	202 864	135 129	104 048	10 416	7 015	13 650	67 736
Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite	47 730	2 601	45 129	27 805	20 502	1 977	1 189	4 138	17 325
Zinsauszahlungen insgesamt	265 999	17 137	248 862	163 759	124 995	12 464	8 290	18 010	85 103
Allgemeine Zuweisungen	41 123	-	41 123	14 187	3 239	-	18	10 930	26 936
Allgemeine Umlagen ans Land	71 012	25 513	45 499	34 144	24 763	4 902	-	4 479	11 355
Allgemeine Umlagen an Gemeinden/Gv	2 326 631	-	2 326 631	2 326 538	1 526 375	173 417	525 308	101 439	93
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Umlagen insgesamt	2 397 643	25 513	2 372 130	2 360 683	1 551 138	178 318	525 308	105 918	11 447
Gewährung von Darlehen an den öffentlichen Bereich	13 022	-	13 022	2 414	-	-	2 393	21	10 608
Gewährung von Darlehen an den nichtöffentlichen Bereich	54 245	4 129	50 116	27 026	21 601	4 307	712	406	23 091
Gewährung von Darlehen insgesamt	67 267	4 129	63 139	29 440	21 601	4 307	3 105	427	33 699
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	53 657	16 719	36 938	29 353	20 236	6 507	2 240	369	7 585
Baumaßnahmen	802 989	79 441	723 548	576 724	376 634	46 732	89 498	63 860	146 824
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	104 730	3 817	100 913	86 284	54 685	8 266	19 276	4 057	14 629
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	187 604	22 566	165 038	114 747	80 231	9 391	6 198	18 927	50 291
Sachinvestitionen	1 095 322	105 824	989 499	777 755	511 550	64 389	114 973	86 844	211 744
Tilgung von Krediten an öffentlichen Bereich	22 686	249	22 437	14 832	9 393	1 778	222	3 439	7 605
Tilgung von Wertpapierschulden u. Krediten an nichtöffentl. Bereich	598 955	187 826	411 130	242 337	180 808	19 191	14 568	27 769	168 793
Tilgung von Krediten und Wertpapierschulden insgesamt	621 641	188 075	433 566	257 169	190 201	20 969	14 791	31 208	176 398
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an öffentlichen Bereich	127 657	8 707	118 949	22 064	13 223	2 345	2 200	4 296	96 885
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche	101 856	15 529	86 327	47 070	32 908	2 734	6 957	4 470	39 257
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	229 513	24 237	205 276	69 135	46 131	5 079	9 157	8 767	136 142
Auszahlungen insgesamt	26 200 692	3 127 002	23 073 690	12 094 240	9 454 243	788 377	925 072	926 548	10 979 450
abzügl. besondere Finanzierungsvorgänge	599 063	187 827	411 236	242 433	180 860	19 204	14 568	27 801	168 803
Bereinigte Auszahlungen des Gesamthaushalts	25 601 629	2 939 175	22 662 454	11 851 807	9 273 382	769 174	910 504	898 747	10 810 647
abzügl. Zahlungen vom öffentlichen Bereich	8 769 485	635 544	8 133 940	2 352 742	1 579 660	131 557	62 768	578 756	5 781 199
Nettoaussahlungen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	16 832 144	2 303 631	14 528 513	9 499 065	7 693 722	637 617	847 735	319 991	5 029 448
zuzügl. Gewerbesteuerumlage	377 917	97 778	280 139	280 139	219 837	20 858	39 444	-	-
Kassenmäßige Auszahlungen insgesamt	26 578 609	3 224 780	23 353 829	12 374 379	9 674 080	809 236	964 516	926 548	10 979 450

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2011 und dem Gebietsstand vom 31.12.2011.

3. Einzahlungen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Einzahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden				
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1 000 €									
Steuereinzahlungen (netto)	4 908 358	937 121	3 971 237	3 968 962	3 041 740	283 251	643 971	-	2 275
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	2 424 032	287 981	2 136 052	996 678	672 087	81 597	-	242 994	1 139 374
Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden/Gv	41 445	-	41 445	39 334	27 530	-	11 259	545	2 111
Allgemeine Zuweisungen insgesamt	2 465 477	287 981	2 177 497	1 036 012	699 617	81 597	11 259	243 538	1 141 485
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	2 447 775	-	2 447 775	227 216	-	-	-	227 216	2 220 559
Vewaltungsgebühren	253 620	34 007	219 613	85 972	70 962	5 341	199	9 470	133 641
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	730 024	78 781	651 243	457 028	317 898	47 872	14 099	77 160	194 215
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	21 425	-	21 425	21 425	8 963	9 822	2 039	601	-
Mieten und Pachten	114 697	17 116	97 581	87 630	61 726	7 011	14 295	4 598	9 951
Übrige Einzahlungen aus Verwaltung und Betrieb	174 558	14 558	160 000	120 195	100 661	6 582	4 955	7 998	39 805
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/ Kostenumlagen von Bund und Land	1 715 127	231 300	1 483 827	78 276	75 742	697	409	1 428	1 405 551
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	696 172	53 728	642 444	70	-18	74	-	13	642 374
Einzahl. aus Kostenerstattungen/ Kostenumlagen von Gemeinden/Gv	546 791	18 167	528 624	469 275	436 942	8 319	3 390	20 625	59 348
Einzahl. aus Kostenerstattungen/ Kostenumlagen vom übrigen öffentl. Bereich	62 689	15 283	47 406	13 865	10 357	1 176	468	1 864	33 541
Einzahl. aus Kostenerstattungen/ Kostenumlagen vom nichtöffentlichen Bereich	138 940	39 483	99 457	62 577	48 294	5 226	2 583	6 475	36 880
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen insgesamt	3 220 776	368 414	2 852 363	659 387	603 816	16 838	6 849	31 883	2 192 975
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen v. Bund u. Land	3 263 350	19 434	3 439 166	161 479	93 919	10 873	13 714	42 974	182 436
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen v. Gemeinden/Gv	211 738	513	211 225	208 251	164 700	12 713	7 860	22 979	2 974
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilf. v. übr. öffentl. Bereich	20 365	2 253	18 112	13 379	11 998	434	272	674	4 734
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen v. nichtöffentl. Bereich	29 123	4 746	24 378	19 404	14 964	765	1 664	2 012	4 973
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insges.	624 576	26 946	597 630	402 513	285 580	24 784	23 509	68 639	195 117
Zinseinzahlungen von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinseinzahlungen von Gemeinden/Gv	474	-	474	467	199	12	194	62	7
Zinseinzahlungen vom übrigen öffentlichen Bereich	535	-	535	535	262	215	-	57	-
Zinseinzahlungen vom nichtöffentlichen Bereich	56 709	17 506	39 203	29 171	25 979	878	1 236	1 079	10 032
Zinseinzahlungen insgesamt	57 718	17 506	40 212	30 173	26 440	1 106	1 430	1 197	10 039
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	408 366	59 839	348 527	275 073	218 499	17 032	36 982	2 559	73 454
Ersatz von sozialen Leistungen	246 562	31 049	215 513	43 090	42 136	350	14	590	172 423
Weitere Finanzeinzahlungen	240 165	35 135	205 029	127 426	104 558	13 344	6 489	3 035	77 603
Rückflüsse von Darlehen von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückflüsse von Darlehen von Gemeinden/Gv	16 520	-	16 520	1 977	44	-	1 895	38	14 543
Rückflüsse von Darlehen vom übrigen öffentlichen Bereich	147	-	147	147	114	14	14	5	-
Rückflüsse von Darlehen vom nichtöffentlichen Bereich	75 403	9 533	65 870	49 989	43 826	4 000	1 626	538	15 880
Rückflüsse von Darlehen insgesamt	92 070	9 533	82 537	52 114	43 984	4 014	3 535	581	30 423
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	45 238	17 263	27 976	22 307	20 388	2	1 902	16	5 668
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	209 844	23 848	185 996	167 586	113 782	10 377	40 739	2 687	18 411
Beiträge und ähnliche Entgelte	70 959	10 147	60 812	60 491	39 442	6 090	12 030	2 929	321
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Bund und Land	154 261	6 590	147 671	102 672	65 097	11 615	18 996	6 964	44 998
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Gemeinden/Gv	56 445	263	56 182	30 178	15 825	2 329	4 250	7 774	26 004
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom übrigen öffentl. Bereich	190	33	158	153	58	23	47	24	5
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom nichtöffentlichen Bereich	62 942	21 459	41 483	34 519	25 176	1 369	6 091	1 882	6 964
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	273 838	28 345	245 493	167 522	106 156	15 337	29 385	16 645	77 971
Kreditaufnahmen bei Bund und Land	415	-	415	415	115	300	-	-	-
Kreditaufnahmen bei Gemeinden/Gv	11 014	-	11 014	8 374	4 689	1 166	-	2 520	2 640
Kreditaufnahmen beim übrigen öffentlichen Bereich.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreditaufnahmen beim nichtöffentlichen Bereich	600 725	177 629	423 096	188 753	123 365	31 644	10 787	22 957	234 342
Aufnahme von Wertpapierschulden	3 200	-	3 200	-	-	-	-	-	3 200
Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten insgesamt	615 354	177 629	437 725	197 543	128 169	33 110	10 787	25 476	240 182
Einzahlungen insgesamt	26 432 922	3 181 090	23 251 832	12 142 802	9 514 091	784 934	921 262	922 514	11 109 031
abzögl. besondere Finanzierungsvorgänge	600 725	177 629	423 096	188 753	123 365	31 644	10 787	22 957	234 342
Bereinigte Einzahlungen des Gesamthaushaltes	25 832 197	3 003 461	22 828 736	11 954 048	9 390 726	753 290	910 475	899 557	10 874 688
zuzögl. Gewerbesteuerumlage	377 917	97 778	280 139	280 139	219 837	20 858	39 444	-	-
Kassenmäßige Einzahlungen insgesamt	26 810 839	3 278 868	23 531 971	12 422 941	9 733 928	805 792	960 706	922 514	11 109 031

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2011 und dem Gebietsstand vom 31.12.2011.

4. Ausgewählte Auszahlungen und Einzahlungen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Auszahlungen/Einzahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden	Landkreise
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
Auszahlungen									
in € je Einwohner									
Personalauszahlungen insgesamt	400	425	396	272	299	216	43	168	124
Beamtenbezüge	62	114	55	33	40	20	-	17	21
Arbeitnehmervergütungen	277	233	283	199	215	167	35	128	84
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen insgesamt	268	183	280	178	189	158	50	100	103
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	54	32	58	43	46	38	20	18	14
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	50	18	55	42	44	36	10	28	13
Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	87	58	91	38	41	36	11	21	53
Geschäfts- und sonstige Sachauszahlungen	36	39	35	24	26	20	4	17	11
Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insgesamt	228	413	201	37	45	20	8	9	164
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insges.	156	205	149	81	90	81	22	32	68
Leistungen der Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung	256	287	252	54	78	3	-	1	197
Leistungen der Jugendhilfe	83	87	83	18	25	1	-	1	65
Leistungen für Bildung und Teilhabe	3	1	3	-	-	-	-	-	3
Übrige soziale Leistungen	126	72	134	11	15	4	-	1	123
Zinsauszahlungen insgesamt	34	17	36	24	26	20	6	12	12
Zinsauszahlungen an den nichtöffentlichen Bereich	27	14	29	20	22	17	5	9	10
Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite	6	3	7	4	4	3	1	3	3
Sachinvestitionen	138	105	143	112	107	104	76	58	31
Baumaßnahmen	101	79	105	83	78	76	60	42	21
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	13	4	15	12	11	13	13	3	2
Tilgung von Krediten und Wertpapierschulden insgesamt	78	187	63	37	40	34	10	21	25
Tilgung von Wertpapierschulden und Krediten an nichtöffentlichen Bereich	76	187	59	35	38	31	10	18	24
Bereinigte Auszahlungen des Gesamthaushalts	3 230	2 920	3 275	1 713	1 932	1 246	606	598	1 562
Nettoauszahlungen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	2 124	2 289	2 100	1 373	1 603	1 033	564	213	727
Einzahlungen									
Steuereinzahlungen (netto)	619	931	574	574	634	459	428	-	-
Allgemeine Zuweisungen insgesamt	311	286	315	150	146	132	7	162	165
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	306	286	309	144	140	132	-	162	165
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	309	0	354	33	-	-	-	151	321
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	92	78	94	66	66	78	9	51	28
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insgesamt	79	27	86	58	60	40	16	46	28
Zuweisg./Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilf. von Bund und Land	46	19	50	23	20	18	9	29	26
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	52	59	50	40	46	28	25	2	11
Ersatz von sozialen Leistungen	31	31	31	6	9	1	-	-	25
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	26	24	27	24	24	17	27	2	3
Beiträge und ähnliche Entgelte	9	10	9	9	8	10	8	2	-
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	35	28	35	24	22	25	20	11	11
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Bund und Land	19	7	21	15	14	19	13	5	7
Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten insgesamt	78	176	63	29	27	54	7	17	35
Kreditaufnahmen beim nichtöffentlichen Bereich	76	176	61	27	26	51	7	15	34
Bereinigte Einzahlungen des Gesamthaushalts	3 259	2 984	3 299	1 728	1 957	1 220	606	598	1 572

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2011 und dem Gebietsstand vom 31.12.2011.

5. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden	Landkreise
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden		
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1 000 €									
Allgemeine Verwaltung	92 928	7 067	85 861	46 985	31 868	2 005	6 265	6 846	38 877
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	134 641	15 772	118 869	88 091	61 876	4 638	8	21 569	30 778
Förderschulen	4 238	396	3 841	826	826	-	-	-	3 015
Berufsbildende Schulen	15 268	726	14 541	332	-	-	332	-	14 210
Sportstätten und Bäder	33 676	4 019	29 657	29 409	20 059	2 662	2 091	4 598	247
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	43 203	3 999	39 204	39 145	25 082	8 783	5 125	154	59
Bau- und Grundstücksordnung	195	-	195	157	90	-	-	67	38
Wohnungsbauförderung	4 146	175	3 971	3 971	1 354	363	2 253	-	-
Gemeindestraßen	171 852	22 190	149 662	149 662	94 584	11 182	41 260	2 636	-
Kreisstraßen	55 876	2 886	52 990	2 824	2 755	5	64	-	50 166
Landesstraßen	1 667	1 274	394	394	362	-	29	3	-
Bundesstraßen	2 038	590	1 447	1 447	1 447	-	-	-	-
Abwasserbeseitigung	38 326	74	38 253	38 253	26 660	2 274	150	9 168	-
Abfallbeseitigung	471	-	471	7	7	-	-	-	464
Elektrizitätsversorgung	13	-	13	13	13	-	-	-	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	635	-	635	635	130	360	-	145	-
Fernwärmeversorgung	691	-	691	691	108	583	-	-	-
Kombinierte Versorgung	94	-	94	94	94	-	-	-	-
Öffentlicher Personennahverkehr	5 505	617	4 888	4 011	2 261	51	657	1 042	877
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	47	-	47	47	47	-	-	-	-
Übrige Aufgabenbereiche	197 480	19 655	177 825	169 731	107 011	13 826	31 263	17 632	8 094
Baumaßnahmen insgesamt	802 989	79 441	723 548	576 724	376 634	46 732	89 498	63 860	146 824

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2011 und dem Gebietsstand vom 31.12.2011.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden	Landkreise
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden		
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
1 000 €									
Grundsteuer A	52 620	907	51 714	51 714	24 398	7 551	19 765	-	-
Grundsteuer B	914 408	139 010	775 398	775 398	582 695	58 277	134 425	-	-
Gewerbesteuer brutto	2 842 044	685 803	2 156 241	2 156 241	1 738 534	134 727	282 980	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	377 917	97 778	280 139	280 139	219 837	20 858	39 444	-	-
Gewerbesteuer netto	2 464 127	588 025	1 876 101	1 876 101	1 518 697	113 869	243 536	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 240 785	164 280	1 076 504	1 076 504	766 861	87 391	222 253	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	153 518	30 569	122 949	122 949	100 219	7 995	14 735	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	82 773	14 330	68 443	66 168	48 796	8 155	9 217	-	2 275
Steuerähnliche Einzahlungen	128	-	128	128	74	14	40	-	-
Steuereinzahlungen insgesamt (netto)	4 908 358	937 121	3 971 237	3 968 962	3 041 740	283 251	643 971	-	2 275

Gebietsstand: 31. Dezember 2011, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2011.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
1 000 €										
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite insgesamt am 31. Dezember des Vorjahres	8 115 757	499 793	7 615 964	5 001 912	3 720 223	401 970	288 498	591 221	2 614 052	
Aufnahme von Wertpapiersschulden und Krediten seit 1. Januar insgesamt	615 354	177 629	437 725	197 543	128 169	33 110	10 787	25 476	240 182	
Tilgung von Wertpapiersschulden und Krediten seit 1. Januar insgesamt	621 641	188 075	433 566	257 169	190 201	20 969	14 791	31 208	176 398	
Berichtigungen seit 1. Januar insgesamt ^{*)}	415 902	98	415 804	422 562	421 228	-20	-881	2 235	-6 758	
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite des Berichtsquartals insgesamt^{*)}	8 525 372	489 446	8 035 926	5 364 848	4 079 419	414 091	283 614	587 725	2 671 078	
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite beim nichtöffentlichen Bereich am 31. Dezember des Vorjahres	7 824 224	498 040	7 326 184	4 815 488	3 602 438	383 677	281 229	548 144	2 510 696	
Aufnahme von Wertpapiersschulden und Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	603 925	177 629	426 296	188 753	123 365	31 644	10 787	22 957	237 542	
Tilgung von Wertpapiersschulden und Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	598 955	187 826	411 130	242 337	180 808	19 191	14 568	27 769	168 793	
Berichtigungen seit 1. Januar insgesamt ^{*)}	411 314	-235	411 548	420 722	419 118	-634	682	1 555	-9 173	
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite beim nichtöffentlichen Bereich am Ende des Berichtsquartals	8 240 507	487 609	7 752 898	5 182 626	3 964 113	395 496	278 130	544 887	2 570 272	
Schulden beim öffentlichen Bereich am 31. Dezember des Vorjahres	291 533	1 753	289 780	186 424	117 785	18 293	7 269	43 077	103 356	
Schuldenaufnahme beim öffentl. Bereich seit 1. Januar insgesamt	11 429	-	11 429	8 789	4 804	1 466	-	2 520	2 640	
Schuldentilgung beim öffentl. Bereich seit 1. Januar insgesamt	22 686	249	22 437	14 832	9 393	1 778	222	3 439	7 605	
Berichtigungen seit 1. Januar insgesamt ^{*)}	4 588	333	4 255	1 841	2 109	614	-1 563	680	2 415	
Schulden beim öffentlichen Bereich am Ende des Berichtsquartals	284 865	1 837	283 028	182 222	115 305	18 595	5 484	42 837	100 806	
Stand der Liquiditätskredite Ende des Berichtsquartals	4 888 125	447 250	4 440 874	2 616 904	1 990 657	196 896	97 897	331 453	1 823 971	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2011 und dem Gebietsstand vom 31.12.2011.

*) ohne innere Darlehen.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2011			2012			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 918,3	7 913,5	7 926,0	7 924,8	7 923,1	7 913,4	7 923,1	7 922,4	7 922,4
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 198	3 137	4 424	4 683	4 951	4 338	4 514	4 321	5 367
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 261	5 107	5 373	5 410	5 982	5 258	5 200	5 671	5 789
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 150	7 124	6 724	6 360	7 134	7 364	6 578	7 032	6 878
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	30	26	18	28	21	20	24	25	24
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 889	- 2 017	- 1 351	- 950	- 1 152	- 2 106	- 1 378	- 1 361	- 1 089
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 882	17 574	22 713	18 897	22 829	17 137	23 797	20 932	22 026
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	6 399	7 626	13 885	7 922	8 801	8 699	14 907	8 757	8 955
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	14 885	15 971	12 335	19 100	23 391	12 209	12 817	20 291	20 934
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 194	5 653	4 228	8 111	9 970	4 169	4 622	8 788	8 777
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 997	+ 1 603	+ 10 378	- 203	- 562	+ 4 928	+ 10 980	+ 641	+ 1 092
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 428	22 676	20 875	24 290	28 049	20 860	20 515	25 787	28 100

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2011			2011 / 2012			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	31.06.	30.09.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte³⁾⁴⁾											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁵⁾											
	Frauen	1 000	2 416,3	2 455,4	2 501,4	2 531,3	2 601,4	2 581,1	2 577,7	2 598,9	2 650,2
	Ausländer/-innen	1 000	1 087,1	1 106,5	1 132,7	1 139,2	1 170,7	1 169,1	...	...	...
	Teilzeitbeschäftigte ^{*)}	1 000	107,0	110,6	113,5	120,8	127,3	122,9	...	...	...
	darunter: Frauen ^{*)}	1 000	495,9	511,3	528,1	541,3	...	...	...	...	...
	darunter: Frauen ^{*)}	1 000	423,0	434,4	447,6	456,4	...	...	...	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	29,2	30,0	29,6	31,3	32,5	28,3	31,5	32,9	34,2
	Produzierendes Gewerbe	1 000	767,7	766,7	774,7	783,1	803,5	796,8	798,2	804,8	821,2
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	567,1	571,0	579,6	586,1	604,8	598,1	595,3	600,1	611,9
	Einbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	395,3	412,5	428,1	440,2	452,7	446,4	447,8	454,6	466,5
	Einbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	656,7	674,9	689,2	690,4	706,4	708,9	703,6	705,3	715,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2011			2012			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
132 11 Arbeitsmarkt⁶⁾											
	Arbeitslose	1 000	274,6	264,5	251,2	248,7	256,1	257,2	252,6	253,4	261,1
	darunter: Frauen	1 000	130,4	126,0	123,1	121,1	122,5	125,1	122,0	121,2	122,3
Arbeitslosenquote ⁷⁾											
	insgesamt	%	6,9	6,6	6,3	6,2	6,4	6,3	6,2	6,3	6,4
	Frauen	%	7,0	6,7	6,6	6,5	6,5	6,6	6,4	6,4	6,5
	Männer	%	6,8	6,5	6,0	6,0	6,3	6,1	6,1	6,1	6,4
	Ausländer/-innen	%	17,6	16,9	16,5	16,4	16,8	16,6	16,5	16,6	17,1
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	6,0	5,8	5,2	4,9	5,1	6,2	5,4	5,2	5,4
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	13 360	...	6 146	6 405	15 465	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁸⁾	Anzahl	45 695	47 347	48 278	47 257	45 047	47 958	45 861	43 769	40 982

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2011			2012			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Soziales

221 Leistungsbezug nach SGB II											
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	...	607 805	611 847	609 325	604 253	590 776	587 331	586 663	584 502
	darunter Frauen	Anzahl	...	308 413	310 274	309 697	307 829	301 913	300 536	300 726	300 006
	davon										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	...	435 908	439 203	437 155	431 973	421 913	419 165	418 623	416 492
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	...	171 897	172 644	172 170	172 280	168 863	168 166	168 040	168 010
	darunter unter 15 Jahren	Anzahl	...	163 383	163 944	163 460	163 531	160 346	159 612	159 588	159 634

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarkt. *) Wegen Umstellungen im Erhebungsverfahren wird dieses Merkmal bis voraussichtlich Mitte 2013 ausgesetzt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2010		2011			2012			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	873	1 185	993	1 116	1 540	1 490	1 614	1 190	1 042
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	822	1 106	934	1 031	1 441	1 374	1 470	1 076	946
umbauter Raum	1 000 m³	779	1 085	875	1 067	1 391	1 423	1 553	1 245	1 026
Wohnfläche	1 000 m²	155	217	175	215	283	279	308	245	206
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	171 480	247 236	195 735	244 029	315 267	331 413	366 022	292 536	242 559
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	317	384	301	362	409	555	499	340	315
umbauter Raum	1 000 m³	1 830	2 448	1 414	2 249	4 151	2 804	4 192	2 351	1 685
Nutzfläche	1 000 m²	288	331	215	312	488	437	504	351	254
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	134 162	173 534	98 459	193 917	316 689	233 619	274 844	193 121	143 039
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	1 380	1 921	1 534	1 964	2 312	2 600	2 806	2 300	2 025
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	7 206	9 949	8 114	9 757	12 407	12 850	13 923	11 012	9 345

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾

darunter:										
Rinder insgesamt	t	14 659	13 781	14 197	14 576	14 295	11 794	12 021	14 073	16 273
darunter Kälber ³⁾	t	1 450	1 661	1 514	1 757	1 830	1 494	1 640	1 477	1 530
Jungrinder	t	61	22	18	24	20	14	14	15	19
Schweine	t	135 615	142 951	151 347	148 307	144 766	139 456	142 224	136 633	154 172
413 22 Geflügelfleisch ³⁾	t	61 805	66 002	68 141	67 411	64 402	69 423	69 483	62 428	70 673
413 23 Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	212 829	293 112	302 126	294 277	301 998	337 226	332 671	322 591	341 177

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 822	1 811	1 811	1 809	1 814	1 856	1 858	1 856	1 856
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	431	440	445	446	447	455	460	460	460
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	55 139	56 655	55 274	59 569	55 790	58 633	54 506	57 603	61 202
Entgelte	Mio. €	1 525	1 618	1 535	1 523	1 570	1 640	1 626	1 591	1 668
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	13 434	15 188	14 284	17 165	14 924	15 537	13 369	15 746	16 594
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 060	6 952	6 457	7 863	6 924	7 147	5 844	7 364	7 912

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁶⁾	Anzahl	...	...	197	197	197	198	198	199	200
431 11 Beschäftigte ⁶⁾	Anzahl	...	...	21 191	21 167	21 079	20 821	21 126	21 152	21 111
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁶⁾	1 000 h	2 667	2 628	2 715	2 783	2 606	2 671	2 522	2 563	2 779
431 11 Entgelte	Mio. €	73,5	76,4	75,6	75,3	80	78,0	77,6	77,8	83
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	4 597,0	3 871,2	3 419,0	3 903,0	4 122	3 330,0	3 022,2	3 307,8	3 985,6

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	76	79	82	82	79	81	82	82	80
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 181	8 179	9 452	9 613	8 535	9 102	8 803	8 756	9 278
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 797	3 331	3 853	4 003	3 425	3 751	3 550	3 619	3 801
gewerblicher Bau	1 000 h	2 481	2 785	3 125	3 226	2 900	2 998	2 935	2 847	3 051
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 902	2 062	2 474	2 384	2 210	2 353	2 318	2 290	2 426
Entgelte	Mio. €	172	190	205	201	193	205	215	195	208
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	758	860	989	1 046	996	1 024	1 020	1 005	1 045
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	240	283	316	344	312	352	334	331	344
gewerblicher Bau	Mio. €	292	326	370	381	386	370	372	368	376
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	226	252	303	321	299	302	313	306	325

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2011			2011 / 2012		
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	30	32	31	32	32	32	34	34	35
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	9 770	10 358	9 935	10 405	10 650	10 443	10 829	10 886	11 237
Entgelte	Mio. €	210	226	207	230	226	241	232	245	242
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	800	862	604	794	857	1 191	730	893	922

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2011			2012		
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2005=100	97,2	100,5	101,3	101,9	101,7	102,3	102,9	103,2	103,1
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2005=100	109,4	119,8	123,5	128,4	121,7	124,3	128,0	128,5	135,9
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2005=100	101,0	104,5	106,7	112,5	107,6	106,5	108,3	109,9	115,2

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innerereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) mit einer elektrischen Leistung ab 1 MV. - 8) Am Ende des Berichtszeitraums.

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2011			2012			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
453 11 Einzelhandel einschl. Tankstellen*)											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	105,2	106,2	106,8	106,6	107,0	105,8	106,6	106,5	106,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	110,8	113,5	113,9	112,5	114,8	112,7	111,8	110,1	116,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	106,1	107,0	107,6	105,6	107,6	104,3	103,0	100,9	107,3
	Kfz- Handel ohne Tankstellen*)										
	Beschäftigte (Index)	2005=100	103,3	104,6	106,6	107,1	107,2	106,8	108,9	106,7	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	107,2	114,9	114,3	119,5	124,4	113,9	111,1	106,1	...
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	102,1	107,9	107,2	111,3	115,4	106,0	103,1	98,2	...
454 11 Gastgewerbe*)											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	136,4	136,5	144,4	140,6	138,8	143,4	144,6	141,9	140,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	121,4	124,4	140,7	140,1	129,7	141,0	140,4	140,0	129,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	110,7	111,8	125,7	124,9	115,8	123,8	123,2	122,2	113,8
455 11 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	1 004,2	1 040,4	1 362,1	1 318,9	1 164,6	1 389,3	1 378,0	1 377,4	1 180,3
	darunter von Auslandsgästen	1 000	107,7	113,3	148,9	135,7	103,1	201,6	154,3	142,3	118,3
	Gästeübernachtungen	1 000	3 206,6	3 285,9	5 210,6	4 111,8	3 688,1	5 078,5	5 201,0	4 193,6	3 751,1
	darunter von Auslandsgästen	1 000	258,8	280,7	417,3	329,7	250,5	541,3	448,2	335,3	286,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2011			2012			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 152	3 213	3 655	3 719	3 615	3 775	3 301	3 553	3 537
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 532	2 664	3 089	3 190	3 032	3 183	2 768	3 042	2 926
	getötete Personen	Anzahl	40	45	57	58	46	43	45	44	49
	verletzte Personen	Anzahl	3 263	3 405	3 997	4 009	3 882	4 189	3 595	3 902	3 749
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	28 759	32 609	27 339	34 749	33 623	29 418	26 205	32 553	35 482
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	25 107	28 816	23 546	30 824	30 149	25 235	22 531	29 030	31 981
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 806	1 989	1 768	1 899	2 016	1 937	1 640	1 694	1 997
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 074,0	1 160,3	1 224,1	1 237,5	1 244,4	1 075,3	963,9	981,6	...
	Güterversand	1 000 t	961,0	1 116,0	1 032,8	1 078,6	1 037,4	1 109,7	998,7	1 001,5	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2011			2012			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)⁵⁾											
	Mio. €		5 486,9	6 286,8	5 732,6	6 824,8	6 139,0	6 572,2	5 630,9	6 882,0	6 812,2
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	661,9	734,6	700,4	829,4	741,2	777,7	791,0	758,9	844,3
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 768,0	5 491,3	4 974,0	5 929,2	5 336,1	5 630,8	4 671,9	5 886,1	5 714,4
	davon: Rohstoffe	Mio. €	52,6	60,4	52,1	46,6	58,3	58,2	63,7	48,5	59,0
	Halbwaren	Mio. €	231,7	279,8	267,6	348,7	267,0	274,7	294,9	342,6	339,3
	Fertigwaren	Mio. €	4 483,6	5 151,1	4 654,3	5 533,9	5 010,9	5 297,9	4 313,3	5 495,0	5 316,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	695,0	787,0	751,8	823,0	791,1	807,3	873,7	763,5	875,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 788,6	4 364,0	3 902,4	4 710,8	4 219,7	4 490,7	3 439,7	4 731,5	4 440,3
	davon nach: Europa	Mio. €	3 997,5	4 664,9	4 282,3	5 156,1	4 480,8	4 591,9	3 993,6	4 603,2	5 081,7
	darunter: in den 27 EU-Ländern	Mio. €	3 446,0	3 993,9	3 620,6	4 451,1	3 864,5	3 824,8	3 327,8	3 876,0	4 262,1
	Afrika	Mio. €	130,3	139,3	131,1	131,3	133,7	170,5	144,1	141,5	160,3
	Amerika	Mio. €	661,4	657,6	542,7	670,5	641,1	863,0	679,1	1 269,9	645,8
	Asien	Mio. €	638,1	758,6	712,4	794,8	828,1	848,6	751,5	784,5	819,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	59,5	66,3	63,9	71,8	55,3	98,2	62,4	81,6	102,6
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁵⁾											
	Mio. €		6 048,6	6 941,4	6 964,8	7 150,1	6 868,6	7 831,1	7 023,1	7 512,3	8 823,9
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	557,7	635,0	611,6	618,0	655,3	674,7	634,5	601,8	737,3
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 351,2	6 147,3	6 204,4	6 367,1	6 040,4	6 769,8	5 993,8	6 418,0	7 549,6
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 305,5	1 637,6	1 669,4	1 654,6	1 380,5	2 216,7	1 873,0	1 994,0	2 890,0
	Halbwaren	Mio. €	566,3	581,6	675,0	610,1	488,8	631,4	519,1	602,9	645,0
	Fertigwaren	Mio. €	3 479,4	3 928,0	3 860,0	4 102,4	4 171,1	3 921,7	3 601,7	3 821,1	4 014,6
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	599,8	712,8	694,9	718,0	742,2	702,6	603,4	620,5	652,5
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 879,6	3 215,2	3 165,1	3 384,4	3 428,9	3 219,0	2 998,3	3 200,6	3 362,1
	davon: Europa	Mio. €	4 408,4	5 213,6	5 057,8	5 406,4	5 058,2	5 981,6	5 172,3	5 769,3	6 962,5
	darunter: aus den 27 EU-Ländern	Mio. €	3 228,1	3 771,7	3 472,4	3 975,4	3 861,1	4 113,0	3 373,0	3 921,5	4 262,3
	Afrika	Mio. €	151,2	178,2	296,8	172,1	122,6	322,0	151,3	166,8	267,0
	Amerika	Mio. €	543,5	665,0	666,9	691,1	831,4	685,5	687,0	590,7	661,5
	Asien	Mio. €	924,8	851,8	906,8	843,6	843,6	817,9	975,9	969,2	908,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	20,8	32,8	36,4	36,9	12,7	24,2	36,6	16,3	24,1

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisemobilstellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2011			2012			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	6 234	5 809	6 144	6 070	5 771	5 184	5 166	4 988	5 390
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 962	4 954	4 835	4 661	4 336	4 949	4 664	4 313	4 488
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 717	1 641	1 543	1 684	1 515	1 647	1 680	1 348	1 625
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	209	206	170	179	173	194	236	206	234
	Verbraucher	Anzahl	1 207	1 165	1 112	1 261	1 110	1 195	1 187	925	1 139
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	267	238	235	211	210	232	228	189	218
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	34	32	26	33	22	26	29	28	35
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	237 025	206 678	152 152	180 575	148 278	350 386	304 178	375 888	342 469

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2011			2011 / 2012			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2009 =100	98,5	100,2	98,6	99,4	102,9	100,9	100,0	100,5	102,8
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2009 =100	102,0	110,2	88,9	109,9	113,0	128,8	90,8	107,8	111,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2011			2012			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	111,1	113,2	111,5	111,5	112,4	113,7	113,6	113,6	114,7
	Nettokalmmieten	2005=100	105,9	107,0	106,3	106,4	106,6	107,2	107,3	107,5	107,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2011			2012			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 =100	116,3	120,6	116,0	117,0	117,7	119,4	120,2	121,2	121,4
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2011			2011 / 2012			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer⁹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 387	3 500	3 143	3 197	3 210	3 235	3 163	3 222	3 252
männlich	€	3 566	3 690	3 294	3 361	3 373	3 394	3 303	3 375	3 409
weiblich	€	2 904	2 990	2 737	2 760	2 774	2 806	2 782	2 806	2 826
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	6 117	6 376	5 538	5 594	5 681	5 717	5 715	5 821	5 910
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	4 037	4 157	3 732	3 786	3 818	3 836	3 786	3 848	3 881
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	2 973	3 072	2 767	2 873	2 843	2 867	2 778	2 834	2 861
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 432	2 496	2 269	2 327	2 337	2 340	2 270	2 329	2 338
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	1 908	1 930	1 791	1 836	1 829	1 848	1 816	1 859	1 886
Produzierendes Gewerbe	€	3 598	3 771	3 284	3 398	3 406	3 430	3 275	3 380	3 403
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 974	5 180	4 474	4 539	4 631	4 770	4 698	4 643	4 560
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 684	3 872	3 365	3 473	3 469	3 503	3 401	3 472	3 486
Energieversorgung	€	5 192	5 062	4 247	4 275	4 327	4 332	4 694	4 842	4 828
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	3 094	3 161	2 898	2 905	2 913	2 929	2 860	2 958	2 955
Baugewerbe	€	2 792	2 905	2 569	2 770	2 834	2 805	2 553	2 813	2 885
Dienstleistungsbereich	€	3 244	3 314	3 045	3 060	3 075	3 100	3 093	3 124	3 157
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	2 960	3 055	2 756	2 785	2 800	2 831	2 807	2 880	2 809
Verkehr und Lagerei	€	2 772	2 821	2 609	2 628	2 636	2 661	2 734	2 782	2 790
Gastgewerbe	€	1 920	1 964	1 883	1 887	1 883	1 913	1 904	1 914	1 903
Information und Kommunikation	€	4 135	4 295	3 808	3 829	3 837	3 870	3 964	3 979	4 058
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 623	4 743	3 977	3 978	3 979	4 029	3 991	4 000	4 068
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 787	3 994	3 567	3 532	3 586	3 625	3 727	3 762	3 846
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-										
lichen und technischen Dienstleistungen	€	3 918	4 023	3 527	3 563	3 572	3 595	3 591	3 676	3 672
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen										
Dienstleistungen	€	2 162	2 235	2 038	2 057	2 088	2 092	2 030	2 046	2 098
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 168	3 197	3 040	3 043	3 065	3 067	3 111	3 116	3 166
Erziehung und Unterricht	€	4 004	4 045	3 903	3 911	3 959	3 960	3 941	3 936	3 950
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 369	3 464	3 179	3 239	3 275	3 306	3 314	3 399	3 447
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 826	2 868	2 732	2 675	2 661	2 724	3 015	3 665	4 572
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 012	3 074	2 837	2 838	2 860	2 887	3 140	3 119	3 183

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.): 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSKN im Dezember 2012

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Gesundheitswesen		
A IV 1 - j / 2011	Gesundheitswesen 2011	K
A IV 2.1 - j / 2011	Diagnosedaten der Krankenhäuser in Niedersachsen 2011	L
<u>A IV 3</u> A IV 10 - j / 2011	Gestorbene 2011 nach Todesursachen, Unfallkategorien, Geschlecht und Altersgruppen	K
Landwirtschaftszählung		
C IV 9.2 - j / 2010	Landwirtschaftszählung 2010 Heft 2: Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe, Hauptnutzungs- und Kulturarten	K
C IV 9.3 - j / 2010	Landwirtschaftszählung 2010 Heft 3: Bodennutzung, Rechtsform der Betriebe, Ökologischer Landbau, Zwischenfruchtanbau, Bewässerung	K
C IV 9.4 - j / 2010	Landwirtschaftszählung 2010 Heft 4: Viehhaltung	K
C IV 9.5 - j / 2010	Landwirtschaftszählung 2010 Heft 5: Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standardoutput	K
C IV 9.10 - j / 2010	Landwirtschaftszählung 2010 Heft 10: Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtentgelte	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 10 / 2012 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Oktober 2012	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 10 / 2012	Baugewerbe im Oktober 2012 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a - m 09 / 2012	Beherbergung im Reiseverkehr, September 2012 - Schnellbericht -	RG
Sozialhilfe		
K I 1 - j / 2011	Sozialhilfe 2011	K
Querveröffentlichungen		
Z 6 - j / 2012	Niedersachsen-Monitor 2012	L

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2010	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2010	Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2008 und im Vergleich der Jahre 1971 und 2008 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2010	Trinkwasserverbrauch pro Kopf 2007 (Gemeindeebene)
Heft 6/2010	Reiche und arme Regionen zur sozialen Geographie 2 A3-Karten Deutschland (Kreisebene) 4 A4-Karten Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 7/2010	Wanderungsfälle von Kindern im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2008 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 8/2010	Kinder-Senioren-Verhältnis in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands am 31.12.2008 (Kreisebene)
Heft 9/2010	Zensus 2011 - Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung der Erhebungsstellen in Niedersachsen (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2010	Prozentuale Veränderung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von 2002 bis 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2010	Kandidaturquoten 2006 bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen und Veränderung 2001 auf 2006 (Wahlarten insgesamt) (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 12/2010	Regionale Armutsgefährdungsquoten 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Einkommen (A4-Karte, Kreisebene) Regionale Quoten des relativen Reichtums 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Soziale Homogenität und soziale Disparität 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Veränderung der Armutsgefährdung 2008/2009 (11 regionale Anpassungsschichten)
Heft 1/2011	16 Kreiskarten zur 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung in Niedersachsen
Heft 2/2011	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser, Stichtag: 01.01.2010 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2011	Organisationsgrad der Bevölkerung und der 7- bis unter 15-Jährigen in Sportvereinen 2010 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 5/2011	Zusammengefasste Geburtenziffern der Regionen Europas 2008
Heft 6/2011	Clusterung niedersächsischer Kreise, kreisfreier Städte und Großstädte nach dem Ward-Verfahren
Heft 7/2011	Neu gegründete Einzelunternehmen ausländischer Staatsbürger im Jahr 2010 nach Landkreisen
Heft 8/2011	Betreuungsquoten der Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren am 01.03.2010 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2011	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2010

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 10/2011	Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2011 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2011	Industriedichte und bedeutende Wirtschaftszweige in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2010
Heft 12/2011	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben für Touristen 2009, Tourismusintensität 2009 (2 Europa-Karten)
Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens
Heft 3/2012	Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2010 und 31.12.2030 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 6/2012	Kandidaturquoten bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen 2011 und Veränderung 2001/2011 (Wahlarten insgesamt) (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 7/2012	Betreuungsquote der Kinder 6 bis 11 Jahre und Quote der Aufnahme einer ungefördernten Beschäftigung von Alleinerziehenden im SGB II, Juni 2011 (Kreisebene)
Heft 8/2012	Stand und Bewegung der Schulden beim nicht öffentlichen Bereich 2011 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2012	Der kommunale Finanzausgleich 2012 (2 A4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2012	Anteil der Betriebe an allen Betrieben mit Greening-Auflagen, die die Regelungen zur Anbaudiversifizierung nicht erfüllen (2 A4 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2012	Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und den kreisfreien Städten 2011 und die Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011 (2 A4 Karten)
Heft 12/2012	Entwicklung (2006 bis 2009) und Standortkoeffizient 2009 der Kultur- und Kreativwirtschaft (2 A4-Karten, Deutschland)

Informationen zu diesen Karten des LSKN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2012	K, gr. St.	12/2012, S. 725
Bevölkerungsstand im Juli 2012	K, gr. St.	12/2012, S. 724
Einbürgerungen 2009 und 2010	L	7/2011, S. 401
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2011	K, gr. St.	12/2012, S. 729
Arbeitslose Ende September 2012	K, Bundesländer	10/2012, S. 597
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2012	K, gr. St.	1/2013, S. 21
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011	K, gr. St.	1/2013, S. 22
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011	K, gr. St.	1/2013, S. 24
Gewerbeanzeigen Oktober 2012	L	1/2013, S. 34
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2012	L	11/2012, S. 675
Staatliche Kassenergebnisse 2010 und 2011 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	5/2012, S. 313
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2012	L	4/2012, S. 259
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011	L	9/2012, S. 547

